The Association of American Advertisers has examined and certified to the circulation of this publication. The detail report of such examination is on file at the New York office of the Association. No other figures of circulation guaranteed.

No. 53 [signature] Secretary.

Abendpost

Die „Abendpost" veröffentlicht heute 435 Kleine Anzeigen.

1 Cent. | Chicago, Samstag, den 15. Juli 1911.—5 Uhr-Ausgabe. | 23. Jahrgang—No. 166

Telegraphische Depeschen.

Geliefert von der "Associated Press".

Inland.

Aus der Bundeshauptstadt.

Ueber dreißig Menschen täglich auf den Eisenbahnen getödtet. — Deutsche Gewehre und Geschütze gegen Luftfahrzeuge als einzig erfolgreiche anerkannt. — Schwere Anschuldigungen gegen Bundesgeneralanwalt Wickersham von Alaskaer Abgeordneten erhoben. — Skandal im Zahlmeisteramt der Heeresverwaltung. — Rassepferde-Einfuhr nimmt nicht ab.

Washington, 15. Juli. Die Entsetzen erregende Menge Opfer an Menschenleben, welche der Eisenbahnbetrieb im Lande fordert, wird erst jetzt klar auf Grund der täglichen Berichte, zu denen die Zwischenstaatliche Handelskommission die Bahngesellschaften, aber nur solche im zwischenstaatlichen Verkehr, gezwungen hat über jeden Unfall auf ihren Linien, bei dem ein Mensch das Leben verlor. Durchschnittlich laufen täglich seit dem 1. Juli, als die Neuerung eingeführt wurde, dreißig derartige Berichte ein, und in jedem Falle handelt es sich um einen oder mehrere Menschen. Diejenigen, welche später an Verletzungen sterben, werden nicht mitgezählt.

Die Fachleute von Heer und Flotte stimmen auf Grund der im nahen College Park vorgenommenen ausgedehnten praktischen Proben darin überein, daß kein Gewehr und kein Geschütz im Besitz der Ver. Staaten ist, mit dem eine Gleitmaschine in großer Höhe zerstört werden kann, außer durch Zufall. Die einzige Hoffnung der Fachleute beruht auf der Erfindung eines Gewehres und Geschützes von dem Typ, wie sie Deutschland besitzt und mit großem Erfolge selbst bis zu einer Höhe von dreieinhalb Meilen verwendet.

Gouverneur Hoke Smith von Georgia ist dieser Tage zum Bundessenator gewählt worden über Bundessenator Terrell; er hat sich aus politischen Gründen nun geweigert, des letzteren Resignation anzunehmen, ehe der Kongreß sich vertagt.

Dem Kongreß ging heute vom Mining Men's Club in Spokane, Wash., eine Erklärung zur Gründung einer Münze in Spokane für die Prägung von Gold und Silber und zu Gunsten der Wiederaufnahme der Prägung beider Metalle in den Münzen in Denver und San Franzisko zu, sowie daß Blei und Zink im Handelsabkommen mit Kanada auf die Freiliste gesetzt werden.

Das Schatzamt berichtet, daß die Einfuhr von Vollblutpferden zu Zuchtzwecken trotz der massenweisen Verwendung von Kraftwagen beständig anhält, und daß im ersten Viertel dieses Jahres Zeugnisse, daß die Thiere reine Rasse und daher zollfrei sind, von den Fachleuten des Ackerbauamtes für 710 Pferde ausgestellt wurden, darunter 337 Percherons, 252 belgische Zuchtpferde, 15 Clydesdales und andere berühmte Arten.

Der Abgeordnete Covington von Maryland hat eine Untersuchung von angeblichen Unregelmäßigkeiten im Zahlmeisteramt des Heeres seit dem 1. Januar 1905 beantragt, sowie der dort, wie es heißt, herrschenden Günstlingswirthschaft, unter welcher Major Ray häufig ausgedehnten Urlaub erhalten haben soll, während anderen Offizieren der ihnen vorschriftsmäßig zustehende Urlaub beschnitten worden ist. Es sollen Aufsehen erregende Untersuchungen zu erwarten sein.

Der Hausausschuß für Rechtsangelegenheiten hat nach einer geheimen Erörterung des Beweismaterials beschlossen, die von dem Alaska'er Abgeordneten Wickersham gegen seinen Namensvetter, den Bundesgeneralanwalt, erhobene Anschuldigung, dieser habe Anklagen des Betrugs der Regierung um $50,000 durch Meineid gegen Agenten des Guggenheim-Morgan'schen Alaskaer Syndikats verjähren lassen und sich zum Mitschuldigen gemacht, zu untersuchen. Der Bundesgeneralanwalt ist um alle Schriftstücke, Zeugenaussagen-Protokolle usw., die in seinem Besitz sind, hinsichtlich einer ihm vor einem Jahre unterbreiteten beschworenen Aussage des früheren Rechnungsführers jenes Syndikats, H. J. Douglas, ersucht worden. Der Abgeordnete legte dem Ausschuß eine beschworene Aussage vor, in welcher Kapitän D. H. Jarvis vom Alaska-Syndikat und früher im Zollkutterdienst, welcher sich am 22. Juni in Seattle, am Tage nach der Einreichung von Wickershams Resolution im Abgeordnetenhause, entleibte, und Kohlenhändler Bullock in Rome des Betrugs der Regierung mit Kohlenlieferungen beschuldigt werden. Diese beschworene Aussage soll auch der Bundesgeneralanwalt im Besitz gehabt, aber nichts gethan haben, bis die Sache verjährt war. Der Abgeordnete unterbreitete dem Hausausschuß ferner photographische Abdrücke eines Briefes eines Anwaltes jenes Syndikats an D. H. Jarvis, worin die Ausgabe von Geld zur Bewirthung von Belastungszeugen in dem Hazey'schen Mordprozeß im Jahre 1908 zugestanden wird. Der Angeklagte war ein Agent jenes Syndikats und sollte Arbeiter, welche für ein anderes Syndikat eine Bahn in Alaska bauten, ermordet haben. Auch wurde dem Ausschuß ein photographischer Abdruck einer Unkostenrechnung über $1133.40 M. R. Morriseys, Angestellten des Syndikats, für die Bewirthung von Belastungszeugen und Geschworenen in jenem Prozeß unterbreitet. Alles dieses Beweismaterial soll nach der Versicherung des Alaskaer Abgeordneten, rechtzeitig im Besitz des Bundesgeneralanwalts gewesen sein, und er will diesen am 24. Mai 1910 schriftlich darauf aufmerksam gemacht, nach längerem Briefwechsel aber über ein Jahr später, am 13. Juni 1911, die Antwort erhalten haben, daß die Sache verjährt sei. Jarvis sei der Vertrauensmann des Syndikats in Seattle gewesen und habe Selbstmord begangen, weil er wußte, daß die Vorgänge enthüllt werden würden.

Auf die gegen ihn erhobenen Anschuldigungen antwortete heute der Bundesgeneralanwalt, daß die Untersuchung der Anschuldigungen gegen Bundesbeamte in Alaska noch nicht abgeschlossen sei, auch nicht die wegen Betrugs bei Kohlenlieferungen an die Militärposten, dagegen sei der Hazey-Fall verjährt.

Der Zuckerrohrpflanzer Dymond von New Orleans sagte heute vor dem Hausausschuß, der die Zuckerindustrie untersucht, aus, daß die Zuckerrohrpflanzer in Louisiana auf Gnade und Ungnade der „American Sugar Refining Co." ausgeliefert seien, da diese die Preise bestimme, der Mitbewerb völlig aufgehört habe; der Verband der Zuckerrohr-Pflanzer von Louisiana sei nicht mit dem Raffinerie-Monopol eng verbunden, sondern machtlos. Das Monopol habe sich geweigert, einem großen Pflanzer seine Ernte abzukaufen, um ihn zu strafen. In Louisiana seien zwei Raffinerieen, von denen eine vom Monopol als „unabhängige" dem Scheine nach geduldet werde.

Der Zeuge sprach sich zu Gunsten der gegenwärtigen Zuckerzölle aus, da sonst die Pflanzer mit den billigen europäischen Zuckerarbeitern konkurriren müßten; ihren eigenen Leuten, Negern, bezahlten sie einen Dollar den Tag.

Durch ein Zusammengehen der Insurgenten und Demokraten wird im Senat die La Follette'sche Vorlage zur Herabsetzung der Wollzölle zur Annahme gelangen und das Haus beistimmen, da seine beträchtlich verschiedene eigene Wollzollvorlage nicht im Senat angenommen werden würde und es wenigstens etwas erlangen will. Der Präsident hat den gegenwärtigen Wollzoll für unverantwortlich erklärt, erwartet im Dezember von der Zoll-Fachkommission aber gerade über die Wollzollsätze genaue wissenschaftliche Mittheilungen und wollte dann selbst Vorschläge machen, hat sich in seinen Reden letzthin auch gegen jede andere Zollveränderungen, also gegen Flickwerk, erklärt. Wie heute nun bekannt wird, dürfte er unter diesen Umständen die Vorlage mit Veto belegen.

Man erwartet hier, daß die Vereinigten Staaten zunächst mit Japan einen Schiedsgerichtsvertrag abschließen werden, was bisher nur durch den Wortlaut des englisch-japanischen jetzt aber veränderten Bündnisses verhindert wurde. Die Verhandlungen dürften in den nächsten Tagen beginnen.

Präsident Taft wird die für Anfang August geplante Reise über die großen Seen von Buffalo bis Houghton, Mich., wegen der Kongreßsitzung um acht Tage verschieben.

Der Bundesgeneralanwalt hat heute „entschieden", daß es seitens der Ver. Staaten nicht ungesetzlich sei, mit den unlängst im Bundesobergerichte für ungesetzliche Korporationen erklärten Gesellschaften Geschäfte zu thun. Die Frage kam ob der Vergebung einer Oel- und Gasolinlieferung für das Herr an die Standard Oil Co. auf. Der Generalanwalt erklärte, daß die Ungesetzlichkeit sich nur auf die Beschränkung des Handels, nicht auf den Verkauf von Waaren an und für sich seitens der Korporationen beziehe.

Achtung vor dem Gesetz.

Kohlengräber in Kolorado verurtheilt. — Anscheinend abscheuliche Zustände.

Denver, Kol., 15. Juli. Wegen Mißachtung seines Einhaltsbefehls gegen Gewaltthätigkeiten und Einschüchterung in einem Ausstande verurtheilte Richter Whitford nach achttägiger Prozeßverhandlung heute vierzehn streikende Gewerkschafts-Kohlengräber aus Lafayette und Louisville, Kol., zu zwischen $250 Geldbuße und einem Jahre Countygefängniß schwankenden Strafen, verweigerte den Vertheidigern das Berufungsrecht, gewährte ihnen aber die Erlaubniß, Einwände einzureichen. Die Zeugenaussagen schilderten Angriffe auf Streikbrecher und Aeußerungen von Streikern über den Richter, der schon früher sechzehn Streiker zu Countygefängniß verurtheilt, sie dann aber freigelassen hatte, infolge dessen in der Legislatur der allerdings fehlgeschlagene Versuch gemacht wurde, ihn in Anklagezustand zu versetzen.

Frau Margaret Miller, welche vor einem Legislaturausschuß aussagte, daß sie im Auftrage von Grubenbesitzern dem Richter $5000 Bestechungsgeld gebracht hatte, wurde dieserhalb als meineidig ins Zuchthaus gebracht, hingegen werden noch John McLennan, Präsident der Koloradoer Federation of Labor, das Legislaturmitglied Ardourel und mehrere andere Personen unter Anklagen der Verschwörung prozessirt werden.

Unerwartete Antwort.

Ein Schwarzhänder von dem als Opfer ausersehenen Fruchthändler Labarto erschossen.

Jeanette, Pa., 15. Juli. Dem Frucht-Großhändler George Labarto waren von der Schwarzen Hand in letzterer Zeit acht Drohbriefe zugegangen. Er solle, hieß es im letzten Schreiben, wenn ihm sein Leben lieb sei, dem Manne, der heute Morgen in seinem Laden eine „Stogie" anzünden werde, $2000 bezahlen. Es kam der Barbier Venei Ceciliano herein, zündete sich eine „Stogie" an, und Labarto knallte ihn sofort mit einem automatischen Revolver nieder, wobei dem im Wege stehenden Töchterchen Labartos ein Finger abgeschossen wurde. Ceciliano starb später im Hospital, Labarto ist geflohen. Dem Manne hatten die Schwarzhänder unlängst die Ställe angesteckt, wobei mehrere Pferde verbrannten. Die Drohbriefe sind im Besitz der Polizei.

Gefahr vorüber.

Starker Regen löscht die Waldbrände in Nieder-Michigan.

Bay City, Mich., 15. Juli. Im ganzen Waldbrandgebiet ist die Lage heute eine sehr günstige, die Gefahr vorläufig vorüber. Der Regen, welcher gestern Nachmittag einsetzte und die Nacht durch anhielt, hat die Buschfeuer gelöscht.

Toronto, Ont., 15. Juli. Die Ortschaft Matheson [illegible] heute in größter Gefahr, von den Waldbränden vernichtet zu werden; die 300 Einwoner sind auf alles vorbereitet. Es sollen nur hundert Menschen bei den Waldbränden umgekommen sein.

Julius von Myer, Einbrecher.

New York, 15. Juli. Leutnant Julius von Metz-Myer bekannte sich heute in Brooklyn des Einbruchs schuldig und überraschte die Polizei durch seine Schilderung, wie leicht es sei, einzubrechen. Der Gefangene gab sich für einen Leutnant im deutschen Heere aus, soll in San Franzisko, Spokane und anderen westlichen Städten sich als Julius von Myer und Leutnant im norwegischen Heere vorgestellt und auch viele Leute beschwindelt haben. Sein Urtheil ist noch nicht gesprochen.

An der Cholera gestorben.

New York, 15. Juli. Patrick Bushing ,Nachtwächter des Quarantäne-Hospitals auf Swinburne Island, ist heute an der asiatischen Cholera gestorben. Vermuthlich ist er von den daran erkrankten italienischen Einwanderern angesteckt worden. Erst gestern Nachmittag, zwei Tage nach der Erkrankung, wurde die Krankheit im Krankensaal eines Hospitals auf Staten Island erkannt. Bushing's Frau und vier Kinder werden jetzt beobachtet.

Das leidige Geld.

Oakland, Kal., 15. Juli. Im Streit über Geld verwundete heute auf der Straße der Unternehmer Geo. B. Euchler den Kaufmann J. Auchenbach schwer und beging dann Selbstmord.

Tulsa, Okl., 15. Juli. Vor den Augen seines Töchterchens schlug heute der Pionier W. A. Wren seine Frau mit einem Beil und vergiftete sich. Die Frau kommt davon. Geldsorgen hatten Wren um den Verstand gebracht.

Der Millionärin Gesellschafterin.

Kansas City, 15. Juli. Margaret Klock-Armour, Wittwe des hiesigen Großfleischers Simeon B. Armour, hat heute ihre vielgenannte Gesellschafterin und Wirthschafterin Frl. Harriet Byington auf Rückzahlung von $142,000 verklagt, welche die Verklagte sich im Laufe der Zeit angeeignet haben soll.

Fingernagel versichert.

Newton, N. J., 15. Juli. Charles Heinsey ernährt sich mit Firniß- und Lackirarbeiten und benutzt da seinen rechten Daumennagel mehr als Handwerkszeug. Wiederholt hat er sich den Nagel an Holzsplittern verletzt und konnte dann nicht arbeiten. Heute hat er ihn zu $50 versichert.

101 Jahre alt.

Macomb, Ill., 15. Juli. Im Alter von 101 Jahren ist heute Frau J. O. C. Wilson, Wittwe des ersten Bürgermeisters der Stadt, gestorben. Sie war als jüngstes von 23 Kindern ihrer Eltern in Kentucky geboren, seit 1833 hier ansässig und seit 1858 in demselben Hause wohnhaft.

Badewannen-Fabrik abgebrannt.

New Castle, Pa., 15. Juli. Die hiesige Anlage der Universal Sanitary Supply Co., welche Badezimmer-Einrichtungen herstellt, ist heute abgebrannt. Ursache unbekannt. Schaden $200,000.

— Schwerer Teifunschaden auf Luzon; Schiffe können in Manila nicht einlaufen.

Leset die „Sonntagpost"

Des Bruders Millionen.

Hempstead, L. J., 15. Juli. Eva Thelberg ist heute von Stockholm, Schweden, hier eingetroffen und hat eine Klage angestrengt auf Auslieferung des etwas über zwei Millionen Dollars betragenden Nachlasses ihres Bruders Walter Durhen, der zwölf Jahre lang mit gebrochenem Genick lebte, eine Verletzung, die er sich beim Tauchen im Long Island Sund zugezogen hatte. Am 11. Mai war er gestorben, und seine Pflegerin Eleanore Peregrin erbte alles. Seine beiden anderen Schwestern waren damit einverstanden. Sein Vermögen hatte er mit Hilfe des Jahresgeldes, das sein Vater ihm nach dem Unfall aussetzte, durch Spekulationen erworben.

Ausland.

St. Dies große Feier.

St. Die, Frankreich, 15. Juli. Unsere Stadt begeht heute das Gedächtniß der Benennung Amerikas im Jahre 1507. Eine Gedächtnißtafel wurde an dem Hause des „Täufers", eines Deutschen, angebracht. Viele hohe Beamte, auch der amerikanische Botschafter, waren zugegen.

Dampfernachrichten.

Angekommen:

Genua: Prinzeß Irene von New York.
Rotterdam: Ryndam von New York.
London: Pomeranian und Albania von Montreal.

Abgegangen.

New York: Amerika nach Hamburg; St. Louis nach Plymouth; Arabic nach Queenstown; Lapland nach Antwerpen.
Rotterdam: Campanello nach New York.
Neapel: Oceania nach New York.
Havre: Corinthian nach Montreal.
Liverpool: Empreß of Ireland nach Quebec.

Lokalbericht.

Die Familie Bridges.

Richter Pinckney überantwortet Mildred ihrem Vater.

Ueber das künftige Schicksal von Mildred Bridges wurde heute im Jugendgericht vor Richter Pinckney, dem entzweiten Elternpaare, dessen Anwälten und Hilfsstaatsanwalt Burnham berathen. Letzterer sagte, Mildred sollte auf alle Fälle aus der Obhut der Jugendgerichtsbeamtin Frau Bessie Clingen genommen werden, weil diese ihr zu viele Freiheiten gestattet hätte. Sie hätte sie Sees Buch „Das absolute Leben vor Gericht" lesen lassen und ihr erlaubt, Sees Anwälte aufzusuchen und über das Telephon mit ihrer Mutter zu reden. Richter Pinckney war der Ansicht, daß Frau Bridges nicht die geeignete Person zur Behütung des jungen Mädchens sei, und fragte den Vater, ob er mit seiner Frau über Mildreds Zukunft gesprochen habe und was er zu thun gedenke. Bridges erwiderte, er möchte seine Tochter zu Verwandten nach dem nördlichen Michigan bringen, damit sie dort den Fall See vergesse. Das sei nicht weit genug, meinte der Richter, dort könnte See sie erreichen. Was Mildred zu einer Europareise sage? Sie wolle nicht nach Europa, sie wolle bei Frau Clingen bleiben, versetzte Mildred mürrisch. Nach kurzer Ueberlegung entschied sich der Richter für Vertagung des Falles bis zum 28. September. Inzwischen sollte, sagte er, Mildred ihrem Vater übergeben werden, und Frau Clingen sollte ihr Gesellschaft leisten. Er hieß dann Mildred und ihren Vater warten und wendete sich einem anderen Falle zu.

Später kündigte Richter Pinckney an, daß er Bridges die Fürsorge für seine Tochter übertrage und daß Frau Clingen das Mädchen nach Michigan begleiten könne, wenn Mildred das wünsche. Bridges sagte, daß sie am Montag oder Dienstag abreisen würden.

Muß Aktienkapital abschätzen.

Richter Mangan nimmt seine Entscheidung zugunsten der Revisionsbehörde zurück.

Kreisrichter Mangan wies heute die Revisionsbehörde an, das Aktienkapital der National Box Co. nochmals abzuschätzen und einen Bericht binnen zwanzig Tagen zu erstatten. Der Prozeß um die Abschätzung des Aktienkapitals der Gesellschaft hat die Gerichte länger als ein Jahr beschäftigt. Er wurde dem Staatsobergericht unterbreitet, das einen Mandamusbefehl erließ, in dem die Revisionsbehörde angewiesen wurde, das Aktienkapital abzuschätzen. Die Behörde reichte eine Antwort auf den Befehl ein, nahm aber die Abschätzung nicht vor. Anwalt Maxwell Edgar erhob Einwände gegen die Antwort, und zahlreiche Verhandlungen folgten. Am letzten Donnerstag hieß Richter Mangan die Antwort der Behörde gut, stieß aber heute auf eine weitere Eingabe Anwalt Edgars seine Entscheidung wieder um und wies die Angelegenheit an die Revisionsbehörde behufs weiterer Erwägung zurück.

Unverbesserliche Strolche.

James McKay, Edward Soesey und Frank Roberts wurden heute Nachmittag nach aufregender Jagd verhaftet, nachdem sie, eine halbe Stunde nach ihrer Entlassung aus der Bridewell, den Arbeiter Joseph Ruscha aus South Chicago an W. 26. Str. und Sacramento Ave. überfallen, niedergeschlagen und beraubt hatten. Es war ihnen eine Anzahl Schüsse nachgesandt worden.

Dem Abschluß nahe.

Kreuzverhör Gouverneur Deneens wird heute beendet werden.

Hat drei Tage gedauert.

Hanecy verlangt Aufschluß über die Ursachen des Sinneswechsels der Anhänger des Gouverneurs. — Einzelheiten des angeblichen Geständnisses.

Mit der Erörterung der Stellung der politischen Faktionen in Illinois in der Frage der Erwählung eines Bundessenators wurde die heutige Verhandlung des Lorimerfalles vor dem Untersuchungsausschuß des Bundessenats eingeleitet. Es war der dritte Tag des Verhörs Gouverneur Deneens, dessen Kreuzverhör Anwalt Elbridge Hanecy, Senator Lorimers Rechtsbeistand, fortsetzte.

Allgemein herrschte bei Beginn der Sitzung die Ansicht, daß die Vernehmung des Staatsoberhauptes heute beendet werden würde. Eingehend befragte der Vertheidiger Gouverneur Deneen über die Gründe dafür, daß die Anhänger Chauncey Deweys und John R. Thompsons sich von Albert J. Hopkins oder George M. Foß losgesagt und für die Erwählung William Lorimers gestimmt hatten.

Er wollte wissen, ob ihre Sinnesänderung nicht nach einer Konferenz im Amtszimmer des Gouverneurs eingetreten sei, in welcher die Senatorenwahl erörtert wurde. Der Gouverneur erwiderte, daß der Zweck dieser Konferenz gewesen sei, die Anhänger Dewey's und Thompson's, die zu seinem Gefolge gehörten, vom Abfall von Hopkins und Uebergang zu Lorimer abzuhalten.

Plante Sondertagung.

Im weiteren Verlauf des Kreuzverhörs gab der Gouverneur an, daß, ehe das angebliche Geständniß Charles A. Whites in einer Chicagoer Zeitung erschienen sei, der Leiter dieses Blattes ihm vorgeschlagen habe, eine Sondertagung der Legislatur behufs Erwägung des Lorimerfalls einzuberufen. Er habe, indessen erst nach Veröffentlichung des Geständnisses Whites, eine Botschaft an die Legislatur im Entwurf ausgearbeitet, in der er eine Sondertagung angeordnet habe.

In einer Konferenz mit seinen Vertrauten aber sei man zu der Ueberzeugung gekommen, daß, wenn die Legislatur einen Untersuchungs-Ausschuß ernenne, seine Mitglieder jedenfalls den Kreisen der Schuldigen entnommen werden würden. Aus diesem Grund sei die Anberaumung der Sondertagung unterblieben. Weiterhin schilderte der Gouverneur, wie er in der Nacht vor der Veröffentlichung des angeblichen Geständnisses in der Redaktion des betr. Blattes gewesen sei; wie er den ersten Abzug gelesen und ihn, unter seiner Weste verborgen, mit sich genommen habe. Dies sei nöthig gewesen, da er gewarnt worden sei, daß ein Jeder, der das Gebäude in jener Nacht verlasse, durchsucht werden würde.

White's angebliches Geständniß.

Dann wandte sich Anwalt Hanecy der Bemerkung Whites in seinem angeblichen Geständniß zu, daß ein Beitrag von $30,000 zur „Pinke" unterblieben sei, weil der Gouverneur die betr. Maßregel mit seinem Veto belegt habe. Der Gouverneur erwiderte auf eine dahingehende Frage Anwalt Hanecys, daß er sich die verschiedenen Maßregeln, welche er vetirt habe, genau angesehen habe und zu der Ansicht gekommen sei, White habe die sogenannte Korporationsvorlage gemeint, die eine Revision der Korporationsgesetze des Staates vorgesehen habe.

Er erklärte, er habe seine Zustimmung zu der Maßregel versagt, weil sie die Inkorporirung einer Barbierstube behufs Ankaufs einer Eisenbahn ermöglicht haben würde. Er fügte hinzu, daß eine große Zahl angesehener Anwälte des Staates sich bei ihm für die Maßregel verwandt hätten. Der Rechtsbeistand des „blonden Bosses" wollte wissen, ob der Generalanwalt der International Harvester Co., E. A. Bancroft, ihn ersucht habe, seine Zustimmung zu der Maßregel zu geben, und der Gouverneur antwortete bejahend, wußte aber nicht, ob Herr Bancroft bei ihm gewesen sei, ehe er die Maßregel mit seinem Veto belegt habe. Er wußte auch nicht, ob Bancroft die Beibehaltung der Bestimmung befürwortet habe, die ihm anstößig erschienen sei.

Hanecy enthüllt Vertheidigungsplan.

In der gestrigen Nachmittagssitzung ging Anwalt Hanecy ausführlich auf die Kanalfrage und die Frage der Organisirung der Legislatur ein. Es wurde bald klar, daß der Rechtsberather des „blonden Bosses" bemüht war, den Eindruck zu erwecken, daß Lorimers freundliche Beziehungen zu den Demokraten in der Legislatur und seine Kampagne zugunsten des Tiefwasserwegprojekts im ganzen Staat für das Eintreten der demokratischen Legislaturmitglieder für ihn am 26. Mai 1909 verantwortlich zu halten seien.

Anwalt Hanecy hatte allerdings nicht viel Glück mit seinem Versuch, den Gouverneur zu veranlassen, diese Annahme zu bestätigen. Im Gegentheil, das Staatsoberhaupt erklärte, daß Lorimer und der demokratische Kongreßabgeordnete Henry T. Rainey von Carrollton, die zusammen in allen Theilen des Staates für das Kanalprojekt sprachen, die Gelegenheit zugleich dazu benutzt hätten, seine Stellung zu untergraben. Er ließ keinen Zweifel darüber aufkommen, daß der Plan, Shurtleff mit Hilfe der Demokraten zum Sprecher zu erwählen, schon lange vor der Vorwahl im Jahr 1908 ausgeheckt worden sei. Er erklärte, es habe zwischen den Anhängern Lorimers und den Demokraten ein Abkommen bestanden, gemäß dem die Demokraten den Gouverneurskandidaten des Lorimerflügels gegen ihn selbst unterstützen sollten, während die Anhänger Lorimers in der Hauptwahl, wenn ihr Kandidat in der Vorwahl unterliegen sollte, den demokratischen Gouverneurskandidaten unterstützen würden. Sollten beide Pläne mißlingen, so sollten die Demokraten die Kandidatur E. D. Shurtleffs zum Sprecher des Hauses unterstützen. Eingehend beschäftigte sich Anwalt Hanecy mit der Organisirung der Legislatur in den letzten Tagungen. Er suchte den Eindruck zu erwecken, daß der Gouverneur selbst das Haus organisirt habe, was dieser nachdrücklich in Abrede stellte.

Es wurde gestern Nachmittag bekannt, daß der frühere Bundessenator Nelson W. Aldrich von Rhode Island und Senator Boies Penrose von Pennsylvanien im Lauf der nächsten Woche werden vernommen werden, um Aufschluß darüber zu geben, ob sie sich des Holzhändlers Edward Hines als Ueberbringer einer Botschaft an Gouverneur Deneen bedient haben.

Feine Nase.

Flamme eines Justizflüchtlings hetzte ihm die Polizei auf den Hals.

Albert McGooken, der 20jährige Kassenbote der First National Bank in Englewood, brannte am 3. Juni nach Unterschlagung von $3,500 durch. Er begab sich nach Kankakee, von dort nach Memphis, Tenn., dann nach New Orleans, El Paso, Tex., wo er während der mexikanischen Wirren als verdächtig festgenommen und 14 Tage lang in Haft gehalten wurde, Clinton und Marengo, Ill. In allen diesen Städten und Städtchen hatte er herrlich und in Freuden gelebt, mit süßen Mädels angebändelt und das Geld mit vollen Händen sozusagen zum Fenster hinausgeworfen. In Marengo verliebte er sich in Louise Norman, die 18jährige Tochter eines Ackerbürgers.

Dieser hatte er sich unter dem angenommenen Namen Walsh vorgeführt. Sie schien seine Neigung zu erwidern. Als er ihr aber in einer schwachen Stunde gestand, daß er nicht Walsh, sondern McGooken heiße, schöpfte sie Verdacht und theilte diesen dem Sheriff mit. Die Folge war, daß McGooken gestern verhaftet und zwangsweise nach Chicago zurückgebracht wurde.

Seit seiner Flucht hatte er sich zwei Diamantringe und vor wenigen Tagen einen „Broncho" gekauft. Einen Diamantring hatte er der theuren Louise geschenkt. Was ihm dann noch von den $3500 blieb, die er unterschlagen, hat er bis auf $7, die man noch in seinem Besitze fand, verpraßt.

Strich durch die Rechnung.

Brannten durch, um einer prunkvollen Hochzeitfeier zu entgehen.

Der 29jährige, wohlhabende Kontraktor Frank C. Stolle, Sohn der Frau Josephine Stolle, Nr. 5127 Cabanne Str., St. Louis, und seine Braut Nettie, Tochter der Frau Louise Reinholdt, Nr. 1722 Mississippi Str., St. Louis, sind abgesagte Feinde prunkvoller Festlichkeiten. Als daher die beiden Mütter darauf bestanden, daß die anberaumte Hochzeit großartig gefeiert werde, machten sie sich, nachdem schon alle Vorbereitungen zu dem Feste getroffen waren, geräuschlos aus dem Staube, um sich hier heute in aller Stille in die Rosenfesseln der Ehe schmieden zu lassen. Herr Stolle und seine Braut sind im Kongreß-Hotel abgestiegen, in einer Woche wollen sie wieder nach St. Louis zurückkehren.

War nicht zu retten.

Während des Badens in einer Lehmgrube in Blue Island wurde gestern der 19jährige Farbige Herman Tyler, Nr. 2727 Armour Ave., von Krämpfen befallen. Er ertrank vor den Augen mehrerer Freunde, die sich vergeblich bemüht hatten, ihn zu retten. Die Leiche hat bisher nicht geborgen werden können.

Die „Abendpost" veröffentlicht heute 435 Kleine Anzeigen

Wer Arbeitskräfte verlangt, wer Arbeit sucht, wer etwas zu verkaufen, zu vertauschen oder zu vermiethen hat, erreicht seinen Zweck durch die „Kleinen Anzeigen" der „Abendpost".

Erbauliche Enthüllungen.

Eine zweite Bande gewerbsmäßiger Brandstifter festgenagelt?

Ihr Treiben aufgedeckt.

Ein Eingeweihter wurde zum Verräther. — Zwei Geschäftsleute in Haft genommen und unter hohe Bürgschaft gestellt. — Die „Macher" unter Polizeiaufsicht.

Brandinspektor Sullivan glaubt einer zweiten Bande gewerbmäßiger Brandstifter auf die Spur gekommen zu sein.

Am Abend des 10. März 1911 brach Feuer aus im Laden des Herren-Ausstattungshändlers Bernhard Stein, Nr. 12 West 18. Str. Es ereignete sich eine Explosion, durch die mit elementarer Wucht die Vorderwand des Ladens herausgetrieben wurde. Das Leben der Bewohner des vierstöckigen Gebäudes wurde gefährdet. Der Laden brannte vollständig aus.

Nachdem das Feuer gelöscht worden war, fand der Feuerwehrmarschall Benjamin O'Connor angeblich mit Gasolin gefüllte Behälter in den Winkeln des Ladens. Er gelangte auch zu der Ueberzeugung, daß Dielen und Lager mit Gasolin getränkt worden waren.

Brandinspektor Sullivan leitete eine Untersuchung ein, und die ihm unterstellten Detektives Fred Rogers und John Loftus verhafteten bald darauf einen Mann, dessen Name geheim gehalten wird. Dieser Mann soll ein Geständniß abgelegt und Stein, der Nr. 2928 S. State Str. wohnt, sowie Alexander Bromberg, Nr. 122 S. Halsted Str., und zwei Feuerschaden-Abschätzer, belastet haben. Er wurde dann entlassen. Auf Grund seiner Angaben sind aber gestern Abend Stein und Bromberg in ihren Wohnungen verhaftet worden. Richter Maxwell verschob die Verhandlung auf den 25. Juli und setzte sie bis dahin gegen je $3000 auf freien Fuß.

Die vorerwähnten Versicherungs-Abschätzer werden polizeilich beobachtet und werden, sobald genügend Beweismaterial gegen sie vorliegt, dingfest gemacht werden.

Ruchloses Treiben.

Der Angeber hat angeblich ungefähr Folgendes zu Protokoll gegeben: „Stein schuldete Bromberg $900 und mir $1200. Bromberg rieth ihm, doch „abzubrennen." Es sei das ein gutes, reinliches Geschäft. Er, Bromberg, habe es vor Jahresfrist auch so gemacht und ohne Mühe $1000 Versicherung gezogen. Stein leuchtete der Vorschlag als annehmbar ein. Er kam zu mir und bat mich, ihm noch $200 zu leihen, da er die Brandstifter im Voraus bezahlen müsse.

„Ich gab ihm das Geld. Stein begab sich dann mit Bromberg, der Tabak-Großhändler ist, zu den beiden Versicherungsabschätzern, die sich gegen Zahlung von $300 — Stein hatte sich noch $100 von einem Andern leihen müssen — bereit erklärten, die Sache in die Hand zu nehmen. Wer das Feuer angelegt hat, weiß ich nicht. Der Laden brannte aber aus, und Stein erhielt $6500 Versicherung. Von dieser Summe sollen die beiden Versicherungsabschätzer 10 Prozent Kommission und 25 Prozent als Extra-Vergütung dafür, daß Alles so glatt verlief, erhalten haben.

„Auch heißt es, daß sie Bromberg die $900 zahlten, die Stein ihm schuldete. Stein hat auch nach dem Brande einen Theil meiner Forderung beglichen. Die beiden Versicherungsabschätzer erboten sich auch mir gegenüber, gegen $300 baaren Geldes und 10 Prozent der Versicherungssumme, mir den rothen Hahn auf's Dach zu setzen.

„Erwähnen will ich noch, daß Steins Laden ursprünglich am 12. März hätte in Brand gesetzt werden sollen. Die Sache wurde aber verschoben, um Stein Gelegenheit zu geben, noch $2000 Versicherung aufzunehmen. Als sein Laden am 19. März in Flammen aufging, befand er sich mit seiner Tochter im Theater."

Stein betreibt jetzt ein Herrenausstattungsgeschäft und einen Zigarrenladen im Hause Nr. 2928 S. State Straße. Er ist 56 Jahre alt. Bromberg, der 25 Jahre alt ist, betreibt eine Tabak-Großhandlung im Hause Nr. 122 S. Halsted Straße.

Dampfernachrichten.

Angekommen.

Plymouth: Bremen, von New York nach Bremen; Philadelphia von New York.
New York: Floride und La Lorraine von Havre; heute funkentelegraphisch gemeldet und hier erwartet; Präsident Grant von Hamburg und New York von Southampton, morgen früh, Prinz Friedrich Wilhelm von Bremen, Montag; Main, von Bremen nach Baltimore, 105 Meilen heute südlich von Siasconset, Massachusets.

Das Wetter.

Chicago und Umgegend: Klar heute Abend und morgen; leichter bis mäßig starker Nordwestwind.
Illinois und Wiskonsin: Klar heute Abend und morgen.
Indiana: Im Allgemeinen klar heute Abend und morgen bis auf den nördlichen Theil, wo heute am Spätnachmittag Regenschauer niedergehen werden; mittlere Luftwärme.
Nieder-Michigan: Oertliche Regenschauer heute Nachmittag; heute Abend und morgen im Allgemeinen klar.
In Chicago stellte sich der Temperaturstand vom gestern Abend bis heute Mittag wie folgt: Abends 6 Uhr 75 Grad, Nachts 12 Uhr 72 Grad, Morgens 6 Uhr 67 Grad, Mittags 12 Uhr 84 Grad

Struve's
DEPARTMENT STORE
LINCOLN & BELMONT AVES.

Spezial-Bargains Nur für Montag, den 17. Juli.

Echtschwarze baumwollene Strümpfe für Damen, weiße Füße, nahtlos, alle Größen, reg. Preis 15c; spez. Räumungs-Preis, Paar........ 9c
Waists für Knaben—Fancy gemustert und karrirt, Größen 6 bis 15, gut 59c werth, spezieller Räumungs-Preis.................. 39c
Taschentücher für Männer — Weiße Linon-Taschentücher für Männer, mit schmalem Saum, sehr gute Qualität, 7c das Stück werth, spezieller Räumungs-Preis, Stück.... 3½c
Valenciennes Spitzen und Einsätze — einige sehr feine Muster zur Auswahl, verschiedene Breiten, bis zu 15c die Yard werth, spezieller Räumungs-Preis........... 1½c
Ungebleichtes Muslin — volle 36 Zoll breit, guter runder Faden, gut 7½c die Yard werth, spezieller Räumungs-Preis, zu........ 5c
Everett Classic Kleider-Ginghams — Nurse Streifen und Karrirungen, die wohlbekannte Marke, immer zu 10c die Yard verkauft, spezieller Räumungs-Preis (10 Yards an jeden Kunden), für.......... 6¾c
Crash Handtuchzeug — **Ungebleicht** — 18 Zoll breit, blauer Border, wenigstens 10c die Yard werth, — spezieller Räumungs-Preis 6¾c
Gebleichte Kissenbezüge — **Größe 42** bei 36, von sehr feinem Muslin gemacht, reguläre für 12½c verkauft,— spezieller Räumungs-Preis, das Stück........... 8½c
Perlmutterknöpfe — **In allen Größen** — gut 3c das Dutzend werth. — Spezieller Räumungs-Preis, das Dutzend............... 1c
Strumpfbänder für Kinder — Farbige Strumpfbänder für Kinder, in allen Größen, extra stark, gut 15c wth., spezieller Räumungs-Preis— das Paar.................. 5c
Carmetta Haarnetze—die größte Sorte — alle Schattirungen, 10c werth, spezieller Räumungs-Preis, das Stück............... 2½c
32zöll. Kleider-Percales—hell- und dunkelfarbig, all die neuesten Muster, gut 10c werth, spezieller Räumungs-Preis........... 8½c
Leinenes Suiting— Mercerized Ramie Cloth, ein Leinen appretirtes Suiting, in allen Farben, 36 Zoll breit, 25c die Yard werth, spezieller Räumungs-Preis, zu... 11½c
American Family Seife; 10 für..39c
Star Naptha Pulver, großes Pack. 16c
Tafel-Salz — 10 Pfd. Sack......7c
Beste Klumpen-Stärke, 3 Pfd. für..8c
A. B. Polish..................5c
Ammonia oder Waschblau, Flasche..1c
Michigan Marke Pork and Beans, 3 Pfd.-Büchse........ 10c
Bester Karolina Kopfreis, Pfd..6½c
Massives Messing-Waschbrett, Gestell aus Hartholz, sehr spez. 25c
Weißes Tisch-Oeltuch, die Yard..16c
Weiße Tassen u. Untertassen, Paar 5c

Unterm Eide.

Roman von Hans v. Saltzwedel-Weimar.

(25. Fortsetzung und Schluß.)

XXI. Kapitel.

Am Hamburger Hafen wurde am nächsten Morgen den Scheidenden noch eine besondere Ueberraschung zutheil. Als sie sich in Herthas Begleitung dem Einschiffungsplatze näherten, sahen sie zwei Männergestalten auf sich zukommen. Zu ihrer höchsten Verwunderung erkannten sie in den beiden den Rittmeister von Falkenberg und den Wachtmeister Schultz. Zumal der Anblick des treuen Wachtmeisters erfüllte Heinz mit tiefer Rührung; daß dieser Brave, mit dem ihn die Erinnerung an manche Stunde gemeinsamer ernster Arbeit und an manchen schönen Erfolg in ihr verband, die weite kostspielige Reise nicht gescheut hatte, um ihn noch einmal zu sehen und ihm zum Abschied die Hand zu schütteln, das war eine unerwartete, große Freude, für die er dem Treuen von ganzem Herzen dankbar war. Was aber wollte der Andere hier? Hatte der ihm damals bei seinem kurzen Besuche in der alten Garnison nicht ganz offensichtlich gezeigt — und zwar als einziger von allen Kameraden —, daß er die unglückliche That der Frau dem Gatten zurechnete und ihn deswegen seiner Freundschaft nicht mehr für würdig hielt? Was also sollte sein Erscheinen hier bedeuten nach der schweren Kränkung, die er ihm angethan hatte? Ohne ihn zu beachten, eilte er mit ausgestreckten Händen auf seinen einstigen Untergebenen zu und schloß ihn brüderlich in seine Arme. „Mein lieber Schultz, das ist doch noch zu guter Letzt eine unverhoffte Freude, daß ich Sie noch einmal zu sehen bekomme!"

„Ich mußte Herrn Rittmeister doch wenigstens Adieu sagen, sonst hätte mir das keine Ruhe gelassen. Und dann wollte ich Herrn Rittmeister noch vielmals danken, daß Sie die arme gnädige Frau doch nicht im Stiche gelassen haben. Ich habe es mir ja gleich gedacht, daß Herr Rittmeister das schließlich doch nicht übers Herz bringen würde."

„Ja, mein lieber Schultz, Sie haben mich besser gekannt, als ich selber. Sie, mit Ihren schlichten Worten damals im Manöver, haben mich zuerst mißtrauisch gemacht, ob ich auf dem rechten Wege war, und so den ersten Anstoß zu den Bedenken gegeben, die mich endlich das Richtige haben treffen lassen. Das danke ich Ihnen herzlich. So, und nun kommen Sie zu meiner Frau, daß die Ihnen auch danken kann."

Damit nahm er den großen, selbstsicheren Mann mit dem langen, ernsten Gesicht bei der Hand und führte ihn zu den Damen, welche mit Rittmeister von Falkenberg in einiger Entfernung von ihnen stehen geblieben waren.

Der Rittmeister, der unterdessen die Damen begrüßt hatte, ging nun den beiden entgegen und schüttelte Heinz die ihm nur widerstrebend überlassene Hand, indem er in seiner gewohnten gekünstelten Weise sagte:

„Freue mich unjemein, Verehrtester, Ihnen meine unbejrenzte Hochachtung und vollste Anerkennung aussprechen zu können! Werden wohl über mein Benehmen neulich in Dingsda etwas erstaunt gewesen sein? Na, sehen Sie, war mir nämlich jänzlich unverständlich, wie ehrlicher Kerl seine Jattin in so höchst fataler Situation im Stiche lassen und sich selber in Sicherheit bringen konnte, und fühlte mich dadurch veranlaßt, meinen Gefühlen durch kühles Benehmen Ausdruck zu verleihen. Nun ist aber natürlich Freude um so jrößer, daß Sie sich noch rechtzeitig besonnen haben und ich Sie wieder meiner aufrichtigen Freundschaft würdigen darf!"

Unwillkürlich mußte der also Angeredete über den Kontrast zwischen dem gewißlich sehr ernst gemeinten Inhalte und der wunderbaren Form dieser Rede lächeln, obgleich ihm Thränen der Rührung in die Augen stiegen, während er erwiderte:

„Mein lieber Falkenberg, eine größere Freude hätten Sie mir gar nicht erweisen können, als daß Sie hierher gekommen sind, um mir zum Abschiede noch diese Worte zu sagen. Es hat mich damals aufrichtig betrübt, daß gerade Sie mir Ihre Mißachtung so deutlich zu erkennen gaben, die ich lediglich auf meine Eigenschaft als Gatte meiner Frau beziehen zu müssen glaubte. Das hat mich bitter geschmerzt und mein nachträglicher Entschluß ist dadurch bedeutend erschwert worden, daß ich annehmen mußte, Sie würden ihn erst recht mißbilligen und mich doppelt verachten. Um so größer ist nun also meine Freude, daß ganz das Gegentheil der Fall ist, und daß ich Ihre Freundschaft gerade durch meinen jetzigen Entschluß wieder gewonnen habe."

„Haben Sie, haben Sie, Verehrtester! Nur jammerschade, daß die Freundschaft nur auf ganz ungewöhnlich weite Entfernung in Wirksamkeit treten kann. Aber auch brieflich soll sich ja wahre Freundschaft unterhalten lassen."

Auf dem Wege zu dem Boote, das die Reisenden zu dem Dampfer bringen sollte, begann Heinz noch einmal: „Sagen Sie mal, mein lieber Falkenberg, was war das eigentlich für eine Duellgeschichte zwischen Ihnen und dem dicken Kunze, von der ich neulich in der Zeitung las?"

„Wollte eigentlich darüber nicht sprechen. Aber, da Sie doch mal davon wissen — na, da muß ich Ihnen schon den Jrund sagen. — War nämlich eigentlich Ihretwegen, Verehrtester! Als es bekannt wurde, daß Sie Ihre Dispositionen jeändert hätten, erlaubte sich dieser Herr, der mir stets höchst unsympathisch jewesen ist, sehr wenig schöne Bemerkungen über Sie, und da habe ich ihm denn die Versicherung jegeben, daß die sehr jeringe Meinung, die ich von der Anständigkeit seiner Jesinnung bisher jehabt, infolge seiner unschönen Aeußerungen über einen so anständig handelnden Menschen noch um ein janz Bedeutendes gesunken sei. Na — da blieb ihm denn nun wohl nicht recht was Anderes übrig, wie seinen wohljepflegten Wanst vor meine Pistole zu stellen, die ihm ja dann auch ein kleines bleibendes Andenken aufjebrannt hat."

Sie waren an der Anlegestelle angekommen. Das Boot lag bereit. Dankbar schüttelte Heinz den beiden Getreuen noch einmal die Hand. Dann hieß es Abschied nehmen von den letzten Freunden — einen schweren Abschied auf Nimmerwiedersehen.

So sind sie beide hinausgezogen in die Fremde, ein Jeder sein Glück in dem Anderen suchend und findend. Da sein Weib ihm die Treue gewahrt, hat auch Heinrich von Rottnow in Treue zu ihr gehalten, dem eigenen Glücke und aller Welt zum Trotze. Heimath und Sippe, Vaterland und Stand hat er darum aufgeben müssen und ist ein einfacher Landmann geworden — ein fremder Mann in fremden Landen.

XXII. Kapitel.

Schweigend, Jeder seinen eigenen Gedanken nachhängend, gingen die Zurückbleibenden der Stadt zu. Der Wachtmeister trennte sich sehr bald von den Anderen, um rechtzeitig zum Bahnhofe zu kommen, während der Rittmeister Hertha zu einer in Altona verheiratheten Freundin begleitete. Auch nachdem der Wachtmeister sie verlassen hatte, gingen sie noch eine ganze Weile schweigend neben einander her. Da sagte das Mädchen plötzlich aufseufzend: „Wie wunderbar widerspruchsvoll ist doch unsere Gesellschaft!"

Ihr Begleiter sah sie seitwärts von oben herab an und sagte mit seiner näselnden Stimme: „Kann ich jar nicht finden, meine Jnädigste! Dürfen mir schon jlauben: jerade so hat es seine Richtigkeit."

„Aber ich bitte Sie, Herr von Falkenberg, weshalb stößt sie einen Menschen wie meinen Vetter gewissermaßen aus, nur weil er als ehrlicher Mann selbstlos seine Pflicht gegen seine Frau thut? Darin liegt doch ein haarsträubender Widersinn!"

„Im Jegentheil, Jnädigste! Kann jar nicht anders sein! Es ist uns doch leider mal nich jejeben, jedem jeehrten Mitmenschen in sein sojenanntes Herz zu sehen und seine innersten Beweggründe zu erkennen. Deshalb muß sich die Jesellschaft lediglich an die äußeren, Jedem erkennbaren Umstände halten, und kann sich nur in Rücksicht darauf ihre Ehrenjesetze jeben. Wohin kämen wir zum Beispiel nämlich, wenn wir Zuchthaus jänzlich ignorirten und jewesene Insassin solcher Anstalt mitsammt ihrem Herrn Jemahl unter uns dulden wollten? — Mag die Dame noch so reizend und der Jatte noch so brav und ehrenhaft sein! Ist doch jänzlich ausgeschlossen! Müssen doch Jnädigste einsehen!"

„So ganz unrecht haben Sie darin wohl nicht, Herr von Falkenberg. Aber trotzdem bleibt es eine himmelschreiende Ungerechtigkeit, einen Menschen gerade wegen einer selbstlos ehrenhaften Handlung zu verfehmen, das müssen Sie doch auch zugeben?"

Er hob seine weiße schmale Hand und bewegte sie abwehrend langsam hin und her: „Was wollen Sie eigentlich, jnädiges Fräulein? Wer wahrhaft selbstlos handeln will, muß eben auch die Selbstlosigkeit besitzen, die sich daraus erjebenden Unannehmlichkeiten mit in den Kauf zu nehmen. Edel sein, ohne die auch weniger anjenehmen Konsequenzen ziehen zu wollen, ist meiner unmaßjeblichen Meinung nach sozusagen ein billiger Ruhm. Könnte ja Jeder haben!"

Betroffen von der unbestreitbaren Wahrheit dieser Worte, sah Hertha ihren Begleiter forschend von der Seite an. Dieses fast beleidigend gleichgiltige Aristokratengesicht paßte so gar nicht zu dem tiefen Ernst der Worte, die sie eben gehört hatte, und auch nicht zu seinem Verhalten, mit dem er sein Leben für die Ehre seines Freundes eingesetzt hatte. Und noch weniger dieses fast läppische Benehmen. Sollte das etwa nur eine Maske sein? Dann aber zu welchem Zwecke? Dahinter mußte sie kommen, und so fragte sie denn ganz geradezu ohne weitere Umschweife: „Herr von Falkenberg, Sie sagen eben selber, daß die Welt die Menschen nur nach dem beurtheilen könne, wie sie sich ihr gegenüber zeigen. Warum zeigen Sie sich denn so, daß man Sie für alles Andere, als für einen Mann halten muß, der das Leben sehr richtig beurtheilt und das Herz auf dem rechten Flecke hat?"

Wieder winkte er wie abwehrend mit der Hand, ehe er mit einer übertrieben höflichen Seitwärtsverbeugung antwortete: „Meine Jnädigste, jehorsamsten Dank für Ihre sehr ehrenvolle Beurtheilung meiner Wenigkeit! Aber frage Sie: Was kann mir daran liegen, wie Hinz und Kunz über mich zu denken belieben? Die Wenigen, deren Meinung irgendwie Werth für mich haben könnte, werden schon hinter meiner sozusagen Maske den wahren Menschen erkennen. Jegen alle Anderen ist sie mir ein höchst werthvoller Schutz — jewissermaßen ein Panzer für mein etwas weich jerathenes Gemüth. — Ja, ja, meine Jnädigste, brauchen mich jar nicht so verwundert anzusehen. Ich habe leider ein sehr weiches Jemüth. Alle Rohheiten und Rüdigkeiten des Lebens sind mir höchst fatal. Und da ist denn so ein Panzer jar nicht zu verachten. Hat er mich doch schon vor der Annäherung so manchen jreulichen Böotiers bewahrt. Habe mich jetzt auch schon so an ihn jewöhnt, daß er mir jewissermaßen zur zweiten Natur jeworden ist, und fühle mich janz unjemein wohl in ihm!"

Sie hatten das Haus der Freundin erreicht.

Hertha bot dem Begleiter zum Abschied die Hand, indem sie ihn nochmals prüfend ansah. Sie glaubte den Schlüssel zu seinem Wesen gefunden zu haben. Der lange Rittmeister führte sehr umständlich langsam die Hand des Mädchens an die Lippen und fragte in seiner gewohnten Weise, die diesem jetzt gar nicht mehr so überaus lächerlich erscheinen wollte: „Ob wir uns wohl in diesem Jammerthal noch einmal wiedersehen werden, meine Jnädigste?"

„Warum denn nicht, Herr von Falkenberg?"

„Habe nämlich meinen Abschied eingereicht, weil mir sozusagen die janze Richtung nich mehr paßt. Will mich nun auf meine väterlichen Jagdjründe zurückziehen; die liegen aber etwas sehr wärtser."

„Besuchen Sie uns in Buchwald! Papa wird sich sehr freuen, Sie kennen zu lernen."

„Werde nicht verfehlen!"

Einige Momente hindurch ruhten die beiden Augenpaare ineinander; dann noch ein warmer Händedruck, und die Hausthür schloß sich hinter der schlanken Mädchengestalt.

„Da steckt Rasse drin! Besuch in Buchwald wird jemacht!"

(Ende.)

Wer ist es?

Es ist der einzige chinesische Arzt Namens G. W. Chan, man achte auf die Vornamen, und seine Office befindet sich, wie seit vielen Jahren, einzig und allein in 427 Wabash Ave., neue Nummer 726, 2½ Block südlich vom Auditorium. Er hat keine Zweig-Office, und jeder Patient wird von ihm persönlich behandelt.

Nachdem Dr. G. W. Chan in China die höchste Sprosse der medizinischen Wissenschaft erklommen, erwarb er sich auch auf englischen Universitäten den Doktorgrad mit Auszeichnung, und allein seit er in Chicago weilt, haben seine an's Wunderbare grenzenden Heilungen ihm mehr als tausend Anerkennungs- und Dankschreiben von geheilten Patienten gebracht. Diese gesammelten Briefe liegen wohlverwahrt in seiner Office, 427 Wabash Avenue, neue Nummer 726, dem Publikum zur Einsicht offen. Dr. G. W. Chan erzielt seine großartigen Heilungen nach wissenschaftlicher Diagnose ohne peinliche Untersuchungen, einzig durch seine von ihm selbst aus importirten chinesischen Kräutern hergestellten Arzneien, deren Wirkung bei Blut-, Nieren-, Nerven- und Blasenleiden das Erstaunen der Fachleute erregt und dem Doktor unzählige Dankschreiben von glücklich Geheilten eingebracht haben. Konsultation ist frei. Man gehe sofort zu ihm. Auswärtige werden brieflich behandelt. Man schreibe englisch.

Sprechstunden täglich von 10 Vorm. bis 8 Uhr Abends, außer Freitag und Sonntag. Freitag 10 Vorm. bis 6 Uhr Abends. Sonntags 10 Uhr. Vorm. bis 1 Uhr Nachmittags.

13*

Kraft, Energie und fröhliche Laune folgen auf ein Bad mit

HAND SAPOLIO.

Bei heißem Wetter vertreibt es alle Mattigkeit und regt die Haut zu gesunder Tätigkeit an.

„Das Erfrischungs-Bad"

Alle Groceries und Apotheken.

Lokalbericht.

Fortschrittliche winken ab.

Wollen angeblich nichts von einem Anschluß an Deneen's Faktion wissen.

Anhänger der fortschrittlichen republikanischen Liga stellten gestern nachdrücklich in Abrede, daß die gegenwärtigen Verhandlungen zwischen Führern der Liga und fortschrittlichen Mitgliedern des Staatssenats zum Anschluß der Liga an den Deneen'schen Flügel führen würden, oder zum Abschluß eines Kompromisses mit dem Gouverneur. Fernerhin wurde erklärt, daß die Liga Senator Charles F. Hurburgh von Galesburg, der sich um die republikanische Nomination für das Gouverneursamt bewirbt, nicht unterstützen werde. Alexander Fyfe von der 25. Ward, der einen lebhaften Antheil an der Frühjahrskampagne zugunsten Charles E. Merriams genommen hat, gab dieser Ansicht Ausdruck und erklärte, daß der Gouverneur nicht als Fortschrittlicher angesehen werden könne. Was Senator Hurburghs Kandidatur anlange, so sei es dem Staatssenator gleichgiltig, mit wem er für seine Kandidatur ein Bündniß abschließen könne. Ihm liege nur daran, möglichst viele Elemente für sich zu gewinnen.

Im 7. Kongreßbezirk.

Im 7. Kongreßbezirk, den gegenwärtig der Demokrat Frank Buchanan im Repräsentantenhaus vertritt, entwickeln der frühere Kongreßabgeordnete Fred. Lundin und der erste Gerichtsdiener am Stadtgericht Thomas M. Hunter eine außerordentliche Rührigkeit. Lundin bewirbt sich um eine nochmalige Nomination für den Kongreß, während Hunter, dessen Amtszeit nächstes Jahr abläuft, sich ebenfalls um eine Wiederwahl bewirbt. Beide sind als Anhänger Lorimers anzusehen. Der Kandidat der Deneen'schen Faktion ist Staatssenator Niels Juul, während die Fortschrittlichen einen Kandidaten in der Person von Olaf E. Ray im Feld haben. Hunter und Lundin haben in den letzten Tagen ihre Streitkräfte ganz bedeutend gestärkt und eine Anzahl Anhänger der Deneen'schen Faktion, die als Gerichtsdiener am Stadtgericht beschäftigt waren, durch ihre eigenen Leute ersetzt.

Eine Versammlung der fortschrittlichen Republikaner fand gestern Abend in der 9. Ward in der Halle im Haus 1957 Canalport Avenue statt. Charles Schoessow war Vorsitzender, Emil Mally Sekretär, und Alexander Fyfe hielt die Hauptansprache.

Europäische Wechselraten.

Laut Bericht der Merchants' Loan & Trust Co. stellten sich heute die europäischen Wechselraten wie folgt:

Deutschland: 100 Mark...	$23.90
Oesterreich: 100 Kronen...	20.30
Schweiz: 100 Franks.......	19.30
Holland: 100 Gulden......	40.35
Dänemark: 100 Kroner.....	40.35
Rußland: 100 Rubel.......	51.75

Pasteurisirung.

Erneuter Streit wegen der Milchkontrole.

Hagenah in Ungnade.

Auch seine Arbeit in Bezug auf die Telephonraten verworfen. — Die Mehrausgabe der Wahlkommission. — Schlüssel zum Bericht der Sittlichkeits-Kommission.

Der Stadtrathsausschuß für Sanitätswesen hat gestern über die von Ald. Hey eingebrachte Vorlage verhandelt, welche in der Milchkontrole die Aufhebung des jetzt bestehenden Pasteurisirungszwanges bezweckt. Auf Befürworten des früheren Gesundheitskommissärs Dr. Wm. A. Evans ist dieser Zwang seinerzeit eingeführt worden für alle Milch, die nicht von nachweislich tuberkelfreien Kühen kommt. Ald. Hey hatte die Maßnahme heftig bekämpft, weil er sie für zweckwidrig erachtet. In der Form, in welcher sie im Milchhandel angewandt wird, gewährt die Pasteurisirung seines Erachtens nicht nur keinen Schutz, sondern sie erhöht die Gefahren, welche man zu bekämpfen sucht. Außerdem werde durch die Pasteurisirung der Milch ein großer Theil ihres Nährwerthes entzogen. Es müsse sich eine andere Methode finden lassen, um das Publikum und besonders die Säuglinge vor unreiner Milch zu schützen. Der neue Gesundheitskommissär, Dr. Young, beanstandete die Ausführungen des Herrn Hey. Er bedauerte, daß es den Vertretern der Molkereiinteressen gelungen ist, von der Legislatur ein Verbot aller Versuche von Munizipalbehörden zu erreichen, die Untersuchung von Milchkühen auf Tuberkulose zu erzwingen. Unter diesen Umständen sei die Pasteurisirungvorschrift die einzige Schutzwehr gegen gesundheitsschädliche Milch. Man sollte unter keinen Umständen auf diese Schutzwehr verzichten, solange man nichts besseres, oder auch nur gleichwerthiges an deren Stelle zu setzen habe. Die Behauptung des Ald. Hey, eine Zunahme in der Säuglingssterblichkeit, welche sich hier im vorigen Jahre bemerklich gemacht habe, sei auf den Pasteurisirungszwang zurückzuführen gewesen, widerlegte Dr. Young mit einem Hinweis darauf, daß in diesem Sommer die Säuglingssterblichkeit eine noch ungleich größere sei, als im vorigen, ohne daß eine Zunahme im Verbrauch pasteurisirter Milch eingetreten wäre. Ein Beschluß ist über die Hey'sche Vorlage noch nicht gefaßt worden, doch war zu bemerken, daß außer dem Antragsteller selbst kein Ausschußmitglied dafür eintrat.

Nachprüfer Bemis.

Der Stadtrathsausschuß für Oel, Gas und elektrisches Licht, welcher den Hagenah'schen Bericht in Bezug auf den Gaspreis verworfen hat, nachdem er ihn von Professor E. W. Bemis hatte nachprüfen lassen, scheint jetzt auch den Hagenah'schen Bericht in Bezug auf die Telephonraten zu den Akten legen zu wollen. Ald. Twigg, der Vorsitzer des Ausschusses, erklärte es in dessen gestriger Sitzung für wünschenswerth, daß eine neue Untersuchung des Geschäftsgebahrens der Telephon-Gesellschaft vorgenommen werde, und zwar ebenfalls von Herrn Bemis. Dieser habe sich willens erklärt, diese Untersuchung vorzunehmen, und sich anheischig gemacht, sie zum Preise von $4000 bis zum September hin zu besorgen. Ald. Beilfuß wandte ein, daß man für eine neue Untersuchung, falls eine solche wirklich nothwendig sein sollte, doch ohne Frage einen großen Theil des von Herrn Hagenah gesammelten Materials werde gebrauchen können. Herr Twigg stellte das als zweifelhaft hin. Man ließ sich indessen vorerst noch nicht auf eine bindende Abmachung mit Herrn Bemis ein. In der Gasangelegenheit hat dieser für seine Dienste $65 den Tag nebst Vergütung seiner „Auslagen" berechnet. Es soll nun von ihm verlangt werden, daß er auch in der Telephonsache sich mit einem festen Gehalt begnüge, anstatt eine runde Summe für die Arbeit zu verlangen.

Betriebskosten der Wahlbehörde.

Der Finanzausschuß des Stadtraths hat zu empfehlen beschlossen, daß der Wahlbehörde gestattet werden möge, ihren Fonds zur Bestreitung von Druckkosten und von Miethe für Wahllokale Summen im Betrage von $15,500 zu entnehmen, um die von ihr aushilfsweise angestellten „Extraleute" bezahlen zu können. In dem entsprechenden Gesuch hatte die Wahlkommission auf die ihr in diesem Jahre erwachsene große Mehrarbeit aufmerksam gemacht, doch erklärte sie, ohne Nachtragsbewilligung auskommen zu können, falls ihr nicht im Laufe des Jahres noch in Verbindung mit der Neubegrenzung der Wards eine weitere große Menge von Mehrarbeit verursacht werden sollte.

Der Schlüssel zum Bericht.

Dem Finanzausschuß des Stadtraths lag gestern auch das Gesuch der Kommission zur Einschränkung des Lasters vor, es möchten ihr $5000 zur Verfügung gestellt werden, damit sie eine größere Auflage von ihrem Bericht drucken und vertheilen lassen könne. Ald. Geiger hat dazu den Antrag gestellt, es möge der Kommission zur Bedingung gemacht werden, daß sie den Schlüssel zu ihrem Bericht (der die Namen und Adressen enthält, die in dem Bericht selbst nicht angegeben sind) an den Stadtschreiber ausliefere. Gegenwärtig befindet dieser Schlüssel sich unter der Obhut von drei Mitgliedern der Kommission: Dechant Walter T. Sumner. Distriktsanwalt Edwin A. Sims und Dr. Wm. A. Evans. Alle drei Herren, sowie Präsident Olson vom Stadtgericht, vertreten den Standpunkt, daß es am besten sein würde, den Schlüssel nicht herauszugeben, weil das nur zu einem unnöthigen Skandal führen würde, ohne daß damit Gutes bezweckt werden könnte. Der Bericht sei ausgearbeitet worden, nicht um irgendwelche Persönlichkeiten bloszustellen, sondern um böse Mißstände aufzudecken und womöglich deren Abstellung zu bewirken. Das Material für den Bericht sei großentheils nur gegen das Versprechen der Geheimhaltung aller Namen und Adressen erlangt worden, überdies würden die in dem Bericht enthaltenen Angaben an sich nicht ausreichen zur Rechtfertigung eines strafrechtlichen Vorgehens gegen irgendwen. Nach langem Hin- und Herreden hat der Ausschuß beschlossen, von der Forderung, daß der Schlüssel in der Stadtkanzlei, an den Stadtschreiber, abgeliefert werde, abzustehen, dafür aber zu verlangen, daß er Ald. Richert, dem Vorsitzer des Finanzausschusses, ausgehändigt werde.

Schranke muß fallen.

Der East End Neighborhood Club hat am Seestrand in der Gegend der 54. Straße eine Badeanstalt einrichten lassen und geglaubt, dadurch seinen Mitgliedern ein ausschließliches Recht auf die Benutzung der betr. Strandpartie gesichert zu haben. Er hat deshalb diese einzäunen lassen. Darüber sind bei der Stadtverwaltung Beschwerden eingelaufen, und gestern hat Korporationsanwalt Sexton Vertretern des Klubs eröffnet, daß die Einfriedigung fallen müsse; der Strand sei öffentliches Eigenthum und müsse dem allgemeinen Publikum zur Benutzung freistehen.

Wieder im Dienst.

Patrick Keeley, der im zweiten Browne-Prozeß der Staatsanwaltschaft, welcher er als Detektive zugetheilt war, große Schwierigkeiten machte und deshalb gemaßregelt wurde, hat bekanntlich bei der städtischen Zivildienstkommission seine Wiederanstellung im Polizeidienst durchgesetzt. Gestern ist er von Polizeichef McWeeny der Bezirkswache „New City" zugetheilt worden, aber nur als einfacher Schutzmann.

Infolge seines Verhaltens bei dem erwähnten Prozeß wurde gegen Keeley auf Betreiben der Staatsanwaltschaft von der Grandjury eine auf Meineid lautende Anklage erhoben. Er wurde unter dieser Anklage im Kriminalgericht prozessirt, aber das Verfahren endete mit der Freisprechung des Angeklagten.

Ordnen Streik an.

„Joint Arbitration Association" macht energisch gegen „Plumbers" Front.

Die Joint Arbitration Association machte gestern ihre Drohung wahr, die zu ihr gehörigen Gewerkschaften zum Einstellen der Arbeit an Gebäuden zu veranlassen, an denen Dampfröhrenleger beschäftigt werden, die zum Vereinigten Verband der „Plumbers" und Dampfröhrenleger gehören. Bauschreiner, Maurer, Lattennagler und Bauhandlanger, die sämmtlich zur Joint Arbitration Association gehören, legten die Arbeit an zwanzig Neubauten nieder. Neunzehn davon sind Miethshäuser, der zwanzigste eine Kirche. Der Streik wurde infolge eines Beschlusses der Vereinigung, daß die zu ihr gehörigen Baugewerkschaften die Arbeit an allen Neubauten einstellen sollen, an denen Dampfröhrenleger vom Vereinigten Verband beschäftigt werden, angeordnet. Auf diese Weise hofft die Vereinigung den Vereinigten Verband zu zwingen, sich zu einer schiedsgerichtlichen Beilegung der Streitfragen zu verstehen. Auf Veranlassung der Vereinigung sind bis jetzt Streiks an 40 Neubauten angeordnet. Weitere werden am Montag folgen. Mehr als 800 „Plumbers" und nahezu alle 300 Dampfröhrenleger, die zum Vereinigten Verband gehören, sind damit ausgesperrt.

Folgende Neubauten, die 229 Wohnungen enthalten, wurden durch die gestrige Anordnung betroffen: 12. Str. und St. Louis Ave.; Grandview und Winthrop Ave.; Ashland und Winnemac Ave.; 1043 Hayes Ave.; Buena Ave. und Seeufer; Racine und Wilson Ave.; 4709, 4711, 4713, 4715, 4717 und 4719 51. Ave.; Colorado und Mildred Ave.; 51. Str. und Drexel Ave.; 54. Str. und Michigan Ave.; 45. Str. und East End Ave.; 6422 Minerva Ave.; 62. Str. und Drexel Avenue, und 50. Straße und Drexel Avenue.

* Extra Pale Pilsener und „Bairisch", reine Malzbiere der Conrad Seipp Brewing Co., in Flaschen und Fässern. Tel.: Calumet 730 und 869.

E. IVERSON & CO.
1342-1350 Milwaukee Ave.

Leset diese Liste
Von speziellen Bargains
und kommt nach unserm Laden am
MONTAG
wo Ihr noch Hunderte nicht angezeigte Bargains finden werdet.

Voiles — 2500 Yards fancy mercerized Sommer-Voiles — der modernste Stoff für Sommerkleider — werth 30c — die Yard für nur........ 15c
Muslin — 2 Kisten 36-zöll. gebleichten „Strunk" Muslin—regul. Preis 15c — die Yard für........ 10c
Muslin — 2000 Yards feiner gebleichter Muslin—in Restern— werth 10c — die Yard für........ 7½c
Dreß Foulards — 2500 Yards fancy Kleider-Foulards, in allen neuen und hübschen Mustern — die reguläre 15c Qualität, die Yard für........ 7½c
Cambric — 2000 Yards von feinem Muslin Cambric, werth 15 und 18c — die Yard für nur........ 9½c
Lawn — Eine Partie von feinem weißem Lawn in Restern — werth 10c — die Yard für........ 5c
Handtuchzeug — 3000 Yards baumwollenes Crash Handtuchzeug — werth 5c — die Yard für........ 3½c
Handtücher — Partie von Union Leinen Handtücher — mit rothem Border — werth 15c, für........ 7½c
Haus-Kleider — Hauskleider für Damen, aus fancy Foulards gemacht, in hellen Farben mit niedrigem Hals — werth $2.50 — die Auswahl für........ 99c
Kimonos — Eine Partie von Kimonos für Damen, aus fancy Lawn hergestellt — mit niedrigem Hals und Kimono-Aermeln — die 88c Sorte — für nur........ 48c
Laundry-Seife — U. S. Mail Laundry Seife — 5c Stücke — 5 Stück für........ 19c
1 Packet Waschpulver frei.
Seifen-Chips — Beste Coco Noodle Seifen Chips — Montag 5 Pfund für nur........ 14c
Geschirr-Schüsseln — 17 Quart starke blecherne Geschirr-Schüsseln, regulärer Preis 29c, Montag........ 15c
Jelly-Gläser — Große Sorte Jelly-Gläser, mit Deckel — werth 25c — Montag das Dutzend........ 19c
Fruchtgläser — Mason Fruchtgläser, mit Deckel, ½-Gall. Größe, 5c; 2 Pint-Größe, 4c; Pint-Größe für........ 3c
Gardinen-Madras — 36 Zoll breiter Gardinen-Madras, in Restern, 2—10 Yards, werth 15c, Yard........ 6½c
Couch Covers — Eine Partie von Muster Couch Covers und Portieres, in einfachen und fancy Mustern, leicht beschmutzt, werth bis zu $5.00, zu 69c, 98c, $1.50 und........ 2.50
Sopha-Kissen — Eine Partie Größe 22 Sophakissen, mit seidenem Floß gefüllt— werth 55c, für........ 33c
Haus-Slippers — Echt lederne Haus-Slippers für Damen — starke Sohlen, alle Größen, werth 75c, Paar........ 40c
Oxfords und Pumps — Eine Partie von Oxfords und Pumps für Kinder — Patentleder, Tan, Gun Metal Calf, Viid und Velvet — 1- und 2-Strap — zum Schnüren und zum Knöpfen — Größen bis zu 2 — werth bis zu $1.50 — Montag das Paar offerirt für nur........ 98c
Schuhe für Knaben — Elk Sohlen Ferien-Schuhe für Knaben — in Größen aufwärts bis zu 5½, werth $1.50 — das Paar........ 89c
Hemden — Schwarze Sateen u. blaue Chambray-Arbeitshemden für Männer und Knaben — Größen 12½ bis 17 — werth 65c — für........ 37c
Waschechte Anzüge — Eine Partie von waschechten Anzügen für Knaben — einfach weiß und farbig — in Russian und Matrosen-Facons — alle sehr nett besetzt — in Größen von 2½ bis zu 10 Jahren — werth bis $2.00 — in 3 großen Partien: zu 39c, 69c und........ 98c
Knaben-Kappen — Eine Partie von Knaben-Kappen — aus wollenen Restern hergestellt, in Golf und Bulldog Größen — die besten 25c-Werthe — für nur........ 12½c
Hüte für Kinder — Mehrere hundert Stücke von erstklassigen Hüten — sehr hübsch garnirt — werth aufwärts bis zu $2.00 markirt zu 48c; Werthe bis zu $1.00 markirt zu........ 25c
Strumpfwaaren — Einfache farbige und fancy baumwollene Strümpfe für Männer — nicht die gewöhnliche 10c-Sorte, sondern jedes Paar 15c werth — Montag das Paar für........ 6½c
Unterzeug — Eine Partie von Spitzen Bottom Beinkleidern für Damen — welche gewöhnlich für 19c verkauft wurden, für 12½c — 15c Spitzen Yoke Leibchen für Damen, große Sorte, für.... 7½c

Telegraphische Depeschen.

Geliefert von der "Associated Press".

Inland.

Gleitflieger abgestürzt.

Erie, Pa., 15. Juli. Vor den Augen seiner Gattin stürzte der Gleitflieger „Bud" Mars in Erie, Pa., gestern Nachmittag, als er die Herrschaft über seinen Flugapparat verlor, mehrere hundert Fuß und erlitt schwere, aber nicht tödtliche Verletzungen. Seine Frau ist infolge der Aufregung schwer erkrankt. Mars war am Donnerstag Augenzeuge des Absturzes von Kreamer auf dem Chicagoer Flugfelde, steuerte für die Familie des Verunglückten bei und erklärte damals, daß die Luftströmungen, unberechenbar und verrätherisch seien, jeder Gleitflieger beständig sein Leben auf's Spiel setze.

Washington, 15. Juli. Der Bostoner Gleitflieger Atwood sprach gestern Nachmittag mit seinem Aeroplan am Weißen Hause vor und wurde von Präsident Taft empfangen. Die Landung wie auch die Abfahrt war wegen der hohen Bäume sehr gefährlich.

Passagierzug entgleist.

Rochester, N. Y., 15. Juli. Der westlich fahrende Personenzug Nr. 5 der Eriebahn ist eine halbe Meile von der hohen Brücke zu Portage heute früh in eine Rangirlokomotive mit solcher Wucht hineingeprallt, daß der ganze Zug entgleiste, der Bahnexpreßwagen zertrümmert, Lokomotivführer Oliver getödtet, der Heizer lebensgefährlich und sechs Passagiere leicht verletzt wurden. Die Bedienungsleute der Rangierlokomotive waren nicht auf derselben, als der Zusammenstoß stattfand.

Ausland.

Aus hohen Kreisen.

Graf Metternich vor Gericht; ein Skandalprozeß aus dem Berliner Thiergartenviertel. — Kein deutsches Oelmonpol gegen „Standard Oil Co." — Deutsche Artillerie schießt treffsicher auf Luftballons. — Dörchläuchting von Schwerin und seine Ritterschaft.

(Spezialkabeldepesche der „N. Y. Staatszeitung".)

Berlin, 15. Juli. Vor der 10. Strafkammer des Landgerichts I- ist jetzt der Prozeß gegen den 25jährigen Grafen Gisbert Wolff-Metternich zu Gracht, in 30 Fällen des Betrugs angeklagt, im Gange. Der Graf soll große Pumpe hauptsächlich unter der Angabe angelegt haben, daß er sich demnächst mit Frl. Dolly Landsberger verheirathen werde, der Stieftochter von Wolf Wertheim, dem Millionenreichen Mitbegründer des Waarenhauses A. Wertheim, der in neuerer Zeit aus der Firma seines Bruders ausgeschieden ist und ein eigenes Waarenhaus errichtet hat. Metternich's thatsächlich vorhandene Beziehungen zu der Wertheim'schen Familie verliehen ihm eine für Geldleute verlockende Folie. Der Bursche ist mit der Wiener Schauspielerin Claire Vallentin verheirathet. Frau Wertheim bekundete, der Graf habe als Kind im Hause verkehrt. Frl. Wertheim hätte jedoch damals geplant, sich mit einem Leutnant von Vetter zu verloben, dem sie u. A. goldene Zigarren-Etuis geschenkt habe. In den Zeugenaussagen wurden überhaupt ganz merkwürdige Bilder aus dem Leben der Berliner Finanz-Aristokratie entrollt. Verhaftet worden war der Graf im letzten Dezember in London unter Verdacht der Betheiligung an einer Falschspielerbande. Er hatte sich, als ihn in Berlin seine Gläubiger zu hart bedrängten, nach Paris und London begeben und war dort mit zwei internationalen Hochstaplern, deren einer als Baron von König auftrat, in Wahrheit aber Stallmann heißt, in Verbindung gekommen, bestreitet aber, gewußt zu haben, daß dies Falschspieler waren. Als seine Gattin von der Verhaftung hörte, erklärte sie, daß ein bedauerlicher Irrthum vorliegen müsse.

Vor seiner Verheirathung war Metternich eine Zeit lang in Chile auf einer Farm thätig und hat auch in Argentinien sein Glück versucht. In Wien war er voriges Jahr zu der Automobil-Firma Autopglace, Halphen & Co. in der Augustinerstraße gekommen und hatte dort erklärt, er habe sich infolge seiner Heirath mit der Schauspielerin mit seiner Familie überworfen und müsse Geld verdienen. Er spreche Französisch und Englisch und habe Kenntnisse vom Automobilwesen, weil er die Prinz-Heinrich-Fahrt mitgemacht. Er wurde daraufhin als Volontär von der Firma verwendet und soll sich recht brauchbar erwiesen haben. Der Graf war auf Schloß Arcen als dritter Sohn des königlich niederländischen Kammerherrn Grafen Levin Wolff-Metternich geboren und ist ein Neffe des deutschen Botschafters in London, Grafen Paul Wolff-Metternich.

Die vom „Berliner Tageblatt" gebrachte Behauptung, die Regierung ziehe die Einführung eines Monopols für Steinöl in Erwägung, wird von der „Kölnischen Zeitung" jetzt dementirt.

Militärisch hochwichtige Schießübungen nach Luftballons sind mit einem unerwarteten Erfolg auf dem Straßburger Truppen-Uebungsplatz Felsenborn abgehalten worden. An den Uebungen war das 2. Ober-Elsässische Feldartillerie-Regiment Nr. 51 und das 1. Ober-Elsässische Feldartillerie-Regiment Nr. 15 betheiligt, dessen erste Abtheilung in Straßburg garnisonirt ist. Die 51'er schossen einen Ballon mit neuntem Schuß herab. Ueberraschend war die Wirkung des Feuers der 15'er. Ein Schuß traf das Halteseil des Fesselballons, der als Ziel diente; der Ballon wurde frei und entschwand in den Lüften in der Richtung nach Holland.

In Rostock hat der Konvent der Mecklenburger Ritterschaft begonnen, mit welchem endgiltig zu der Verfassung Stellung genommen werden soll, die der Großherzog dem Lande schon lange zugesagt hat, deren Verleihung aber immer wieder an dem zähen Widerstande der Ritterschaft gescheitert ist. Die Verfassung bildet den einzigen Punkt der Tagesordnung des Konvents. Trotz der entschiedenen Maßnahmen, die der Großherzog angekündigt hat, um die Verfassung Thatsache werden zu lassen, ist zweifelhaft, ob der Konvent zu einem positiven Ergebniß führen wird.

In München beging der Verleger und Herausgeber der „Jugend", und Mitbesitzer der „Münchener Neuesten Nachrichten", Dr. phil. Georg Hirth, in geistiger und körperlicher Frische das Fest des siebzigsten Geburtstages. Prinzregent Luitpold schickte dem Jubilar eine Glückwunschdepesche.

Wien, 15. Juli. Prinzessin Zita von Bourbon-Parma, die Braut des präsumptiven Thronfolgers Erzherzogs Karl Franz Joseph, ist hier bei Hofe eingetroffen und wird in Ischl dem Kaiser vorgestellt werden.

Der japanische General Nogi ist hier eingetroffen zu achttägigem Besuch.

Budapest, 15. Juli. Mit der Obstruktion im Abgeordnetenhause des Reichstags gegen die Wehrreform-Vorlagen wird bitterer Ernst gemacht. Kossuthianer und Justhianer wenden alle Kniffe an, welche die parlamentarische Taktik gestattet, um die Diskussion zu vereiteln. Auf die Dauer werden sie keinen Erfolg haben, weil sie unter sich uneins sind; das Endergebniß, ein Erfolg der Kabinets Khuen-Hedervary, ist heute kaum noch zweifelhaft.

Ein Zweikampf mit blutigem Ausgang hat zwischen dem Herrenreiter Baron Neimanns, der früher bei den Leib-Gardehusaren in Potsdam gestanden hat, und dem Sport-Redakteur Higdor in der Nähe von Budapest stattgefunden. Neimanns wurde kampfunfähig.

Telegraphische Notizen.

Inland.

— 196 Zahlungseinstellungen diese Woche, 202 in der gleichen Woche des Vorjahres.

— Die Eisnoth in New York ist vorüber; die Untersuchung wird trotzdem vorgenommen.

— Die Carnegie'sche Weltfriedenskommission will durch Aufklärung bessere Beziehungen zwischen Japan und den Ver. Staaten herbeiführen.

— Wegen Mangels an Bestellungen sind in Woonsocket, R. I., zwei Gummifabriken auf einen Monat geschlossen und 2300 Leute arbeitslos geworden, in Bedford weitere 2000.

— Die Creamery Package Co. von Chicago, welche in Minnesota Zweiggeschäfte besitzt, ist dort gerichtlich für einen „nicht guten Trust" erklärt und ihr das Geschäft dort verboten worden.

— Siebzehn Schlachtschiffe und die New Yorker Flottenmiliz halten heute ein Manöver: Angriff auf den New Yorker Hafen und dessen Befestigungswerke, ab.

— Anlage der Pennsylvania Ice Co. im Pittsburger Vorort Edgewood gestern Abend abgebrannt; Feuerwehrmann schwer verletzt; Sachschaden $75,000.

— Beim Verladen explodirten in Tulsa, Okl., gestern 200 Quarts Nitroglyzerin; Darney Sullivan, Oelquellenbesitzer, und seine Pferde wurden zerrissen, und die Häuser wackelten wie in schwerem Erdbeben.

— Der flüchtige Streckenarbeiter Swan Peterson, welcher das betagte Ehepaar in Rainier, einem Gebirgsorte bei Tacoma, Wash., mit einem Beil erschlagen haben soll, ist gefangen worden; auch ein anderer Verdächtiger.

— Da Pastor Humphries in Lawton, Okla., als sie vorsprachen, gerade auf dem Friedhofe eine Grabrede hielt, so ließen sich nach Beendigung der Trauerfeier Nora Blankenship und Isaac Upton sofort am Grabe trauen.

— 35 Jahre lang war der Neger Berry am Landungsplatz der Tausendinsel-Dampfer in Alexandria Bay, N. Y., Hotelporter; jetzt ist er todt. Sein Nachlaß, zumeist aus Trinkgeldern angesammelt, ist $100,000.

— Der bittere Streit in der katholischen St. Stephans-Gemeinde in South Bend, Ind., ist vorüber und der neue Seelsorger, Kovacs, angenommen worden; gegen seinen Vorgänger John von Fröhlich waren schwere Anklagen erhoben worden.

— Ihren langjährigen Wirthschafterinnen Hanna Clark und Kornelia Zimmermann haben die jetzt verstorbenen Aaron Blanchard in Lowell und Charles Cram in Cambridge, Mass., $1500, bezw. $500 Jahrespension vermacht.

— Die Großloge der Elks, welche in Atlantic City, N. Y., im Gange ist, hat die Einführungsvorschriften gründlich verkürzt und Bockreiten und andere „Scherze" verboten, weil dadurch viele vom Beitritt abgeschreckt worden seien.

— Ezra Winter von Chicago, Maler, Harry Thresher von New York, Bildhauer, und George S. Keyl, Architekt, junge Leute, haben auf der Ausstellung der Amerikanischen Akademie in Rom erste Preise, drei Jahre freies Studium bei freier Station an der Anstalt, errungen.

— Der Privatgeheimpolizist Perkins von Pittsburg, dessen Prozeß unter der Anklage der Verschwörung in Erie, Pa., wegen der Entweihung des Mausoleums des verstorbenen Millionärs Scott und der Absendung von Erpressungsbriefen an die Tochter, Frau Strong, am Montag beginnt, hat heute die Brüder Charles und George Martz verhaften lassen, weil sie ihn angeblich ungerechterweise bei der Postbehörde verleumdet haben.

— In Morea, Süd-Illinois, schoß John Graham auf seine Frau und beging Selbstmord; sie kommt davon.

— — In Konnektikut ist die Jagdzeit um 14 Tage verringert, auf die Zeit vom 3. Oktober bis 23. November gesetzlich beschränkt worden.

— Im letzten Augenblick wurde heute an der Hamilton und Ewing Straße in Toledo, O., der Arbeiter Fred Streicher durch Motorrad-Polizisten vor Lynchjustiz gerettet und verhaftet. Er hatte seinen Sohn angeblich halb todt geschlagen.

— Die United Fruit Co., New York, hat mit ihren streikenden Seeleuten sich geeinigt, deren Gewerkschaft anerkannt, wird keine Chinesen mehr anstellen, Heizern $40, Seeleuten $30 Proviantmeistern $35 und Oberköchen $75 den Monat bezahlen.

— Großfleischer J. Ogden Armour erklärt, daß Europa künftig einen Fleischbedarf in Argentinien decken werde; die Ausfuhr aus den Ver. Staaten müsse aufhören, da der heimische Bedarf alle Vorräthe aufzehre. In Deutschland sei die Geschäftslage glänzend, in England gut.

— Henry Dalton, seit 17 Jahren Steuereinschätzer in Oakland, Kal., kommt wegen Annahme von $5000 Bestechung ins Zuchthaus; $25,000 waren ihm angeblich von der Wasserwerksgesellschaft für Ermäßigung ihrer Steuern um $50,000 versprochen worden.

— Auf dem Boden ihres Schlafzimmers in Brooklyn, N. Y., wurden heute Julia Cali und ihre 16 und 17 Jahre alten Töchter Angelina und Anna an Leuchtgas erstickt aufgefunden. Ob ein Unfall oder ein Doppelmord und Selbstmord vorliegt, ist noch unaufgeklärt.

— Die Wittwe des Gründers der nach ihm benannten Saunders Tool Co. in Yonkers, N. Y., hat zur Vertheilung unter 27 Arbeiter von über 20jähriger Dienstzeit in der Gießerei $35,000 angewiesen; 22 erhalten je $1000, die anderen, welche dort 30 bis 40 Jahre arbeiten, je $2000—$5000.

— „Ich habe eine Nachricht für die Zeitungen, schicken Sie einen Boten hinauf," telephonirte heute früh Carl Kluese von Parkersburg, W. Va., in Washington, D. C., von seinem Zimmer im Hotel dem „Nachtclerk". Der Bote fand den Gast auf dem Bett als Leiche. Kluese hatte sich die Kehle durchgeschnitten.

— Charles Tindell verschwand vor vier Jahren aus New York, als der Dampfermakler, dessen Vertrauensmann er war, einen Fehlbetrag von $31,000 entdeckte. Ueberall forschte man nach ihm, namentlich in England, seiner Heimath; heute wurde er in New York verhaftet, er hatte die Stadt garnicht verlassen.

— Richter Sumner in Gloucester, Mass., sammelt für ein Seemanns-Altenheim, da viele bejahrte Fischer aus Noth im Herbst Gesetzesverletzungen begehen, um über Winter eingesperrt zu werden und nicht ins Armenhaus zu kommen. Seit zwei Jahren sind die Alten schon privatim im Winter unterstützt worden.

— „Ich bin nicht verletzt, Mutter, aber ziehe mir bitte dieses Messer aus dem Herzen," sagte in New York gestern Abend die 15jährige Helene Weinmann zu ihrer Mutter, welche sie auf dem Küchenboden fand. Die Mutter holte schreiend einen Arzt; bei der Rückkehr war das Kind todt. Es war beim Spiel ausgeglitten und hatte sich ein Kartoffelmesser in's Herz gestoßen.

Ausland.

— Der Streik in Saragossa ist zu Ende; er hat viel Blut gekostet und das ganze Geschäft war gelähmt.

— Ein Raeburn'sches Porträt ist in London von Kunsthändlern mit $70,000 bezahlt worden.

— Die Schiffsverlader der Red Star-Linie in Antwerpen streiken ebenfalls; ihr Anführer wurde verhaftet.

— Das persische Kabinet ist zurückgetreten; 40 Dörfer wurden von Rebellen geplündert, und in den Städten gährt's.

— Homer Tidman von Boston ist auf einer Bergbesteigung in der französischen Schweiz verschwunden. Nachforschungen waren vergebens.

— Um $2.50 haben nordeuropäische Dampferlinien die Passagierpreise nach den Ver. Staaten erhöht, infolge der Gewährung der Lohnerhöhung ihrer Schiffsverlader. Auch die Frachtpreise mögen aufschlagen.

— Die Herzogin-Wittwe von Devonshire erkrankte auf dem Rennplatze von Sandown Park, England, gestern Nachmittag unter der Hitze und starb, ohne zu sich gekommen zu sein, heute in einem nahen Privathause.

— Die Garnison von Cananea, Sonora, 250 Mann, hat heute Auszahlung des rückständigen Soldes gefordert und macht Jagd auf die von ihr nach dem Kampfe mit der Bürgerwehr am Donnerstag Abend freigelassenen Insassen des Gefängnisses.

— England und Japan haben ihr Bündniß auf sechs Jahre erneuert, aber von dessen Verpflichtungen alle Länder ausgenommen, mit denen England oder Japan einen Schiedsgerichtsvertrag abschließen mag, jedoch nur für die Dauer eines solchen Vertrages.

— Shangaier Bürger haben, wie die Amerikanische Rothe Kreuz-Gesellschaft, $10,000 beigesteuert zur Untersuchung der Wasserläufe in China, deren Hochwasser so häufig die Ernten verwüsten und unbeschreiblichen Nothstand hervorrufen. Das Ergebniß der Untersuchung und Vorschläge zur Stromregulirung sollen der chinesischen Regierung zugestellt werden.

— 25 Todesfälle an der Beulenpest, acht an den Blattern und drei an der Cholera in Amoy, China, in den letzten vierzehn Tagen.

— Auf dem San Juan, Kostarika, stießen im Sturm zwei Schiffe zusammen; eins, der Dampfer „Irma", sank, und 32 Passagiere und ein Theil der Mannschaft ertranken.

— Von amerikanischen Hochstaplern sind mittels alter Bauernfängertricks letzthin in Berlin zehn Amerikaner beschwindelt worden, als letzter Henry Garnaß aus San Franzisko um $1700; Fred Bouleene von Kansas City wurden aus seinem Kraftwagen zwischen Prag und Karlsbad seine Dampferkarte und $140 entwendet und Paul Gaulte aus Kalifornien in Brüssel im Gedränge die Brieftasche mit $1000.

Lokalbericht.

Glackin erhält Belohnung.

Staatssenator wird zum Sekretär der Behörde für örtliche Verbesserungen ernannt.

Die Sekretäre zweier wichtigen Abtheilungen der städtischen Verwaltung legten heute ihre Stellungen nieder: Charles A. V. Standish, Sekretär der Behörde für örtliche Verbesserungen, und John J. Falvey, Sekretär des Bauamts. Standish nahm einen einjährigen Urlaub. Kehrt er nach Ablauf dieser Frist nicht auf seinen Posten zurück, so scheidet er überhaupt aus städtischen Diensten aus. Zu seinem Nachfolger wurde einstweilen Staatssenator Edward J. Glackin ernannt, bis die Zivildienstbehörde eine Prüfung abhalten kann. Die Ernennung Glackins ist als Belohnung für seine Bemühungen im Interesse der Stadt im Oberhaus der Legislatur anzusehen. Unter den Gesetzen, deren Annahme in erster Linie seinen Bemühungen zu danken ist, steht das obenan, das der Stadt die Ausführung wichtiger öffentlicher Arbeiten im Tagelohn gestattet. Mit der Stellung ist ein Gehalt von $4000 verbunden. Zum Nachfolger Falvey's als Sekretär des Bauamts ist Peter C. Hoey, Nr. 711 S. Sacramento Ave., ernannt worden. Falvey, der die Stellung eine Reihe von Jahren bekleidet hat, geht wieder auf seinen alten Posten als Stenograph zurück. Mit der Stellung des Sekretärs des Bauamts ist ein Gehalt von $2400 verbunden.

Gerichtsferien.

Sie beginnen am Montag und währen bis zum 18. September.

Am Montag beginnen die Gerichtsferien, welche bis zum 18. September währen werden. In der Zwischenzeit werden im Kreis- und im Superiorgericht nur Dringlichkeitsfälle erledigt. Zur Verhandlung solcher Fälle wird in jedem der Gerichtshöfe abwechselnd ein Richter je eine Woche lang oder länger Dienst thun, wie folgt:

Im Kreisgericht: Vom 19. bis zum 29. Juli, Richter Tuthill; 31. Juli bis 5. August, Richter Petit; 7. bis 12. August, Richter Walker; 14. bis 19. August, Richter Scanlan; 21. bis 26. August, Richter Gibbons; 28. August bis 2. September, Richter Pinckney; 4. bis 9. September, Richter Honoré; 11. bis 16. September, Richter Windes.

Im Superiorgericht: 1. Woche, Richter Ball; 2. Woche, Richter Brentano; 3. Woche, Richter Cooper; 4. Woche, Richter Dever; 5. Woche, Richter McDonald; 6. Woche, Richter Cooper; 7. Woche, Richter Kavanagh, 8. und 9. Woche, Richter McSurely.

Richter Cutting vom Nachlassenschaftsgericht wird seine Ferien erst am 29. Juli antreten, und die erste Abtheilung des Appellhofes bleibt bis zum nächsten Freitag in Sitzung.

Mayor Harrison's Ferien.

Er wird am 1. August auf vier Wochen die Stadt verlassen.

Mayor Harrison kündigte heute an, daß er seine Ferien am 1. August antreten werde. Sie werden vier Wochen andauern. „Ich brauche Ruhe", erklärte er heute, „und gedenke mich fern von den Aemterjägern gründlich zu erholen. Sollte meine Anwesenheit nöthig werden, so werde ich natürlich zurückkommen."

Auch die Stadtväter treffen Vorbereitungen für ihre Sommerferien, die am Montag Abend nach der Stadtrathssitzung beginnen werden. In dieser Sitzung wird der Bürgermeister die Ernennungen bekannt machen, die noch vorzunehmen sind. Unter den sieben Schulrathsmitgliedern, die er ernennen wird, werden sich mehrere Frauen befinden, doch wollte er ihre Namen nicht verrathen.

Börsen-Notirungen.

Nachstehend die heutigen Preisschwankungen an der Produktenbörse bis zur Mittagsstunde und die Schlußpreise von gestern für Getreide und Provisionen auf künftige Lieferung:

	Eröffnung	Hoch	Niedrig	12 Uhr	14. Juli.
Weizen—					
Juli	.85⅜—85⅞	.86	.85⅜	.86	.85⅝—¾
Sept	.87⅝—88	.88	.87⅜	.87¾	.87⅝
Dez	.90⅝—91	.91	.90¼	.90⅝	.90⅝
Mai	.94⅝	.94⅝	.94¼	.94½	.94½
Mais—					
Juli	.65½	.65½	.65—⅛	.65¼	.65⅝
Sept	.67¼—½	.67½	.66⅝	.66¾	.67—⅛
Dez	.64¾—65	.65	.64¼	.64⅜	.64¾
Mai	.66⅝—67	.67	.66¼	.66⅝	.66¾
Hafer—					
Juli	.46¼	.46½	.46	.46⅛	.46⅝—¾
Sept	.47⅛—¼	.47¼	.46	.46⅞	.47⅛
Dez	.49	.49	.47⅞—48	.48⅛	.48⅞
Mai	.51⅛—¼	.51¼	.50	.50¼	.51⅛
Gepök. Schweinefleisch—					
Juli	....				15.80
Sept	....				15.85
Jan	....				15.65
Schmalz—					
Juli	8.27½	8.27½	8.27½	8.27½	8.30
Sept	8.37—35	8.37½	8.35	8.35	8.37½
Jan	8.37½	8.37½	8.35	8.35	8.40
Rippchen—					
Juli	....				8.35
Sept	8.45—47	8.45—47	8.37½	8.37½	8.45
Jan	8.10	8.10	8.05—07	8.07½	8.10

Die gestrige Anfuhr von Weizen für den hiesigen Markt stellte sich auf 541,200, von Mais auf 140,000, von Hafer auf 154,800 Bushels. Verschifft von hier wurden 139,200 Bushels Weizen, 257,200 Bushels Mais und 379,300 Bushels Hafer.

Meuchelmord.

Detektive Thomas A. Schweig in der Nähe seiner Wohnung erschossen.

In Untersuchungshaft.

Die Polizei glaubt aber selbst nicht, daß die Verhafteten die Thäter seien. — Der Ermordete, ein gewissenhafter Beamter, hatte zahlreiche Feinde.

Heute früh kurz vor zwei Uhr wurde Detektive Thomas A. Schweig von der Wache an W. Chicago Ave. vor dem Hause Nr. 1636 W. Ohio Str., kaum hundert Fuß von seiner Wohnung Nr. 541 N. Ashland Ave. entfernt, meuchlings erschossen. Seine Gattin, die ihm das Frühmahl bereitete, hörte die Schüsse, wußte aber nicht, wem sie galten. Als ihr die Schreckenskunde übermittelt wurde, fiel sie in Ohnmacht. Sie ist gänzlich gebrochen und befindet sich zur Zeit in ärztlicher Behandlung.

Bisher haben keine Zeugen des Verbrechens ermittelt werden können. Als der That verdächtig wurden zwölf Männer aufgegriffen, die Polizei glaubt aber anscheinend selbst nicht, daß einer oder der andere der Häftlinge an der That betheiligt war.

Noch in Haft.

Sechs der als der That verdächtig verhafteten Personen wurden schon nach kurzem Verhör entlassen. Es befinden sich noch in Haft Patrick Berreall, ein Fuhrmann, 25 Jahre alt, wohnhaft Nr. 523 Bickerdike Straße; sein Bruder, der 27jährige Arbeiter Michael Berreall; der Nr. 2002 West Superior Straße wohnhafte 26 Jahre alte Fuhrmann Eduard Krumme; Edward Bernow, 25 Jahre alt, Verkäufer, Nr. 742 N. Hamlin Ave.; Charles La Porte, 20 Jahre alt, Hufschmied, Nr. 1632 W. Erie Str., und Walter Spencer, 18 Jahre alt, Nr. 2013 West Huron Straße. Sie betheuern ihre Unschuld.

War ein pflichteifriger Beamter.

Schweig, der außer der Wittwe zwei Kinder im Alter von zwei Monaten und zehn Jahren hinterläßt, stand seit zehn Jahren in Diensten der städtischen Polizei. Seit vier Jahren war er der Wache an W. Chicago Avenue zuertheilt, vorher hatte er im Bezirk der Wache an 22. Straße Dienst verrichtet. Dort hatte er viele Mädchen aus Lasterhöhlen befreit und dadurch sich den Haß der Inhaber verrufener Häuser zugezogen. Auch sonst hatte er durch Diensteifer und strengste Pflichterfüllung sich bei Gesetzesübertretern mißliebig gemacht. Im April jagte er einem flüchtigen Straßenräuber zwei Kugeln in die Beine und verhaftete ihn. Der Bandit soll ihm blutige Rache geschworen haben. Er wurde den Großgeschworenen überwiesen, aber gegen Bürgschaft auf freien Fuß gesetzt und flüchtete. Ein angeblich in Diensten einer Gewerkschaft stehender Schreckensmann, den er wegen angeblichen Raubes verhaftete, soll auch Drohungen gegen sein Leben ausgestoßen haben.

Inspektor Stephen K. Healy stellt dem ermordeten Beamten ein glänzendes Zeugniß aus. „Von allen Polizisten, die ich kenne, war er der gewissenhafteste," sagte der Inspektor. „Er hatte als Beamter sich einen beneidenswerthen Ruf verschafft, und sein Karakter war tadellos. Wir haben einen schier unersetzlichen Verlust erlitten. Der Staat wird daher weder Mühe noch Kosten scheuen, der verruchten Mörder habhaft zu werden."

Tragischer Zufall.

Der ermordete Beamte hatte beabsichtigt, morgen seinen 14tägigen Urlaub anzutreten und die Ferien bei Verwandten in Racine, Wis., zu verleben. Er hatte schon die Fahrkarten für sich und seine Angehörigen, sowie auch Angelgeräth erstanden. Um 1 Uhr 54 Minuten hatte er von dem an N. Paulina und W. Ohio Str. gelegenen Meldekasten aus seine letzte Meldung erstattet und dann den Heimweg angetreten.

Um 1 Uhr 59 Minuten meldete eine unbekannte Frau mittels Fernsprechers der Wache, daß an W. Ohio Str. und N. Ashland Ave. ein Mann niedergeschossen worden sei. Fast gleichzeitig traf von anderer Seite die Meldung ein, daß das Opfer ein Polizist sei.

Als der stellvertretende Leutnant Wm. Spain und eine Abtheilung Polizisten am Thatorte eintrafen, lag Schweig, den Kopf und das Herz von je einer Kugel durchbohrt, entseelt auf dem Rücken. Er ruhte zum Theil auf dem rechten Arm, in einer Stellung, die anzudeuten schien, daß er, zu Tode getroffen, noch den Versuch gemacht hatte, seinen Revolver zu ziehen.

Joseph Chaestofoleo, Nr. 1636 W. Ohio Str., sein Hausgenosse P. L. Magtkos, und John Austin, Nr. 1638 W. Ohio Str., gaben an, die Schüsse gehört zu haben, an die Fenster geeilt zu sein und gesehen zu haben, wie fünf Männer, zwei in östlicher, und drei in westlicher Richtung, davonliefen. Den Mord selbst will keiner von ihnen mitangesehen haben.

Die Leiche des Opfers befindet sich im Bestattungsgeschäft Nr. 1850 Grand Ave.

Unter schwerer Anklage.

Die Koronersjury, die gestern Nachmittag den Inquest abhielt über den Tod des am frühen Morgen des 2. Juli erschossenen Detektives Patrick Fogarty, hat den 37jährigen John Gay, Nr. 619 Sholto Straße, wegen angeblichen Mordes, und einen gewissen Bolivar Ryan wegen angeblicher Beihilfe zum Morde den Großgeschworenen überwiesen.

Die Verhandlung ergab angeblich, daß Fogarty, nachdem er kurz zuvor die Wohnung seiner Schwester, Frau Johanna Costello, Nr. 743 Pearce Straße, verlassen hatte, auf Gay und Ryan gestoßen war und die Männer, die ihm verdächtig vorkamen, angehalten und zur Rede gestellt hatte. Er gerieth mit Gay in Streit, der bald in einen Ringkampf ausartete. In dessen Verlauf soll Gay ihm den Revolver abgenommen und ihn mit der eigenen Waffe niedergeknallt haben. Der Verwundete starb noch am selben Tage.

Angeblich ein Schwindelhuber.

Adolph Fest, der sich als Kommissär der „Internationalen Ausstellung reiner Nahrungsmittel in Paris" aufgespielt und hunderten amerikanischen Fabrikanten den „großen Preis", bestehend aus einer vergoldeten Bronzemedaille, gegen Zahlung von je $150 bis $500 zugesichert haben soll, wurde gestern auf Veranlassung von Postinspektoren verhaftet. Ihm sollen unter Anderen 50 hiesige Fabrikanten auf den Leim gegangen sein. Die amtliche Untersuchung hat angeblich ergeben, daß auf dem vorgeblichen Ausstellungsplatz sich nichts, als eine verrufene Tanz- und Billardhalle befindet. Die Pariser Behörden wissen nichts von der Ausstellung. Es hieß jedoch, ein in einem andern Viertel von Paris wohnhafter Sprachlehrer, Namens M. Salomon, treffe Vorkehrungen zu einer Ausstellung. Welcher Art diese sei, konnte aber nicht ermittelt werden.

Während Fest sich in Chicago aufhielt, haben zahlreiche hiesige Firmen ihn schriftlich ersucht, sie als ihr Agent auf der Ausstellung zu vertreten. Er wurde hier im Geschäftszimmer von Harry Plohr, Nr. 66 Adams Str., im Augenblick festgenommen, als er $150 für eine in Aussicht gestellte Medaille einziehen wollte. Dem Bundeskommissär soll er unter der Anklage vorgeführt werden, die Post in betrügerischer Absicht mißbraucht zu haben.

Durch eigene Hand.

Aus Leipzig wurde gestern Abend gemeldet, daß sich dort in einem in der Nähe der Stadt gelegenen Walde der hiesige Grundeigenthumshändler und Angehörige der Mazdaznan-Sekte der Sonnenanbeter, James Cervenka, erhängt habe.

Cervenka war Mitglied der Grundeigenthumsfirma Cervenka & Klicka, Nr. 3945 W. 26. Str., und wohnte hier im Hause Nr. 1659 Millard Ave. Am 25. Mai trat er mit seiner Frau und seinen drei Kindern eine Reise nach Europa an, um sein Heimathstädtchen in Böhmen zu besuchen. In Leipzig hatte er sich an dem Welt-Konvent der Mazdaznan-Kultanhänger, der Sonntag zum Abschluß gelangte, betheiligt. Seine hiesigen Verwandten waren der Meinung, daß er sich zur Zeit in Schottland befände.

Der Verstorbene war ein eifriger Sonnenanbeter und erläuterte in Vorträgen die Satzungen dieser Religion. Deren hiesiger Oberpriester Dr. Otoman Zar-Adusht Hanish, befindet sich in Europa. Der Tempel, Nr. 3016 Lake Park Ave., ist geschlossen.

John A. Cervenka, der Vize-Präsident der verbündeten Vereine und Kanzleivorsteher des Nachlassenschaftsgerichts, ist ein Bruder des angeblichen Selbstmörders.

Läßt nicht locker.

Wm. J. Quirk, der am 8. März seine Frau Ethel und seine Schwiegermutter, Frau Ellen Vancise, niederschoß und tödtlich verwundete, ist gestern von einer Jury in Richter Kavanaghs Abtheilung des Kriminalgerichts des Gattinmordes schuldig befunden und zu 15 Jahren Zuchthaus verurtheilt worden.

Nachdem der Wahrspruch gefällt war, kündigte Staatsanwaltsgehilfe Robert E. Crowe an, daß er Quirk jetzt auch wegen angeblicher Ermordung der Schwiegermutter belangen werde.

Quirk, der bekanntlich erst am 4. Juli im Verein mit zwei anderen Gefangenen einen verzweifelten Fluchtversuch gemacht hatte, betheuert, daß er die Gattin sowohl, wie auch die Schwiegermutter unabsichtlich erschossen habe. Ein Revolver, den er in der Hand hielt, hätte sich zufällig entladen, und die Kugeln hätten die beiden Frauen zu Boden gestreckt.

Räthselhafte Explosion.

In einem Umschaltapparate, der an einem Leitungspfosten der Commonwealth-Edison Company vor der Wohnung von Charles E. Johnston, Nr. 5140 Woodlawn Ave., angebracht ist, ereignete sich heute früh kurz vor ein Uhr eine laute Explosion, die angeblich im Umkreise von 15 oder 20 Straßengevierten gehört wurde. Der Pfosten gerieth in Brand, das Feuer wurde aber schnell gelöscht. Die Polizei hält es für möglich, daß die Explosion durch Kurzschluß verursacht wurde, jedoch für wahrscheinlicher, daß sie auf eine von ruchloser Hand zur Entladung gebrachte Bombe zurückzuführen sei. Die Untersuchung ist im Gange.

In den Eisschrank gesperrt.

Während hunderte von Leuten auf der Straße vorübergingen, wurde gestern Nachmittag der Schankwirth Richard Beermann, Nr. 6104 Süd Halsted Straße, und zwei Gäste von zwei mit Revolvern bewaffneten Banditen überfallen und gezwungen, in den Eisschrank zu klettern. Die Raubgesellen plünderten dann in aller Seelenruhe den Kassenapparat um den aus $50 bestehenden Inhalt und entfernten sich ohne jede Ueberstürzung. Sie entkamen unbehelligt. Die Opfer wurden bald darauf von einem Stammgaste aus ihrer wenig beneidenswerthen Lage befreit.

In Anklagezustand versetzt.

Fred Beißwanger, Friedensrichter in Niles, wurde gestern von den Großgeschworenen wegen angeblich schlechter Amtsführung in Anklagezustand versetzt. Hermann Bartels von der Ersten Nationalbank war vor vier Wochen wegen angeblich zu schnellen Fahrens verhaftet und dem Richter vorgeführt worden. Er verlangte Verlegung des Falles vor einen anderen Richter. Beißwanger weigerte sich, dem Antrage zu entsprechen, und die Folge war, daß Bartels eine Untersuchung seiner Amtsführung mit dem Eingangs erwähnten Ergebniß veranlaßte.

Ueber's Ohr gehauen?

Frl. Millie Stuber, Nr. 2139 Clifton Ave., erwirkte gestern Abend die Verhaftung des Grundeigenthumsmaklers Charles A. Stephenson, Nr. 6557 Lafayette Ave., unter der Anklage, sie durch falsche Vorspiegelungen veranlaßt zu haben, den Verkaufsstand in der Rotunda der Produktenbörse zu kaufen. Sie behauptet, er habe sie bei dem Handel über's Ohr gehauen.

Wer ist die Todte?

Die gestern aus dem Fluß gezogene Leiche, die, wie berichtet, für die der 26jährigen Beatrice Shapiro, Nr. 1102 S. Paulina Str., gehalten wurde, ist gestern noch von Hermann Shapiro, dem Vater jenes Mädchens, in Augenschein genommen worden. Shapiro erklärte dann, daß die Todte nicht mit seiner vor 1½ Jahren nebst ihrem Bräutigam und einem Wagenführer ertrunkenen Tochter identisch sei.

Auf das Frühjahr verlegt.

In diesem Jahre wird in Chicago keine Blumenausstellung abgehalten, denn die Gartenbau-Gesellschaft hat sich entschlossen, ihre Ausstellungen nicht mehr im Herbst, sondern im Frühjahr abzuhalten, wie es z. B. in Boston geschieht. Der Grund ist, daß das Publikum im Frühjahr mehr Interesse für Blumen hat, namentlich zur Osterzeit. Die nächste Blumenausstellung soll im kommenden Frühling im Koliseum stattfinden.

Duse-Anekdoten.

Von Eleonore Duse erzählt der Pariser Impresario Schürmann, der die Künstlerin vor Jahren zuerst nach Deutschland führte, in seinen Erinnerungen, die in den „Annales" erscheinen, mancherlei Interessantes. In Köln, wo man gegen das italienische Gastspiel mißtrauisch war, räumte man ihm für die Duse-Vorstellungen das Theater nur für die Vormittage ein. Schürmann ließ sich dadurch nicht abschrecken, gleich die erste Vorstellung brachte eine Einnahme von nahezu 10,000 Mark. Am Abend vor dem zweiten Gastspieltage empfing der Impresario ein Telegramm von der damals in Bonn wohnenden Schwester des Kaisers, die auf jeden Fall und zu jedem Preise eine Loge für sich reservirt sehen wollte. Da das Haus ausverkauft war, mußte dicht an der Rampe eine kleine Loge improvisirt werden. Eine Stunde vor der Vorstellung ließ die Duse eiligst den Impresario ins Hotel rufen. „Es thut mir leid, aber die Vorstellung muß verschoben werden. Ich bin zwar nicht krank, aber ich fühle mich doch nicht wohl und würde meine Rolle nicht so spielen können, wie ich das wünsche. Es ist daher besser, das Publikum nach Hause zu schicken." Schürmann protestirte, es sei unmöglich, und er wies darauf hin, daß die Kasseneinnahmen 10,000 Mark betrügen. „Ach", sagte die Duse erstaunt, „10,000 Mark eingenommen? Dann ist mein Entschluß unerschütterlich. Wenn das Publikum so zahlreich herbeiströmt, hat es auch Anspruch darauf, eine tadellose Aufführung zu sehen." Und sie sprach davon, daß sie die Zuschauer unmöglich betrügen dürfe. „Wieviel verdienen Sie persönlich bei einer solchen Tageseinnahme?" fragte sie ihren Geschäftsführer, und als der ihr 2000 Mark nannte, antwortete sie sofort: „Ich werde Ihnen selbst diese Summe ersetzen. Sie sollen durch mich keinen Schaden leiden. Ich übernehme auch die Theatermiethe und die Kosten der Truppe." Aber Schürmann gab nicht nach und wies schließlich darauf hin, daß die Schwester des Kaisers aus Bonn eigens zu der Aufführung gekommen sei. „Es wäre nothwendig gewesen, sie vor Antritt der Reise von Bonn von einer Verschiebung der Aufführung zu verständigen." Aber die Duse meinte, die Prinzessin sei eine Zuschauerin wie jede andere und werde eben auch nach Hause gehen müssen. In dieser Weise ging das Gespräch eine ganze Weile fort, als aber Schürmann nicht nachgab, rief die Tragödin schließlich ärgerlich: „Sie bestehen also durchaus darauf, daß ich auftrete? Schön, aber ich künde Ihnen an, daß ich nachher 14 Tage ausruhen werde. Sie werden also das Fünffache der Summe verlieren, die ich Ihnen jetzt sogar persönlich ersetzen will." „Das ist einerlei, mir kommt es vor allem darauf an, den Erfolg der Gastspielfahrt zu sichern, die Aufführung muß unbedingt stattfinden." Die Duse ging ins Theater und spielte die Magda in Sudermanns „Heimath". Ihr Erfolg war unbeschreiblich. Aber als Schürmann am Abend ins Hotel zurückkam, fand er einen Brief der Duse, der lakonisch lautete: „Ich bin krank und kann 14 Tage lang nicht spielen. Geben Sie der Truppe in 14 Tagen in Straßburg ein Stelldichein. Ich fahre inzwischen zur Erholung nach Italien." Dieser Entschluß war unabänderlich, denn er war schon ausgeführt: als der Impresario zu der Künstlerin eilen wollte, war ihr Zimmer leer und sie bereits im D-Zug auf dem Wege in die Heimath. . . .

— An der Mundsperre starb in Lansing, Mich., heute der achtjährige Bert Perkins; am 4. Juli hatte er sich mit einer Platzpatrone verletzt.

— Hawlins' Leihstall, Richtmeyers Bäckerei und Gusttes Möbelgeschäft, Battle Creek, Mich., auch Kreisgerichtssaal in Powers' Gebäude, heute eingeäschert; Stallknecht Leo Hunt, vermuthlich auch Hamlin, und 18 Pferde verbrannt. Schaden $15,000.

Abendpost.

Erscheint täglich, ausgenommen Sonntags.
Herausgeber: THE ABENDPOST C.MP.NY.

„Abendpost"-Gebäude, 101-103 S. Fifth Ave.
Ecke Monroe Straße.
CHICAGO - - - ILLINOIS.
Telephone: Private Exchange 1498 Main.

Preis jeder Nummer, frei ins Haus geliefert, 1 Cent
Preis der Sonntagpost .... 2 Cents
Jährlich, im Voraus bezahlt, in den Ver. Staaten, portofrei $3.00
Mit Sonntagpost $4.00

Entered as Second-Class Matter September 9th, 1888, at the Post Office at Chicago, Illinois, under Act of March 3d, 1879.

England als Friedensengel.

Jahrhunderte lang, und im Laufe des letzten Jahrhunderts mehr als in früheren, im Laufe der letzten Hälfte dieses Jahrhunderts wieder weit mehr als in der ersten, hat England an Land zusammengeraubt, was nur zu rauben war. Auf den Schleichwegen der Diplomatie oder mit Hilfe von Feuer und Schwert, durch Eroberungskriege gegen Schwache. Ein guter Theil der Erde ist roth übermalt. Die Farbe ist bezeichnend: der Thatsache, daß England nie zögerte, das Blut der schwachen Völker und Völkerschaften, die ihm nicht gutwillig weichen wollten, in Strömen zu vergießen, haben seine Patrioten es zu danken, daß sie stolz sagen dürfen, im britischen Reich geht die Sonne nicht unter. Es sind kaum mehr als zehn Jahre vergangen, seit England seinen letzten großen Eroberungskrieg beendete und begann, sich als besonderen Friedensfreund vorzustellen, und heute zeigt sich der einst so raubgierige Löwe als sanftbähendes Lamm. England hat sich zum Weltfriedensgedanken bekehrt, predigt der übrigen Welt von den Glückseligkeiten des Völkerfriedens und den Schrecknissen und dem Wahnsinn des Krieges, und schließt rechts und links Schiedsgerichts- und Bündnißverträge ab, die den ewigen Frieden sichern sollen. Da es über jeden neuen Vertrag, der zustande kam, so freudvoll gackert, wie die Henne, wenn sie ein Ei legte, darf an der Aufrichtigkeit, Tiefe und Inbrunst seiner Friedensliebe nicht gezweifelt werden. So sagt England, und das an seinem Gängelband gehende Amerika betet's ihm getreulich nach.

Eben jetzt ist die Freude und Selbstbeglückwünschung und Beweihräucherung in England, wie gemeldet wird, wieder sehr groß; und entsprechend stark wird voraussichtlich das amerikanische Echo ausfallen. Denn das britisch-japanische Bündniß, das ursprünglich im August 1905 abgeschlossen wurde, ist auf weitere sechs Jahre erneuert worden, und der neue, gestern unterzeichnete Vertrag beseitigt den einen großen Fehler, den der frühere Vertrag in den Augen der Engländer und Angloamerikaner, bezw. amerikanischen Englandverehrer und Jingoes hatte. In dem neuen Vertrag wird erklärt, daß für den Fall, daß eine der kontrahirenden Mächte einen allgemeinen Schiedsvertrag mit einer dritten Macht abschließen sollte, nichts in dem Bündnißvertrag die Bündnißmacht verpflichten soll, gegen jene dritte Macht, mit der der Schiedsgerichtsvertrag besteht, Krieg zu führen. Das heißt also, wenn zwischen den Ver. Staaten und Großbritannien ein Schiedsgerichtsvertrag zustande kommt, dann wird England bei einem etwanigen Krieg zwischen den Ver. Staaten und Japan neutral bleiben können, während es unter dem alten Vertrage verpflichtet war, seinem Bundesgenossen beizuspringen.

Die Londoner „Times" erklärt sich für überzeugt, daß die große Masse des Volkes in Großbritannien und den Ver. Staaten sich freuen wird, daß „das große Friedensbollwerk im fernen Osten bestätigt, gestärkt und ausgedehnt wurde". Nicht oft bringe die Unterzeichnung irgend eines Vertrages einem so großen Theil der zivilisirten Menschheit solche Friedensversicherung.

Bezüglich der eigenen Landsleute mögen die „Times" recht haben. Hierzulande wird man über die Unterzeichnung des neuen britisch-japanischen Friedensvertrags schwerlich vor Freude aus dem Häuschen gerathen. Denn wir wollen nichts von den Japanern und haben von ihnen nichts zu fürchten; und von niemandem sonst. Hatten auch unter dem alten Bündnißvertrag nichts zu fürchten — wenn's möglich wäre, weniger als unter dem neuen. Denn daß England es unter Umständen gewagt hätte, seiner Bündnißverpflichtung nachzukommen und die Ver. Staaten offen zu bekriegen, das muß für jeden, der das neuzeitliche England nur einigermaßen kennt, völlig ausgeschlossen sein. Offenes Bekriegen eines Starken ist nicht Englands Sache. Heimliches Verhetzen zweier Starken, um im Trüben fischen zu können, wenn sie sich in die Haare gerathen, liegt viel mehr in seinem Wesen. Vielleicht denkt man in London daran; denn freßlustig bleibt der Löwe auch dann noch, wenn er alt und träge wurde. Vielleicht wünscht man in London ehrlich, jeden Krieg vermeiden zu sehen; aber auch dann ist an eine Aenderung des Charakters nicht zu glauben. Dann wird die Friedensliebe nur Ruhebedürfniß sein, und Angst um den Besitz, das Streben, sich auf friedliche Weise in den Besitz zu stellen.

An eine ehrliche Bekehrung John Bulls ist jedenfalls nicht zu glauben. Der reißende Wolf mag zu alt und schwach, oder zu fett und feige werden, die Heerde weiterhin stark bedrohen zu können; zum schützenden Hund kann er sich niemals verwandeln. — — —

Wie's gemacht wird.

Ueber die Art und Weise, wie im Staate Illinois Gesetze gemacht werden, hat Gouverneur Deneen als Zeuge vor dem Lorimerausschusse des Bundessenats eine Aeußerung gethan, die es verdient, daß sie niedriger gehängt wird. In einer der Legislaturtagungen während seiner Gouverneurschaft, so gab er an, wurden 235 oder 240 Bills angenommen. Davon passirten 20 oder 25 am vorvorletzten Tage und alle übrigen gelangten zur Annahme in den letzten zwei Tagen der Tagung. Ist die Vertagung nur noch zwei Tage entfernt, so ist der Geschäftskalender überfüllt und der Sprecher entscheidet, daß keine Bill mehr zur Verhandlung aufgenommen werden kann außer auf Grund einer „Spezialorder". Zur Annahme einer Spezialorder gehört eine Zweidrittelmehrheit. Die Sache liegt dann also so, daß zur Aufnahme einer Bill 102 Stimmen nöthig sind, während die Annahme nur 77 Stimmen erfordert. Die Aufnahme einer Bill zu verhindern, stehen zunächst alle ihre Gegner bereit, und ferner alle Die, welche selber Bills haben, von denen sie fürchten, daß sie nicht mehr erreicht werden können, wenn die anderen Bills aufgenommen werden, über deren Erledigung vielleicht drei oder vier Stunden vergehen. So daß es unmöglich ist, eine Bill zur Aufnahme zu befördern, wenn nicht der Sprecher dazu hilft. Und über alle Bills, die soweit kommen, wird dann innerhalb der letzten zwei Tage entschieden. Der allgemeine Verdacht geht dahin, daß sie nicht einmal die Probe einer erschöpfenden Leichenbeschauer - Untersuchung bestehen könnten. Das ist der Verdacht. Und demgemäß ist es die allgemeine Annahme in unserem Staate, daß Geld bezahlt wird (entweder zur Förderung oder Vereitelung der Bills) und daß dieses Geld in den Händen einiger Männer sich aufhäuft und daß es vertheilt wird nach dem Ermessen der Männer, die die Kontrole ausüben.

Senator Fletcher warf hier die Frage ein, ob in diesem kritischen Moment der „Jackpot" aufgethan werde oder ob das später geschehe. Der allgemeine Eindruck, das allgemeine Gerede, sagte Deneen, geht dahin, daß es bedeutend später geschieht. Und wer, fragte der Vorsitzer des Ausschusses, wer bestimmt über die Vertheilung? Das, meinte der Gouverneur, wären die Leute, welche das Geld angesammelt haben: gewisse Führer der Legislatur. Leider hat nach den Namen dieser gewissen Führer niemand gefragt, und Herr Deneen fand sich nicht bemüßigt, die Auskunft freiwillig zu geben. Wohl aber wurde er gefragt, wer die Leute sind, die das Geld zum „Jackpot" beisteuern, und da nannte er die Eisenbahnen, die sich vor ihnen nachtheiliger Gesetzgebung zu schützen suchen, die Chicagoer Gas- und Elektrischlicht - Gesellschaften, die Stock Yards- und Getreidespeicher-Gesellschaften und die „Liquor-Interessen". Auch, daß die Pullman-Gesellschaft und die Straßenbahngesellschaften sich unter den Geldgebern befinden, glaubt er annehmen zu können.

Warum Herr Deneen, wenn er die Schuldigen so genau kennt, sie nicht längst bloßgestellt hat, nicht längst auf Untersuchung gedrungen und ihnen den Staatsanwalt auf den Hals gehetzt hat, darnach hat man ihn schonender Weise nicht gefragt und ihm dadurch vermuthlich eine große Verlegenheit erspart.

Doch davon abgesehen! Ob er mit seinen Beschuldigungen die Richtigen oder die Unrichtigen getroffen hat und ob es nur Zufall ist oder Berechnung, daß er mit diesen Beschuldigungen ausschließlich auf Leute deutet, die er zu seinen politischen Gegnern rechnen zu müssen glaubt — (so die „Liquor-Interessen", die er für seine Feinde hält, weil er die prohibitionistische Localoption-Bill unterschrieben hat) — was er über die Art und Weise der Gesetzerledigung sagt, ist auf alle Fälle der ernstesten Beachtung werth.

Neues hat er damit allerdings Denen nicht gesagt, die den Vorgängen in der Legislatur mit einiger Aufmerksamkeit zu folgen gewohnt sind. Auch mag das Beispiel, das er anführt, ein ausnahmsweise schlimmes genannt werden. Aber wenn nicht immer, wie in dem gegebenen Falle, alle überhaupt zur Annahme gelangenden Gesetzvorlagen erst in den letzten drei Tagen angenommen werden, so ist es doch Thatsache, daß für diese letzten paar Tage stets eine Menge von Geschäften aufgehäuft wird — geflissentlich aufgehäuft wird durch vorhergegangene Verschleppung und Verzögerung der Geschäfte — daß von gehöriger Berathung und gehöriger Auswahl keine Rede mehr sein kann.

Soll eine Körperschaft wie das Staatsabgeordnetenhaus, eine Körperschaft von mehr als 150 Mitgliedern, innerhalb weniger Tage über die Annahme oder Verwerfung von Hunderten schwebender Vorlagen entscheiden, so gibt's einfach keine gehörige Ueberlegung und Ordnung, keine Entscheidung nach Verdienst, keine gleichen Rechte für Alle. Die Vorlagen der Reihe nach aufzunehmen und darüber zu berathen, geht nicht an, denn das würde mehr Wochen erfordern, als Tage zu Gebote stehen. Also muß es zu Vorgängen kommen, wie der Gouverneur sie beschreibt. Es muß eine Auswahl getroffen werden, entweder vom Sprecher allein oder von einer Anzahl sog. Führer, die mit dem Sprecher im Einvernehmen sind. Sind diese Führer auf's Geldmachen aus, so können sie Geld machen. Wer bezahlt, wird bedient, und wer nicht zahlt, der kann zusehen, wo er bleibt.

Die Budelgelegenheit ist zu günstig, als daß sie nicht benutzt werden sollte, wo immer in der Legislatur käufliche Gesellen sich befinden. Das Erforderniß einer „Spezialorder", wonach eine Zweidrittelmehrheit nöthig ist zur Aufnahme einer Bill, obgleich zur Annahme verfassungsgemäß schon die einfache Mehrheit genügt, macht es überdies der leitenden Klicke leicht, sogar den Willen der Mehrheit zu vereiteln, wo dieser Wille nicht ihr Wille ist. Durch den Einspruch von 52 Mitgliedern kann die Aufnahme einer Vorlage verhindert werden, für deren Annahme 101 Mitglieder zu stimmen gewillt sind.

Daß dieser Verschleppung der Geschäfte auf die letzten Sitzungstage ein Ende gemacht werde, ist unbedingt eins der ersten Erfordernisse, wenn die Gesetzgebung nicht mehr Sache des Zufalls, der Willkür oder korrupter Machenschaften sein soll.

Die Bevölkerung Bayerns.

Das Bayerische Statistische Landesamt, das das vorläufige Ergebniß der Volkszählung vom 1. Dezember 1910 bereits am 10. Dezember bekanntgeben konnte, veröffentlicht nunmehr die endgiltigen Ergebnisse dieser Volkszählung. Danach betrug am 1. Dezember 1910 die Bevölkerung Bayerns 6,887,401 gegen 6,524,372 am 1. Dezember 1905. Sie wuchs im letzten Jahrfünft also um 363,029 Personen, d. i. 5,6 pCt. An dieser Mehrung sind die unmittelbaren Städte mit 148,055, die Bezirksämter mit 204,974 betheiligt. Für die einzelnen Regierungsbezirke sind folgende Ergebnisse zu verzeichnen:

	1910.	Zunahme (seit 1905).	In Proz.
Oberbayern	1,532,065	118,277	7.7
Niederbayern	724,331	16,964	2.4
Pfalz	937,085	51,252	5.8
Oberpfalz	600,294	25,601	4.5
Oberfranken	661,862	24,162	3.8
Mittelfranken	930,868	62,022	7.1
Unterfranken	710,943	28,411	4.2
Schwaben	789,953	36,340	4.8

Dem Geschlechte nach gliedert sich die Bevölkerung in 3,379,684 männliche, 3,507,717 weibliche Personen. Auf 1000 Männer treffen also jetzt 1038 Frauen gegen 1041 im Jahre 1905. Nach ihrem Familienstand sind:

	Absolut.	In Proz.
Ledig	4,169,103	60.5
Verheirathet	2,333,893	33.9
Verwittwet	374,818	5.5
Geschieden	8,997	0.1

In 590 Fällen blieb der Familienstand unbekannt.

Nach dem Religionsbekenntniß waren:

	Absolut.	In Proz.
Katholiken	4,862,343	70.6
Protestanten	1,942,385	28.2
Israeliten	55,065	0.8
Sonstige	27,608	0.4

Nach der Staatsangehörigkeit wurden gezählt:

	Absolut.	In Proz.
Bayern	6,550,733	95.1
Uebrige Reichsangehörige	202,075	2.9
Ausländer	134,123	1.9

Bei 471 Personen konnte die Staatsangehörigkeit nicht ermittelt werden.

Roß und Reiter in Marokko.

Freiherr v. Schweiger-Lerchenfeld schreibt in seinem Buche „Afrika": „Das maurisch - berberische Pferd ist klein von Gestalt, es hat zarte Extremitäten und macht im Großen und Ganzen einen so unbedeutenden Eindruck, daß daneben europäische Pferde von Mittelschlag wie Riesen sich ausnehmen würden. Der Kenner aber wird bei den berberischen Pferden mit hoher Befriedigung jene Karakteristiken wahrnehmen, die das vornehme Blut dieser Thiere über allen Zweifel setzen. Diese Karakteristiken sind: eine etwas gedrückte, schmale Stirn, große Nüstern, zartes, fast delikates Knochengerüst, ein feingeschnittener Kopf mit feurigen, ungemein ausdrucksvollen Augen. Hals und Rückgrat zeigen sich stark geschweift, wodurch das Thier in der Bewegung noch mehr Elastizität zeigt, als es ohnehin vermöge seines leichten und sicheren Tritts besitzt. Das Hintergestell ist stark nach vorn gerückt, so daß der Sattel scheinbar theilweise auf dieses zu sitzen kommt. Infolge dieser auffallenden Kürze des Leibes ist das berberische Pferd weniger für die Trabgangart als vielmehr für den Galopp geeignet." . . . Die berberische Reitkunst unterscheidet sich wesentlich von der hier geübten. Ueber ihren Werth läßt sich streiten. Der unförmliche Sattel mit der hohen Brust- und Rückenlehne, die ein Herabfallen vom Pferde fast ausschließen, die breiten, schaufelförmigen Steigbügel, die zu einem lässigen Sitz verführen, der außergewöhnlich hohe „Stuhlsitz" (im Gegensatz zum „Gabelsitz" europäischer Reiter), die lange Zügelführung usw. — das alles erscheint uns kurios. Die Gewandtheit, die die Mauren in ihren Reiterspielen zur Schau tragen, hat jedenfalls keinen kavalleristischen Werth. Sicher ist, daß ein Maure, auf eine englische „Pritsche" gesetzt, ein hilfloser Mann ist. Nicht so der Abendländer, wenn er sich des marokkanischen Sattel- und Saumzeuges bedient. Der maurische Reiter ist mit seinem Pferde förmlich verwachsen, theilt mit ihm Lust und Leid, Hitze und Durst, Nahrung und Lagerstätte. Er singt ihm Lieder vor und erzählt ihm lange Geschichten. Er liebkost seinen vierbeinigen Freund und bläst ihm sogar den duftigen Rauch seines „Kif" in die Nüstern. Aber die Kehrseite der Medaille! Von Schonung seines Thieres weiß der Marokkoner nichts. „Er spornt und stachelt es ohne Anlaß und Nothwendigkeit, zwingt es zu unsinnigen Strapazen, reißt ihm das Maul blutig durch sinnloses und unnöthiges Anhalten im rasenden Laufe . . . Um seiner Leidenschaft in wilden Reiterspielen zu fröhnen, zwingt er das edle Thier Tag für Tag zu Anstrengungen, welche die angebliche Liebe des Reiters zu seinem Lebensgenossen in verzweifelt schlechtem Lichte erscheinen lassen." Trotz ihres wilden Anstürmens richten die Mauren nicht viel Schaden an; ihre langen Büchsen sehen zwar mit ihren vielen silbernen Ringen sehr romantisch aus, taugen aber gar nichts. Auch versteht der Marokkaner nicht zu schießen. Er stemmt das Gewehr vorn an die Brust, indem er es gerade vor sich hin hält und mit der linken Hand, in der er den Zügel hält, losdrückt. Gefährlich ist er nur beim Ueberfall. Ehe man sich's versieht, erscheinen die Reiterschwärme, und der einzelne Krieger windet sich in der Nacht, wie eine Schlange auf dem Bauche kriechend, durch Gestrüpp und hohes Gras, um eine feindliche Vedette zu überfallen und zu ermorden, ehe sie einen Laut von sich zu geben vermag.

Intimes von König Leopold.

Xavier Paoli, der „Beschützer der Könige", war auch dem verstorbenen König der Belgier bei seinen häufigen Besuchen in Frankreich lange Zeit als Detektive beigegeben. In der „Contemporary Review" entwirft er nun auf Grund seiner genauen Kenntniß des Herrschers ein scharfumrissenes Bild von der Eigenart König Leopolds. Leopolds Spekulationsgeist war stets in Thätigkeit, überall stiegen ihm Ideen auf, wie mit dieser oder jener Sache ein Geschäft zu machen sei. Stundenlang war er dann in Berechnungen und Erwägungen versunken, und stets mußte er einen Sekretär bei der Hand haben, dem er seinen genau ausgedachten Plan als „Memorandum" in die Feder diktirte. Sonst hielt er nicht viel von fremder Hilfe bei seinen Geschäften. „Meine Minister sind häufig Dummköpfe", sagte er wohl, „aber sie können sich diesen Luxus leisten, denn sie haben nur zu thun, was ich ihnen sage." Leopold liebte Paris mehr als Brüssel, aber nach Paolis genauen Beobachtungen suchte er in der Seinestadt durchaus nicht jene Vergnügungen, von denen man sich erzählte. Während der zehn Jahre, in denen er immer wieder mit Cleo de Merode zusammengebracht und in den Witzblättern abgebildet wurde, hat er die schöne Tänzerin nicht ein einziges Mal gesehen. „Wäre dir", so schreibt Paoli, „im Tuileriengarten, in den alten Straßen des Quartier Latin oder noch besser an den Quais ein Mann begegnet, in einem langen schwarzen Ulster, ein Paar Galoschen über seine riesigen Schuhe gezogen, einen schwarzen steifen Hut auf dem Kopf, in der Hand einen Regenschirm, der einstmals bessere Tage gesehen hatte, unter dem Arm ein Bündel gelbgebundener Bücher oder ein in Zeitungspapier gewickeltes Packet, hättest du diesen Mann in tiefem Nachdenken vor dem Louvre stehen sehen oder sonstwo mitten im Menschengetümmel ganz in sich versunken, hättest du beobachtet, wie er bei einem Trödler ein schmutziges altes Buch erhandelte und das Geld zweimal umdrehte, bevor er bezahlte, — dann hättest du ruhig nach Hause gehen können und sagen: „Heute habe ich den König der Belgier gesehen." Der König haßte Musik, langweilte sich im Theater und verachtete die moderne Kunst, aber er hatte eine richtige Leidenschaft für alte Bilder, schöne Bauten, merkwürdige Raritäten und — schöne Blumen. Vor nichts hatte Leopold mehr Angst als vor einer Erkältung. Wenn seine Diener Urlaub haben wollten, so wußten sie, daß sie nur in seiner Gegenwart dreimal hintereinander zu niesen brauchten, um sofort die Erlaubniß zu erhalten. Paoli kannte die Baronin Vaughan gut. Er erzählt, sie wäre die einzige wirkliche Liebe des Königs gewesen. Er war 65 Jahre, als er sie zuerst sah, und sie 22. Als sie ihm zuerst vorgestellt wurde, hielt sie ihn für den König von Schweden und redete ihn an: „Majestät Oskar!" Sie begleitete ihn auf allen seinen Reisen, aber bevor sie verheirathet waren, hielt der König streng darauf, daß ihre Verbindung vor der Oeffentlichkeit verheimlicht werde. Sie fuhren im selben Zuge, wohnten in demselben Hotel, speisten im selben Raum, aber keiner nahm von dem anderen irgendwelche Notiz, er mit unerschütterlicher Ruhe, sie mit einer Unbeholfenheit, die ihr sehr gut stand. Der Herrscher, der so rücksichtslos seine finanziellen Pläne durchsetzte und nichts anderes im Sinn hatte als Geschäfte, hatte eine rührende Liebe zu Kindern. Der große alte Mann verehrte die Kleinen, sie waren die einzigen Geschöpfe, deren Grüße er erwiderte, er stand vor ihren Spielplätzen, betrachtete die Sandburgen, die sie bauten, und konnte sich nicht satt sehen an diesem unschuldig reinen Miniaturbild des Lebens. Eine schauerliche Geschichte erzählt Paoli von den Vorgängen nach dem Tode Leopolds. Zwei Nonnen und ein Offizier mit gezogenem Schwert hielten die Todtenwacht, als plötzlich der Sarg in all seinen Fugen krachte. Sie glaubten zunächst an eine Halluzination, aber das Krachen wurde stärker und stärker, und schließlich barst der Sarg. Rasch herbeigerufene Aerzte stellten fest, daß der Körper schlecht einbalsamirt und daher aufgedunsen war, so daß alle Knöpfe der Uniform gesprungen waren.

Lokalbericht.

Entscheidung aufgeschoben.

„Moß" Enright und Genossen vorläufig noch im Gefängniß.

Richter Honore hatte für heute Vormittag die Entscheidung der Frage in Aussicht gestellt, ob „Moß" Enright, Simon O'Donnell, James Garvin und Thomas Kearney, welche der Ermordung des Vincent Altman angeklagt sind, gegen Bürgschaft auf freien Fuß gesetzt werden können. Als der Gerichtshof um 10 Uhr zusammentrat, waren die Angeklagten mit ihren Anwälten zur Stelle, ebenso die Vertreter der Staatsanwaltschaft. Auch an Publikum fehlte es nicht. Man sah zahlreiche Gewerkschaftsbeamte im Gerichtssaal und auch verschiedene von den angeblichen gewerbsmäßigen Todtschlägern, die sich in den jüngsten Gewerkschaftskämpfen bethätigt haben sollen. Wie schon gestern, hatte die Staatsanwaltschaft auch heute wieder den stellvertretenden Sheriff Peters veranlaßt, eine starke Mannschaft zur Ueberwachung des Gerichtssaales aufzubieten, da angeblich ein Versuch, den „Enright" gewaltsam zu befreien, nicht ganz ausgeschlossen erscheint.

Richter Honore enttäuschte die Versammelten durch die Mittheilung, daß er seine Entscheidung noch bis zum Montag Vormittag verschieben müsse, da er mit der Durchsicht der Präzedenzfälle noch nicht fertig geworden sei, die ihm von beiden Seiten vorgelegt worden sind; falls man noch mehr solche beibringen wolle, so werde er sie entgegennehmen. Die Vertheidiger Erbstein und Brady sagten, sie würden ihm noch einige einschlägige Entscheidungen zustellen.

Damit war diese Sache vorläufig erledigt. Der Richter trat dann in die Verhandlung des im Interesse von Peter Gentleman und Harry Higgins eingereichten Gesuches ein um Bewilligung eines nochmaligen Prozeßverfahrens in der gegen sie vorliegenden, auf Einbruch lautenden Anklage.

Higgins und Peter Gentleman sollen, ebenso wie William, genannt „Dutch" Gentleman, zu der Todtschlägerbande des Enright gehört haben. Die Staatsanwaltschaft erwartet, daß die Beiden, da sie jetzt ziemlich dicht vor der Pforte des Zuchthauses stehen, sich bereit finden lassen werden, als Staatszeugen gegen Enright und einige von dessen Mitangeklagten aufzutreten. Gegen Enright liegen bekanntlich außer der Anklage in Verbindung mit der Ermordung des Altman noch verschiedene andere schwere Anklagen vor. Einige von diesen richten sich auch gegen Higgins und Peter Gentleman. Enright's Vertheidiger bleiben bei ihrer „Theorie", daß Altman nicht von Enright, sondern von William Gentleman erschossen worden sei; daß Wm. Gentleman zwar von Enright getödtet worden sei, aber daß Enright sich hierbei nur der eigenen Haut gewehrt hat.

Das Gesuch um Wiederaufnahme des Verfahrens in Sachen von Higgins und Gentleman wurde heute vom Richter abgewiesen, soweit Higgins in Betracht kommt; in Bezug auf Gentleman behielt der Richter sich die Entscheidung vor. Den Higgins verurtheilte er zu Zuchthausstrafe in der Dauer von 1—5 Jahren, und zwar soll der schuldig Befundene diese Strafe antreten nach Verbüßung eines zweiten, über ihm schwebenden Strafurtheils, das auf Zuchthausstrafe bis zur Dauer von 15 Jahren lautet.

Higgins und Gentleman waren in der Nacht des 8. März in die Wohnung der Frau Barbara Trauscht, Nr. 1054 W. Garfield Boulevard, eingebrochen. Sie wurden entdeckt, verscheucht und verfolgt. Auf der Flucht hat dann Higgins einen gewissen James Dillon angeschossen, und dieserhalb ist er zu der zweiten Strafe verurtheilt worden.

Schwer beschuldigt.

Frederick Smith und Frau sollen Bankerott der Royal Enameling Co. verschuldet haben.

Daß Frederick Smith und seine Frau, Tochter des verstorbenen Milton Palmer und Nichte von Frau Potter Palmer, nach der Herrschaft über die jetzt bankerotte Royal Enameling Company gestrebt hätten, und daß Smith als Präsident durch Mißwirthschaft den Bankerott herbeigeführt hätte, wurde heute vor dem Gerichtsreferenten Eastman von Anwälten des ehemaligen Inhabers der Firma, Edward York, behauptet. Die Anwälte erklärten ferner, daß Smith über 200 Aktien, Eigenthum Yorks, in seinen Händen gehalten hätte, um seine Macht über die Gesellschaft so lange zu behalten, bis er sie für bankerott erklären lassen konnte.

Dies Alles wurde von Gale Block, dem Anwalt des Ehepaares Smith, als falsch zurückgewiesen. Die Beschuldigungen, sagte er, seien zu abgeschmackt, als daß sie einer Erwiderung bedürften. Es liege kein Beweis dafür vor. Smith selbst befindet sich gegenwärtig in einem Sanatorium in der Nähe von Lake Geneva.

York sagt, er habe Smith im Jahre 1907 Aktien der Gesellschaft im Werthe von $30,000 verkauft und nur $10,000 dafür erhalten. Smith habe sich dann zum Präsidenten wählen lassen und an seine Frau Aktien im Werthe von $30,000 verkauft, die aber überhaupt nie bezahlt worden seien. Nach der Bankerotterklärung seien die Bücher in wirrem Zustande gefunden worden, seit sieben Monaten bemühten sich drei Sachverständige vergeblich, daraus klug zu werden. Er hoffe, aus dem Bankerott wenigstens seine Patente auf sein Schmierverfahren im Werthe von $15,000 und eine auf den Namen seiner Frau eingetragene Hypothek von $50,000 zu retten.

Smith hat als Präsident der Enameling Company ein Monatsgehalt von $250 bezogen, nachdem er erklärt hatte, die Gesellschaft erziele auf eine Anlage von $15,000 20 Prozent.

Die Abwasserbehörde.

Streit um die Patronage soll gerichtlich ausgefochten werden.

In der Abwasserbehörde tobt bekanntlich ein heftiger Streit um die sogenannte Patronage, das Recht, Leute anzustellen und zu entlassen. Früher war in dieser Hinsicht dem Präsidenten der Behörde fast unbeschränkte Vollmacht zugestanden. Da aber jetzt der Präsident der Behörde, Thomas A. Smyth, ein Demokrat ist, während sechs von den neun Mitgliedern zur republikanischen Parteiorganisation gehören, hat die Mehrheit der Mitglieder die einschlägigen Machtbefugnisse dem Finanzausschuß übertragen. Als neulich Präsident Smyth die Entlassung von 37 angeblich überzähligen Angestellten anordnete, wurde diese Maßnahme von der Mehrheit der Kommission für null und nichtig erklärt.

Ein guter Freund des Präsidenten Smyth, John Mortell, hat sich nun in seiner Eigenschaft als Steuerzahler an das Superiorgericht gewandt mit dem Gesuch, die Abwasserbehörde möge angewiesen werden, das Anstellungs- und Entlassungsrecht dem Finanzausschusse wieder zu entziehen, um es in der Folge nur als Gesammtkörperschaft auszuüben.

Das Gesuch war zunächst an den (demokratischen) Richter Chas. A. McDonald gerichtet worden. Gegen diesen hat der Anwalt der Abwasserbehörde, John C. Williams, Einsprache erhoben. Er wollte die Entscheidung dem (republikanischen) Richter Brentano anheimgestellt wissen. Das war aber wieder dem Antragsteller nicht Recht. Man kam nun überein, daß die Herren McDonald und Brentano die Angelegenheit mit Hinzuziehung noch eines dritten Richters erledigen sollten. Einen solchen hat man aber nicht bewegen können, in den Fall einzutreten. So soll nun die Streitfrage am Mittwoch vor den Richtern McDonald und Brentano verhandelt werden. Sollten diese sich auf einen Entscheid nicht einigen können, so wird die Angelegenheit vor einem dritten Richter von neuem verhandelt werden.

— Michael Mooney, der zweitletzte überlebende von der Mannschaft des „Monitor" in dem berühmten Kampfe mit dem Konföderirtenschiff „Merrimac", ist gestern Abend im Soldatenheim in Sawtelle, Kal., gestorben.

— Der im pennsylvanischen Gebirgscounty Fulton wohnende Wm. Lockard erschoß gestern Abend bei New Granada infolge alter Familienfehde J. K. Foster und wird jetzt vom Bürgeraufgebot verfolgt. Lockard und Foster gingen schon lange schwer bewaffnet einher.

Kolacek's — **Montag** — Kolacek's

Kolacek's
2030—2042 MILWAUKEE AVE.

Echte Oak runde Auszieh-Tische — dieser $10 Tisch u. sechs andere, bis 6 Fuß ausziehbar, Räumungs - Verkaufs-Preis.. **$5.98**

One-Motion Folding Go-Carts — schwarz und grün gepolstert, kosten überall $4.00, unser Preis f. Montag nur.... **$2.98**

Neueste Muster in feinen 3 Yards langen Gardinen, die je auch nur annähernd zu dem Preise geboten wurden; Montag, Räumungs - Verkaufspr., Paar........ **79c**

Eine Partie von Gardinen Swiss Rester, in Längen von 10—19 Yds.; kümmert Euch nicht um uns. Verlust— eine Räumungsfrage für uns, Yd... **6¾c**

Männer! Partie von 800 Dutzend 25c Kragenknöpfen — 1-Stück, garantirt, kein Suchen unter dem Dresser mehr, kauft genug hier, solange sie billig sind, eine große Karte mit Dutzend nur....... **7½c**

Feine Windsor Ties für Knaben, alle Farben, mit fancy Anker bestickt, reg. 27c wth., dies. Verk... **15c**

Badeanzüge für Männer u. Knaben, grau, blau, etc., ½ des regul. Preises, unser Lager rangirt von $2.50 herunter bis... **50c**

Partie Nr. 1 — Kinderkleider, in bestem Percale u. Lawn, alle hübschen Farben, der Räumungs - Verkauf bringt diese Bargains, zu.......... **89c**

Partie Nr. 2 — Lawn Dressing Sacques für Damen, aus feinster Qual. Lawn, nur 98 Sacques für den Preis von jed..... **49c**

Partie Nr. 3 — Shirtwaists für Damen, eine Verkäufer-Muster Partie, keine 2 gleich, Waists werth bis $2.39, Mont...... **89c**

Solange der Rest jener Männeranzüge vorhält — sie gehen Montag ohne Rücksicht darauf, daß einige in der Partie bis $15 werth sind, ohne Beschränkung zum Verkauf f. nur **$7.69**

Waschanzüge für Knaben, Größen 2½—10, bringt die Kinder und die Muster werden ihnen gefallen, während der niedrige Preis Euch mehr als zufriedenstellen wird, für.......... **29c**

Knaben - Rompers Gr. 2—6; grau u. blau mit rothem Besatz; spez......... **17c**

Mrs. Potts Bügeleisen - Griffe— lackirtes Eisen m. sicherem „Catch"; diesen Verkauf....... **8c**

50 Fuß Waschleinen, gute Leine— diesen Verkauf...... **8c**

Waschklammern — aus Hartholz, 6 Dutzend Montag für.. **5c**

Wir kauften eine riesige Partie von hübschen Bildern; alle Arten Scenerien etc., sehr gute Rahmen, komplet..... **39c**

Ball Mason Frucht Jars, mit porzellangefütt. Deckeln u. Gummiringen, ½ Gall., Dutzend, 65c; Quarts, Dz., 45c; Pints, das Dtz. für......... **40c**

6-Strap Roman Sandalen f. Kinder u. Mädchen, alle Lackleder od. Pat. Cuff Top, alle Gr., 8½—2, zu.. **$1.29**

Oxfords f. Knaben u. Jünglinge, in Patentleder oder Gunmetal Calf— niedrige Absätze, alle solid, Größen 1 bis 5½, zu **$1.69**

Carpet-Slippers f. Damen, Carpet-Sohlen, reg. 25c-Werth, solange sie vorhalten zu...... **19c**

Bay Rum, für den Montag - Räum.-Verkauf, 21c u...... **12c**

Sal Hepatica — Montag zu......... **21c**

Laundry-Tag in unserer Grocery

Beste Noodle Seifen Chips, Montag 4 Pfd. für... **10c**

Argo - Stärke, Packet nur.......... **3c**

Mail oder Light House Seife — 4 Stücke für.......... **15c**

Johnson's Waschpulver— 4 Pack...... **15c**

Ammo, 3 Packete für. **25c**

Ivory Seife, große Stücke, spez. **6½c**

Bumma od. Ivory Seife, 6 Stücke für.... **25c**

A. B., Blackene od. E. Z. Ofen-Politur, für... **5c**

20 Mule Team Borax— 1 Pf.-Pack... **10c**

Kirk's Flake Seifen Chips, — drei Pfund für **25c**

Kolacek's — Kolacek's

Aufklärende Lektüre.

Sexualleben und Gesundheit, von Dr. A. Nystrom, 300 Seiten, geb., $2.00 — Geschlechtsverhältnisse des Menschen, von Mantegazza, 442 Seiten, geb., $1.50. — Hygiene der Liebe, 470 Seiten, geb., $1.50.

A. KROCH & CO.,
Deutsche Buchhandlung
Neue Nr. 59 Ost Monroe Str.
(Zwischen Wabash und Michigan Aves.)

Todes-Anzeige

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß meine geliebte Tochter

Bertha Suhr

sanft im Herrn entschlafen ist, am Donnerstag, den 13. Juli, im Alter von 26 Jahren, 8 Monaten und 11 Tagen. Die Beerdigung findet statt Sonntag, den 16. Juli, um 12:30 Nachm., vom Trauerhause, 2237 S. Marshall Blvd., nach der St. Markuskirche, von da nach dem Concordia-Friedhof. Um stille Theilnahme bitten die betrübten Hinterbliebenen:

William Suhr, Vater.
Karl, Hermann, Klara, Geschwister, nebst Verwandten und Bekannten.

frsa

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere theure geliebte Mutter

Paulina Schacht

im Alter von 60 Jahren und neun Tagen am Donnerstag, den 13. Juli, plötzlich gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Sonntag, den 16. Juli, vom Trauerhause, 1044 Garfield Ave., nach dem Montrose-Friedhof, um 1:30 Nachm. Um stilles Beileid bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Charles und Paula Schacht, Kinder.

safon

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere liebe Mutter

Amelia Warmbrunn

am 12. Juli im St. Mary-Hospital gestorben ist. Beerdigung vom Trauerhause, 1656 N. Whipple Str., Sonntag, den 16. Juli, um 1 Uhr Nachm., mit Kutschen nach dem Forest Home Friedhof. Die trauernden Hinterbliebenen:

Frau W. S. King, San Francisco, **William M.**, **George C.**, **Frau M. Davis**, **Max H.**, **Ella A.**, Kinder.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere geliebte Gattin und Mutter

Friedericka Möller

im Alter von 65 Jahren und 3 Monaten gestorben ist. Beerdigung am Sonntag Nachmittag um 1 Uhr vom Trauerhause, Ecke Arthur und Rochester Ave., Congreß Park, Ill., nach Waldheim. Die trauernden Hinterbliebenen:

William Möller, Gatte.
Minnie, Charlie, Karoline und Robert, Kinder.

Waldheim.

Einziger deutscher konfessionsloser Friedhof von Chicago. Durch Metropolitan-Hochbahn für 5c zu erreichen. Billige Begräbnißplätze sind in diesem schönen Friedhof auf Abschlagszahlungen zu haben. — General-Offices: Forest Park, Ill. — City Phone: Austin 796. Toll Line Forest Park 757.

Fred J. Hattermeister, Präs. Fred M[illegible], Sekr. Jakob Schwab, Superintendent.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß am Mittwoch Morgen um 7:30 meine geliebte Gattin und unsere gute Mutter, Schwiegermutter und Großmutter

Elizabeth Wedow geb. **Flohr**

nach langem Leiden entschlafen ist im Alter von 58 Jahren, 9 Monaten und 29 Tagen. Beerdigung findet statt am Sonntag, den 16. Juli, Nachm. 2 Uhr, vom Trauerhause, 2418 Moffat Str., nach Montrose. Um stille Theilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Rudolph Wedow, Gatte.
Henry, Gustav, Adam und **Helmuth Wedow**, Söhne.
Frau Amanda, Emma und **Anna Wedow**, Schwiegertöchter.
Bernice und **Lawrence**, Enkel.

frsa

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser geliebter Vater, Schwiegervater und Großvater

Christian Hartmann

am Donnerstag, den 13. Juli, Abends 7:20, im Alter von 65 Jahren und 6 Monaten selig im Herrn entschlafen ist. Beerdigung am Sonntag, den 16. Juli, Nachm. 2 Uhr, vom Trauerhause, 4956 Fifth Ave., nach Oakwood. Um stille Theilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Georg und **Christian Hartmann**, Söhne.
Maria Hartmann geb. **Mechlie**, **Klara Hartmann** geb. **Selmer**, Schwiegertöchter, nebst Enkeln.

Todes-Anzeige.

Deutsche Wacht Gegenseitiger Unterstützungs-Verein.

Den Beamten und Mitgliedern hiermit zur Nachricht, daß Schwester

Paulina Schacht

1044 Garfield Ave., gestern am Hitzschlag gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Sonntag, den 16. Juli, um 1 Uhr Nachm., nach Montrose. Die Beamten sind ersucht, sich am Sonntag um 12:30 in der Halle einzufinden.

A. Boehmer, Sekretärin, 744 North Avenue.

Todes-Anzeige.

St. Peter Frauenverein.

Den Beamten und Schwestern zur Nachricht, daß Schwester

Friedericke Möller

gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Sonntag, den 16. Juli, um 1 Uhr Nachm., vom Trauerhause, Grossdale, Ill., nach dem Waldheim-Friedhof. Die Schwestern sind gebeten, an dem Begräbniß der verstorbenen Schwester in Waldheim theilzunehmen.

Katharina Doehla, Präsidentin.
Lena Bohmann, Sekretär.

Todes-Anzeige.

In seiner Wohnung in Kenosha, Wisc., starb unser geliebter Gatte und Vater

George Heinzman,

Sohn des verstorbenen Major George Heinzman und von Frau Friedericke Heinzman, geb. Weidenbaum, Bruder der verst. Frau F. T. Herrmann. Beerdigung Sonntag Nachmittag um 2 Uhr auf dem Graceland-Friedhof. Dies theilen allen Freunden und Bekannten tiefbetrübt mit.

Minnie Heinzman (geb. Senne), Gattin, **George, Leslie, Elwin** u. **Walter**, Söhne. Kenosha, Wis., Zeitungen bitte zu kopiren.

Todes-Anzeige.

Allen Verwandten, Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein vielgeliebter Gatte

Frank Braha

Donnerstag, den 13. Juli, im Alter von 49 Jahren nach langem schwerem Leiden entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Sonntag, den 16. Juli, Nachm. um 1 Uhr, vom Trauerhause, 4105 N. Drake Ave., nach dem Montrose-Friedhof. Um stille Theilnahme bittet die trauernde Gattin:

Frau Frank Braha geb. **Falk**.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein geliebter Gatte

C. L. Buß

am 13. Juli, Abends 10 Uhr, sanft im Herrn entschlafen ist. Begräbniß findet statt am Sonntag, den 16. Juli, um halb 2 Uhr Nachm., vom Trauerhause, 328 Western Ave., Blue Island, Ill., mit Cars und Kutschen nach Mount Greenwood. Um stille Theilnahme bittet die tiefbetrübte Wittwe:

Bertha Buß geb. **Engeland**.

frsafo

Todes-Anzeige.

Plattdeutsche Gilde Teutonia Nr. 61.

Beamten und Mitgliedern zur Nachricht, daß unser Bruder

Franz Braha

am 13. Juli gestorben ist. Beerdigung findet statt am Sonntag, den 16. Juli, um 1 Uhr Nachm., vom Trauerhause, 4105 Drake Ave., nach dem Montrose-Friedhof.

Fred Reichow, Sekretär.

Zur Erinnerung

an unseren geliebten Enkel

Georg Jourdan

welcher uns heute vor einem Jahre durch Unglücksfall entrissen wurde.

Ein schweres Jahr ist nun verflossen,
Seit jenem schweren Todestag,
Als du, geliebtes Enkelchen,
So plötzlich wurdest hinweggerafft.
Der heutige Tag ruft alle Schmerzen,
Ruft alle Thränen wieder wach,
Die wir geweint aus tiefstem Herzen
Dem allerliebsten Kinde nach.
Kein Wort von deinen lieben Lippen,
Kein Blick deines treuen Auges
Nachts hat uns mehr beglückt,
Auf einmal war es aus.
Du lieber Enkel, Georg Jourdan;
Das Sprichwort muß uns alle trösten:
Was Gott thut, das ist wohlgethan!
Ruhe sanft!

Gewidmet von den trauernden Großeltern:
Wilhelm und **Anna Peters**.

Liederbücher, Traumbücher, Wahrsagekarten, in größter Auswahl zu jedem Preise, bei
Koelling & Klappenbach
Buchhandlung, Schreibmaterialien, Sportartikel.
170 W. Adams Straße.
Katalog auf Verlangen gratis und franko.

EMIL H. SCHINTZ
89 W. Randolph, nahe Clark Str.
Geld zu 5 bis 6 Prozent Zinsen zu verleihen. Gute erste Hypotheken zu verkaufen. Tel.: 6946 Central. [illegible]

Feine Bedienung im Restaurant.

Das prachtvolle „Open-Air" Cafe, entzückende Orchester-Konzerte, und die vielerlei Bequemlichkeiten für die Passagiere machen die Fahrt zu einer perfekten auf dem

Grossen Whaleback

Dampfschiff Kolumbus — hat 4 breite schattige Decks, Kapazität 4,000 Personen. Massenhaft Raum für Alle. Ihr seht das Land während der ganzen Fahrt, und Ihr genießt die schönste kurze Fahrt auf dem See nach

MILWAUKEE und zurück $1

Abfahrt jeden Vormittag um 9:30—Sonntags um 10 Uhr.

GOODRICH BOATS

Nacht-Dampfer jeden Abend 9 Uhr. Samstag um 1 Uhr Nachmittags.

Docks, Fuß der Michigan Ave. Ticket-Office, 58 W. Adams Straße.

2. jährl. Ausflug und Piknik
— des —
Unterstützungs - Verein der Angestellten der Independent Brauerei,
Sonntag, 16. Juli 1911, in Jestroms Grove, Bellwood, Ill. — Aurora, Elgin u. Chicago Bahn Züge fahren ab von Robey Str. Station der Metropolitan Hochbahn, Robey Str. und North Ave., punkt 9 und 11 Vorm. u. 2 Uhr Nachm.; halten an Marshfield u. 52. Ave. Station. Rundfahrt-Tickets 50c, einschl. Eintritt zum Grove. Kinder unter 12 Jahren frei. jn17,jl1,15

Großes Piknik und Sommernachtfest
verbunden mit Preiskegeln und sonstigen Volksbelustigungen, veranst. von den beiden Vereinen
Schleswig-Holsteiner Sängerbund,
und
Schleswig-Holsteiner Gegenseitiger Unterstützungs-Verein
im Elm Tree Grove, Endstation d. Irving Park Boulevard Car, Sonntag, den 23. Juli 1911. Anfang 1 Uhr Nachmittags. Tickets 25c @ Person. An der Kasse 50c.

Gemüthliches Basket-Piknik
— der —
Ver. Oesterreicher und Bayern
am Sonntag, den 16. Juli 1911, Anfang Mittags 12 Uhr, in Mayers Grove, 5130 Lincoln Ave., Ende der Bowmanville Linie. Eintritt $1 die Familie. Zahlbar an der Kasse. Bier und Limonade frei. jn24,jl15

The Relic House,
2037 N. CLARK STR.
Gegenüber Lincoln Park.
John Weis, Eigenthümer.
KONZERT jeden Abend und Sonntag Nachmittag
Otto Seifert's Orchester. bldofa*

AUGUST STEIN
— jetzt —
Hotel Stockholm Buffet
469 W. Chicago Ave. mifa

Chas. Lueneburg
hat seinem eleganten Buffet, 15—17 W. Division, nahe State Str., eine
erstklassige Restauration
beigefügt und wird diese
Heute, Samstag, den 15. Juli, eröffnen. fason

WM. RADTKE
Echt deutsches Restaurant
Wein- und Bier-Ausschank
Importirtes Bier stets an Zapf
810--818 DESPLAINES AVE.
Forest Park, Ill. 10jn,fa*

Wandrie's Sommer-Garten
4012 Lincoln Ave., ebenf. Garten-Eing. am Irving Park Blvd. Jed. Abd. u. Sonnt. von Nachm. 4 Uhr ab: Instrumental-Konzert und Vaudeville-Aufführungen: Die Duettisten Jean Wormser und Selma Gerlach; Frl. Marga Garden, deutsch-englische Sängerin; Elsie Grohbecker, Charakter-Artistin; E. Reiners, Kapellmeister. Erstklassige Speisen, Getränke und Bedienung. Eintritt frei. fason

Bismarck-Garden
Evanston Ave., Grace und Halsted Str.
— Ballmanns Kapelle —
Wiener Große Oper Quartett.
„Wunsch"-Abend Montag; Wagner-Abend Dienstag; Maurer-Abend Donnerstag; Standard u. populäre Musik Samstag, Sonntag Nachmittag und Sonntag Abend.
jn22,dofafonmo—27ag

Kopp's Garden
Lincold, Lawrence und Western Ave.
Barolles Orchester und die besten Sänger.
Ida Sterling, große Primadonna. 13jl*

Tyroler Heimath
729 North Avenue.
Gartenkonzert jeden Abend und Sonntag Nachmittag. — „Tyroler Alpensänger". fason

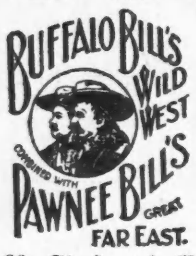
Prospect Bluff Resort,
FOURTH LAKE, ILL.
Fischen, Bootfahren und Jagen. 80 Acker Wald und See. 1 Stunde Fahrt von Chicago, mit der C. M. St. Paul oder Wisconsin Central. Schreibt wegen Büchlein. Chas. Berg, Mgr. Phone Grays Lake 174, Grays Lake, Ill.
22jn,dofafon,1m

Schwimmen!
Wir lehren es Euch
NORTH SIDE NATATORIUM
1440 Wells Str.
Stunden für Damen Phone North 2484.
17jn,fafonmi,1m

Lott-Hannah
Am hohen Ufer des 7 Meilen langen Spring Lake, in der Nähe von Grand Haven, Mich., gelegen.
Mächtige Schattenbäume — Waldspaziergänge. — Gute deutsche Kost. — Helle Zimmer mit Gas. — Gutes Baden, Fischen und Rudern. — Badezimmer und alle Bequemlichkeiten im Hause.
Preis von $9 bis $10 per Woche. — Kinder unter 10 Jahren die Hälfte.
Größere Gesellschaften Spezial - Preise.
Man lasse sich ein illustrirtes Büchlein kommen und schreibe an:
LOTT-HANNAH
P. O. Spring Lake, Michigan.
Telephone 224 3 Rings.
fafa

Bandwurm mit Kopf vertrieben!
Greffs Bandwurm-Mittel ist ein sicheres Mittel für Kinder und Erwachsene.
Kein Fasten — Keine Schmerzen.
Leicht einzunehmen.
Garantirt Preis $2.00.
L. J. GEISPITZ, Apotheker.
1733 N. Halsted Str., Ecke Willow Str.

Jetzt



kommt die
große SHOW
Eröffnung
heute
auf der
Südseite.
39. Straße und Wentworth Avenue
Nur für vier Tage
Zweimal täglich, 2 Nm. u. 8 Abds., ohne Rücksicht auf das Wetter. — Eintritt einschl. Sitz, 50c. Kinder unter 9 Jahren, halber Preis. Alle Sitze durch riesige wasserdichte Zeltleinwand-Dächer gegen Sonne und Regen geschützt. Grand Stand Stühle (einschl. Eintritt), $1.00. Zum Verkauf am Vorstellungstag bei
Lyon & Healy's und am Platze selbst.

RIVERVIEW EXPO
WESTERN-BELMONT-CLYBOURN-ROSCOE
Immer Karneval!
Heute Kryl's letzte 2 Konzerte!
Sensationell! Aufregend!
Motorcycle Wettfahren Morgen Sonntag Abend
Schnellsten Fahrten der Welt im
STADIUM MOTORDROME!!
Paddock 15c; Stadium-Sitze 25c, 50c.
Heute Piknik des Scandia Athletic Club
Plattdeutsche Grot-Gilde
PIKNIK Morgen und Montag.

White City
Frei—„Open Air" **GRAND OPERA** | **LUCIA** diese Woche
mo—fa

FOREST PARK
Fahrt mit der Hochbahn
Alt und Jung genießt in vollen Zügen
So lustig durch die Luft zu fliegen
Auf dem Giant Coaster, welch Vergnügen.
Heute wird's großartig!

Sans Souci Park
Hört den größten Kornett-Solisten der Welt
BOWEN R. CHURCH
60 ausgezeichnete Musiker, mit der
AMERICAN BAND
Providence, R. I.
W. R. Fales, Dirigent.

Zwanzigstes großes
Volksfest und Preiskegeln
der vereinigten Sektionen des
Bayrisch-Amerik. Vereins
von Cook County, Ill.
Sonntag, den 16. Juli 1911, in Brands Park, Belmont und Elston Ave. Anfang 2 Uhr Nachm. Tickets 25c @ Person. jl1,815

Große öffentliche Installirung
mit Fancy Drill und Ball, von der
Treue Schwestern Loge No. 6,
Orden der Hermanns-Schwestern
Sonnabend, den 29. Juli 1911, Abends 8 Uhr in Yondorfs Halle, North Ave. und Halsted Str. Tickets im Vorverkauf 10c, an der Kasse 25c.
jl15,22

Grosses PIK - NIK
veranstaltet vom
Nassauer Unterstütz. = Verein,
Sonntag, den 23. Juli 1911, in Scharts Grove, 5130 Lincoln Ave., Ecke Winona. Tickets 25c @ Person. jl15,23

Freundschafts-Loge Nr. 8
Orden der Hermann-Schwestern
Große Beamten-Installirung mit Fancy Drill und Pic Nic, Sonntag, den 16. Juli 1911, in Hoellrichs Grove, 12. Str. und 77. Ave. Garf. Park Met. Hochbahn bis Desplaines Ave., geht südlich bis 12. und 1 Block bis 77. Ave. Anf. 2 Uhr Nachm. Eintritt 25c @ Person. dofa

Großes Piknik u. Preiskegeln
veranstaltet vom
Immergrün Frauenverein
Sonntag, den 30. Juli 1911, im Eureka Park, Irving Park Blvd. und Bernard Str. Anfang 3 Uhr Nachm. Tickets 25c die Person.

Großes Basket-Piknik
nebst Preiskegeln, veranstaltet von der
Treue Schwestern-Loge Nr. 6
Orden der Hermanns-Schwestern
im Excelsior Park, Irving Park Blvd. und Elston Ave., am Dienstag, den 18. Juli 1911. Anfang 10 Uhr Morgens. Eintritt 10c die Pers.

Neuntes Jahres-Piknik
veranstaltet vom
Roosevelt Frauen-Verein
Donnerstag, den 20. Juli 1911, im Eureka Park, Ecke Irving Park Blvd. und Bernard Str. Anfang 1 Uhr Nachm. Tickets 15c die Person. Elston Ave. und Irving Park Blvd. Cars führen zum Park.

10. Piknik mit Preiskegeln
veranstaltet vom
Schweizer Frauen-Verein
Samstag, den 15. Juli, in Scharts Grove, 5136 Lincoln Ave. Anfang 2 Uhr Nachm. Eintritt 25c.

Vom Grundeigenthumsmarkt.

Sulzberger & Sons kaufen Grundstücke an Paulina und 42. Straße.

Die Schlachthausfirma Sulzberger & Sons Company hat 154 bei 120 Fuß an der Südostecke von Paulina und 42. Str. und 154 bei 119 Fuß an der Südwestecke derselben Straße, im Ganzen zwölf Baustellen, von Julius Moses gekauft. Das Land soll späterhin zur Vergrößerung der Anlage für Nebenprodukte, die sich an der Südwestecke von Ashland Ave. und 41. Str. befindet, dienen.

Die Peter Schoenhofen Brewing Company hat von Samuel H. Hodge 28,000 Quadratfuß zwischen Springfield und Harding Ave., W. 24. Str. und der Burlingtonbahn gekauft. Die Brauerei will dort eine Bierniederlage bauen.

Joseph B. Moos hat von Arthur R. Moore das Eigenthum 63—65 Ost 22. Str., 140 Fuß westlich von Michigan Ave., 46 bei 100 Fuß, für $40,000 gekauft.

Max Ettelson hat von Ruby und Rose Liebermann das Miethshaus 3233—37 N. Clark Str., 325 Fuß nordwestlich von Belmont Ave., mit $16,000 belastet, für $33,000 gekauft. Das Grundstück hat 50 bei 170 Fuß.

Spitzel bloßgestellt.

Diente angeblich beiden Parteien, der Richter äßt ihn abblitzen.

Als vor Richter Gibbons im Kreisgericht gestern in der Klage von Frau Margaret Hengen auf bedingte Scheidung von dem reichen Bahnpräsidenten und Bergwerksbesitzer Gustav B. Hengen über einen Antrag auf Zahlung von Nährgeld verhandelt wurde, begann Hengens Anwalt eine eidliche Erklärung des Privatdetektive Francis M. Hale vorzulesen, in welcher die Ehre der Frau Hengen angegriffen wurde. Der Richter schnitt aber die Verlesung kurz mit den Worten ab, daß er keinem Menschen glaube, der freiwillig derartige Aussagen mache. Frau Hengen wies darauf voller Entrüstung zwei Dokumente vor, deren Inhalt dem Richter Recht gab: Das eine war eine von Hale vor drei Jahren beeidete Erklärung, die er angeblich abgegeben, nachdem er der Frau Hengen behilflich gewesen war, Hengen und dessen Stenographin Lillian Koch im Palmer House abzufassen. Das andere war ein angeblich zwischen Hengen und Hale abgeschlossener Vertrag, in welchem Hale sich verpflichtete, für Zahlung von $100 Hengens Seitensprünge nicht zu verrathen. Frau Hengen gab zu, beide Papiere aus ihres Mannes Pult genommen zu haben. Der Richter sprach ihr vorläufig $150 den Monat zu.

Ferdinand H. Scharff, ein Zahnarzt auf der Nordwestseite, wurde gestern von seiner Frau auf Scheidung verklagt, weil er sie angeblich grausam behandelt und dem Trunke ergeben ist.

Postsparkassen.

Lake Forest und Winnetka erfreuen sich der neuen Einrichtung.

In Lake Forest und in Winnetka sind gestern Postsparkassen eröffnet worden. Die in Lake Forest wurde nicht gerade überlaufen, erst kurz vor Feierabend fand sich als erster Einleger ein Mann mit $41 bei der Postmeisterin, Frl. Mary McLaughlin, ein. Anders war es in Winnetka, wo schon am Morgen, vor der Eröffnung, eine Reihe von Leuten am Schalter stand. Bis zum Ablauf der Dienststunden fanden sich beinahe hundert Sparer ein.

Postmeister Campbell sagte gestern, er hoffe, in zwei bis drei Wochen die Eröffnung einer Postsparkasse in Chicago ankündigen zu können.

Park-Konzerte.

Die Chicagoer Kapelle konzertirt heute Abend von 8 bis 10 Uhr im Hamilton Park, morgen Abend von 7:30 bis 9:30 Uhr im Davis Square.

Grotes Volksfest
veranstaltet von de

Plattdütsche Grot-Gilde
von de Ver. Staaten von N. A.
Sünndag un Mondag, 16. und 17. Juli 1911
im RIVERVIEW PIKNIK - PARK,
Western, Belmont, Clybourn Aves. und Roscoe Boulevard. Tickets 25c die Person
jn25,jl2,9,15,16

22. Jahres - Piknik
des Kranken - Unterstützungs - Vereins sämmtlicher Angestellten der
Gottfried Brewing Co.
am Sonntag, den 16. Juli 1911, im Paradise Grove. — Man nehme Halsted, Ashland, Western, Cottage Grove, Indiana Ave., State oder Wentworth Ave. Cars bis 51. Str. und dann bis Robey Str. Eintritt zum Grove 25 Cents.
17u15jl

Grosses PIKNIK
verbunden mit Preiskegeln, Wettlaufen, Sackhüpfen, Wurstschnappen und Hahnschlagen, veranstaltet vom
Prinzessin Heinrich
Deutscher Gegens. Unterstützungs-Verein
im Ashland Grove, Ashland Ave. und Addison Str., am Sonntag, den 30. Juli 1911. Anfang 1 Uhr Nachm. Eintritt 25c die Person. Lunch servirt von den Damen des Vereins.

Piknik und Preiskegeln
mit öffentlicher Beamteninstallirung von der
Gross Park Loge Nr. 9
Orden der Hermanns-Schwestern
im Excelsior Park, Irving Park Blvd., nahe Elston Ave., Dienstag, den 25. Juli 1911. — Tickets 10c die Person. Anfang 10 Uhr Vorm.
jl15,23

Grosses PIKNIK
veranstaltet vom
Humboldt Park Frauen-Verein
am Mittwoch, den 19. Juli 1911, im Eureka Park, Ecke Irving Park Blvd. und Bernard Str. Anf. 11 Uhr Vorm. Tickets 15c die Pers. Elston Ave. u. Irving Park Blvd. Cars führen zum Park.

Kam unter die Räder.

Der sechsjährige John Felteck überfahren und auf der Stelle getödtet.

Durch eigene Schuld?

Der sechsjährige John Felteck hängte sich gestern Nachmittag an einen vor der elterlichen Wohnung, Nr. 4856 S. Elizabeth Straße, vorbeifahrenden, vom Eigenthümer, dem 25jährigen Andreas Witachek, Nr. 4858 Justine Straße, selbst bedienten Lastwagen an. Als der Wagen die Ecke von W. 49. und S. Elizabeth Straße erreicht hatte, verlor der Knirps seinen Halt, fiel unter die Räder und wurde überfahren und auf der Stelle getödtet. Die Leiche befindet sich in der Wohnung der Eltern. Witachek wurde in Haft genommen.

Zusammengeprallt.

Ein von dem 38jährigen Andreas Hammond bedientes Fuhrwerk der Arthur Dixon Transfer Company stieß heute an S. State und 14. Straße mit einer Elektrischen zusammen. Der Rosselenker sauste unsanft auf das Pflaster und erlitt Quetschungen und Schrammen, die seine Ueberführung nach dem St. Lukas-Hospital nothwendig machten. Die Fahrgäste in der Elektrischen kamen mit dem bloßen Schrecken davon.

Ueberhörte die Warnung.

Der sechsjährige Arthur Leroy Nelson, Nr. 2034 Maple Ave., Evanston, wurde gestern Abend auf der Hamlin Straße-Kreuzung vor den Augen seines Spielkameraden John Craig, Nr. 202 Maple Ave., von einem Zuge der Northwestern - Hochbahn überfahren und auf der Stelle getödtet. Der an jener Kreuzung diensthuende Signalwärter hatte den beiden Knaben eine Warnung zugerufen, die von John beachtet, von Arthur aber überhört worden war.

J. Girka, Nr. 4991 N. Ashland Ave., der Motorführer eines Zuges, wurde verhaftet, später aber gegen $2000 Bürgschaft bis zum Inquest auf freien Fuß gesetzt.

Erlitt einen Schädelbruch.

Auf dem Bürgersteig vor der elterlichen Wohnung, Nr. 213 N. Washtenaw Avenue, wurde gestern Nachmittag die vierjährige Dolores Hodgins von einem von einem gewissen Leroy Reddell benutzten Zweirad überfahren. Die Verunglückte, die einen Schädelbruch erlitt, fand Aufnahme im County-Hospital. An ihrem Aufkommen wird gezweifelt.

Hämorrhoiden durch Auffaugen zu Hause kurirt.

Allen Leidenden, die mir ihre Adresse zusenden, werde ich deutlich erklären wie man Hämorrhoiden zu Hause durch Aufsaugen heilt. Es ist einerlei, ob die Hämorrhoiden sogenannte blinde, blutende, juckende oder herausgedrängte sind; ich werde etwas von diesem Mittel kostenfrei senden, sowie auch, im Falle es gewünscht wird, Referenzen aus Ihrer unmittelbaren Umgebung. Schnelle Linderung und dauernde Heilung ist sicher. Schickt kein Geld, macht aber Anderen Mittheilung von diesem Anerbieten. Schreibt heute noch an Frau M. Summers, Box G 1, Notre Dame, Ind. Schreiben Sie in dieser Sprache.

Zentralverband deutscher M.-V.

Der vom Zentralverband der deutschen Militärvereine von Chicago und Umgegend für den morgigen Sonntag geplante Ausflug nach Michigan City, wo der dortige Kriegerverein besucht werden sollte, muß aufgeschoben werden, da der zu besuchende Verein die von ihm geplante Festlichkeit hat aufschieben müssen.

Wandrie's Sommergarten.

Ein kosiger und kühler Fleck für den Sommer, wo es sich gut sein läßt, ist Wandries Sommergarten, 4012 Lincoln Ave., etwas nördlich vom Irving Park Boulevard gelegen, mit einem Eingang an Irving Park Blvd. Allabendlich und Sonntags schon von 4 Uhr Nachmittags ab finden dort erstklassige Instrumental-Konzerte und Vaudeville-Aufführungen statt. Als Kapellmeister ist der tüchtige Pianist E. Reimers angestellt. Unter den Vaudevillekräften, welche gegenwärtig auftreten, sind ganz besonders erwähnenswerth das Duettistenpaar Selma Gerlach und Jean Wormser, die Liedersängerin Marga Garden, sowie die englische Karakter - Soubrette Elsie Grobecker. Der Eintritt ist frei, die Bedienung ist freundlich, und Speisen und Getränke sind von bester Beschaffenheit.

Volksgarten.

Ein besonders gutes Ensemble tritt zur Zeit in dem allbekannten deutschen Variete- und Spezialitäten - Theater Volksgarten, 715—717 W. North Ave., auf. U. A. ist Willy Schaff vom Pabst-Theater in Milwaukee, ein trefflicher Gesangshumorist, gewonnen worden, und ganz neu ist die deutsch-englische Soubrette Trixie Harrison. Sie und die Liedersängerin Ella Pauer besitzen wunderhübsche Stimmen. Ferner treten die beliebten Spiel- und Verwandlungsduettisten Adolf Hertel und Betty Violette auf. Heute und morgen wird u. A. die lustige Posse „Lehmanns Familientrubel" aufgeführt. Der Eintritt ist frei, morgen um 2:30 Uhr findet eine Nachmittags-Vorstellung statt.

Tiroler Heimath.

Wie bekannt, hat die Tiroler Heimath, 729 North Ave., einen schönen Sommergarten aufzuweisen, in welchem an jedem Abend und Sonntag Nachmittag Konzert abgehalten wird. Jedermann hat den Vortheil, sich in der frischen Luft bei Musik und Gesang gütlich zu thun. Der biedere Wirth, welcher stets um das Wohl der Gäste besorgt ist, sorgt für gute Getränke und Bedienung. Bei ungünstiger Witterung ist das Konzert in der Halle.

W. Radtke's Wirthschaft.

W. Radtkes echt deutsche Wirthschaft mit Wein- und Bierausschank ist eines der beliebtesten Lokale in Forest Park, gemüthlich und kühl. Der tüchtige Wirth läßt es an Nichts fehlen, Speisen und Getränke sind die besten, importirte Biere und Delikatessen hält Herr Radtke stets vorräthig. Das gastliche Haus bietet auch vorzügliche Bequemlichkeiten für Vereine und für Theilnehmer an Beerdigungen.

Stallbrand an Milwaukee Avenue.

Versetzte die Nachbarschaft in große Aufregung.

In einem Stall auf dem Grundstück Nr. 1522 Milwaukee Ave. kam in verflossener Nacht Feuer aus. Die Flammen theilten sich einem Stalle auf dem benachbarten Grundstück Nr. 1528 mit, der von Charles E. Buchbinder benutzt wurde, und ein Pferd, welches darin untergebracht war, ist erstickt. Eine Zeit lang hatte es den Anschein, daß das Feuer auch auf die Wohnhäuser 1522, 1524 und 1528 Milwaukee Ave. sich ausdehnen würde. Die betheiligten Familien, zwölf im ganzen, flüchteten bereits mit ihrem Hausrath auf die Straße, konnten aber bald die Flucht einstellen, nachdem es der Feuerwehr gelungen war, das verheerende Element auf die beiden Stallbauten zu beschränken. Der durch die Feuersbrunst angerichtete Sachschaden beträgt gegen $5000. Die Entstehungsursache des Brandes ist noch nicht ermittelt worden.

Buffalo Bill.

Seine Vorstellungen beginnen heute auf der Südseite.

Heute Nachmittag beginnen auf der Südseite die neun Tage dauernden Abschiedsvorstellungen „Buffalo Bills" in Chicago. Die Vorstellungen finden zweimal täglich, auch Sonntags, statt, und zwar an vier Tagen auf der Südseite, an drei Tagen auf der Westseite und an zwei Tagen auf der Nordseite, und schließen am Sonntag Abend, dem 23. Juli.

Die Vereinigung des „Wilden Westens" und des „Fernen Ostens" hat es Col. Cody und Major Lillie ermöglicht, ein Programm aufzustellen, welches ihre früheren Leistungen weit übertrifft. Straßenumzüge finden, um die vollen Kräfte der Leute und Thiere für die Vorstellungen zu sparen, nicht statt. Die Vorstellungen beginnen Nachmittags um 2 und Abends um 8 Uhr.

Aus Vereinskreisen.

In der letzten halbjährlichen Versammlung des Louise Deutscher Frauen-Verein wurden folgende Beamte für das laufende Jahr gewählt: Ex-Präsidentin, Emilie Naß; Präsidentin, Emma Stamm; Vize-Präsidentin, Minna Lehmann; Protokollirende Sekretärin, Franziska Pankonia, 1834 Bissell Str.; Finanz-Sekretärin, Paulina Brandis; Schatzmeisterin, Auguste Ziesenhenne; Führerin, Maria Borchers; Innere Wache, Katherina Woiethe; Aeußere Wache, Wilhelmine Martens; Verwaltungsrath: Wilhelmine Pankow, Minna Sellin, Susanna Goeth; Vergnügungs-Schatzm., Christine Schlaufmann. Die Feier der Installirung der Beamten findet am kommenden Freitag im Exzelsior Park statt, wozu alle Freunde eingeladen sind.

Relic House.

Das musikalische Programm im Relic House für morgen umfaßt die folgenden Stücke: Dixie Doodle-Marsch, Power; Ouverture zu „Dichter und Bauer", Suppe; Walzer „Amoureuse", Berger; Lied „The Garden of Idle Dreams", Jewell (Frl. Lorigue); Auswahl aus „Robin Hood", De Koven; Lied ohne Worte, Tschaikowsky; Tarantella, Popper (Cellosolo, Herr Hofmeister); Auswahl aus „Thais", Massenet; Intermezzo „My Hula-Hula Love", Wenrich; Two-Step „Alexanders Ragtime-Kapelle", Irving Berlin.

Speisewirthschaft eröffnet.

Herr Charles Lüneburg, der wohlbekannte Wirth, der ehedem an Wells Str. und seither im Gebäude 15—17 W. Division Straße, nahe State Str., in seinem schönen und dabei gemüthlich eingerichteten Lokal so manchem Durstigen den Labetrunk gereicht, stillt dort seit heute nämlich auch den Hunger seiner Gäste. Er hat nämlich in Verbindung mit seinem „Buffet" eine Speisewirthschaft eröffnet, und daß dort nur das Allerbeste in schmackhaftester Zubereitung gereicht wird, dafür bürgt ohne Weiteres der weit verbreitete Ruf des Hauses.

— Wortspiel. — Es dauerte nicht lange, bis der Barbier mit seinem Kamm kam.

Kleine Anzeigen.

Verlangt: Männer und Knaben.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Verlangt: Vormann an Brot und Biscuits. — Adr.: H. 325 Abendpost. fason

Verlangt: Guter, stetiger Schuhmacher. Philip Dittmar, Winnetka, Ill. fafomo

Verlangt: Junger Mann, erfahren im Musikwaarenhandel. Muß englisch sprechen können. — Tonk Bros. Co., 316 S. Wabash Ave.

Verlangt: Ein kräftiger Mann, einen jungen Wald zu klären und sonst mitzuhelfen. Prächtiger Seeuferplatz. Schreibt oder sprecht voor früh Morgens oder Abends. C. G. Schuh, Clarendono Hotel, 635 N. Clark Str., Chicago. fason

Verlangt: Bäcker, gute zweite Hand an Brot und Cakes. 4104 Harrison Str.

Verlangt: Gutgekleideter, ehrlicher Mann mit guten Manieren zum Kollektiren und kleine Reisen in Umgegend von Chicago zu machen. Einträgliche Stellung für richtigen Mann. Schreibt, ob und welche Erfahrung von hier oder Europa, auch ob etwas englisch bekannt. Adresse einzureichen unter D. 134 Abendpost.

Sofort verlangt: Fünfzig erfahrene „Body Builders" und „Cabinet Makers". Stetige Arbeit und die besten Löhne; ebenfalls 25 erfahrene Metall-Arbeiter verlangt.
The Kissel Motor Car Comp., Hartford, Wisconsin. frsafon

Verlangt: Ein guter Blacksmith, an neuer Wagenarbeit. Honemann & Baumhard, Niles Center. frsa

Verlangt: Mann, der etwas Erfahrung in der Bauschlosserei hat. Nachzufragen bei der Lord & Burnham Co., Desplaines, Ill. frsafon

Verlangt: Ein Lackirer, der schon Bilderrahmen-Mouldings lackirt hat und auf seinen eigenen Lack mischen oder einsetzen kann. August F. Richter Co., 455 West Huron Str. frsafo

Verlangt: Erfahrener Shipping Clerk; Lohn $65 zum Anfang. 12. Str. und Campbell Ave. dofrsafon

Verlangt: Mann, erfahren in der Handhabung von Pine Ihrig Automatic Woven Wire Matres Weaving Maschine. Stetiger Platz. Adr.: H. 300 Abendpost. jl11—16

Verlangt: Warschau, russische, deutsche Farmer. Nachzufragen Hume Land Company, Marshfield, Wis. jun14*

Verlangt: Männer und Knaben.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Verlangt: Junger Mann für Porterarbeit. Marx Bier-Tunnel, 4 N. Dearborn Str., Ecke Madison Str.

Verlangt: Ein Butcher; unverheiratheter Mann. Nachzufragen Sonntag, nach 1 Uhr Nachm.: 2252 Foster Ave., nahe Oakley Ave.

Verlangt: Junger, lediger Butcher; Deutsch-Pole vorgezogen. Nachzufragen: 2631 S. Harding Ave.

Verlangt: Deutscher Junge, um sich in einem Wholesale- und Retailgeschäft einzuarbeiten; junger Mann, aus guter Familie, mit guter Schulbildung. 2631 South Harding Ave.

Verlangt: Eine dritte Hand Bäcker, an Brot und Rolls. 3559 S. Robey Str. famo

Verlangt: Bartender, für Nachtarbeit; muß Porterarbeit verrichten; Lohn $14 die Woche. Nachzufragen: 3729 N. Halsted Str. fason

Verlangt: Barkeeper, $20 die Woche; nur gute Leute mögen sich melden. Rud. Ursini, 741 Wells Str.

Verlangt: Guter Porter für Saloon. 3261 Milwaukee Ave.

Verlangt: Erstklassiger Hosenmacher, der Bushelling versteht; stetige Arbeit; Hosen $2.50. J. Mueller & Son, 5413 S. Halsted Str. fason

Verlangt: Deutscher Mann, in einer Bäckerei, als Brotzähler; verheiratheter Mann vorgezogen; $14 die Woche. Max Hirsch, Hallison, Ind.

Verlangt: Guter, stetiger, nüchterner Mann, um einen Kessel zu heizen und sich sonst nützlich zu machen. 953 West 37. Str.

Verlangt: Mann, der Hausarbeit versteht und keine Arbeit scheut. 5947 Wabash Ave.

Verlangt: Erster Klasse Schreiner, einen Kontrakt zu übernehmen, muß sein Geschäft verstehen. Nachzufragen: 5947 Wabash Ave.

Verlangt: Guter Wagenmacher. Adr.: J. H. Stoelting, Milwaukee Ave., Niles, Ill.

Verlangt: Mann für Carpenter-Arbeit, $2 per Tag. 1527 S. 48. Court, 2. Flat, 12. Str.-Car.

Verlangt: Maschinisten-Helfer und Heizer; stetige Stellung für guten Mann. Adr.: O. 646, Abendpost.

Verlangt: Ein junger Mann als Lunchman und Waiter. Geo. Mahler, 168 N. State Str., zwischen Randolph und Lake Str.

Verlangt: Kohlengräber, Bäcker, Butchers, Porters, Lunchmänner, Köche, Schweinefleisch-Pökler u. Küfer. Employment Agency, 363 W. Madison Str., Basement.

Verlangt: Feuermann in Fabrik an der Nordseite, muß Lizens und gute Zeugnisse haben, stetige und leichte Arbeit. Applikation mit Lohnangabe unter Adr.: O. 648, Abendpost. fason

Verlangt: Tüchtiger Porter. Soziale Turnhalle, Ecke Belmont Ave. und Paulina Str.

Verlangt: Guter selbständiger Bäcker an Brot und Cakes. $12, Kost und Logis. Oscar Conrad, Momence, Ill.

Verlangt: Lediger Mann, für Pferdestall; muß mit Pferden umgehen können und im Stall schlafen. F. H. Hollender & Co., 58 West Illinois Str.

Verlangt: Blacksmith-Helfer. 2653 West Lake Str.

Verlangt: Ein Sattler. Nachzufragen bei der J. C. Pennoyer Co., 742 West Polk Str.

Verlangt: Ein guter Farmarbeiter, der mit Pferden umgehen kann; man schreibe oder komme zum sofortigen Antritt; guter Lohn für den rechten Mann. August Matthews, R. D. 2, Elmhurst, Ill.

Verlangt: Strangfärber. Phoenix Steam Dye House, 1963 Southport Ave. fafomo

Verlangt: Wurstmacher um an Bench zu arbeiten. 3021 Lincoln Ave.

Verlangt: Erfahrener Nacht-Porter und Janitor, einer mit gutem Charakter und State Str. Erfahrung vorgezogen. Lohn $14 per Woche. Nachzufragen am Montag, 8:30 Vorm., bei A. R. Stumer.
The Emporium, 28 S. State Str.

Verlangt: Porter. 1820 Wells Str.

Verlangt: Tischler. 809 Milwaukee Ave.

Verlangt: Mann, um im Stall zu arbeiten, muß mit Pferden umgehen können. Nachzufragen 7 Uhr Morgens am Montag. 538 Vedder Str., nahe Clybourn Ave. und Division Str. fason

Verlangt: Ein Junge mit Erfahrung in Bäckerei. 3259 N. Hoyne Ave.

Verlangt: Ein mit allen Arbeiten vertrauter Bäcker. 1229 Madison Str.

Verlangt: Ein junger Butcher aufs Land, der Pferde besorgen kann und willens ist verschiedene Arbeit zu thun. Nachzufragen Sonntag, 2310 Süd Hoyne Ave., Meat-Market. fason

Verlangt: Bartender, Deutscher bevorzugt. S. Wolf, 122 N. Halsted Str.

Verlangt: Aelterer, lediger Mann; einer der in der Besorgung von Pferd und Buggy Erfahrung hat; muß sich allgemein nützlich machen können, gutes Zimmer, Kost und Lohn. 3148 N. Ashland Ave., nahe Belmont Ave.

Verlangt: Männer und Frauen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Verlangt: Ehepaar oder Frau, um Zimmer zu besorgen; möblirtes Frontzimmer dafür frei. 331 South Peoria Str.

Verlangt: Operators, Pressers und Schneider an Damenmäntel und -Suits. Percival B. Palmer & Co., 367 West Adams Str. jl14—22

Stellungen suchen: Männer und Knaben.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Deutscher Mann sucht Stelle als Pferdewärter in einem guten Hause. Hat drei Jahre bei Kavallerie gedient. 1923 Sheffield Ave.

Gesucht: Entsprechende Geldbelohnung Demjenigen, der mir gefälligst in Bierbrauerei gute Arbeit verschafft; garantire volle Zufriedenheit. Adr.: E. 209 Abendpost. fason

Gesucht: Deutscher, 32 Jahre alt, vor Kurzem angekommen, sucht Stellung, ist arbeitsam, hat gute Handschrift. Adr.: O. 642 Abendpost.

Gesucht: Deutscher (Wiener) sucht Stelle im Restaurant. 6 Monate im Lande. 1922 Hudson Ave., Flat 2.

Gesucht: Schmiedehelfer sucht Arbeit in einer Schmiede, wo er das Pferdebeschlagen erlernen kann. Adr.: Jos. Sinrda, 2009 S. Centre Ave., Chicago, Ill.

Gesucht: Gebildeter Deutscher, 42, sucht Beschäftigung, eventuell für Board und Zimmer. Adr.: E. 206, Abendpost. fafo

Gesucht: Mann sucht Stelle als Porter, kann bei an der Bar mithelfen. 1425 Mohawk Str.

Gesucht: Junger Mann sucht Stelle als Porter. 712 Blackhawk Str. fafo

Gesucht: Deutscher Mann mittleren Jahres sucht Arbeit. Brenner, 2110 Larrabee Str.

Gesucht: Mann, 30, erst herübergekommen, sucht Arbeit als Schlosser oder Maschinist. Adr. E. 204 Abendpost.

Gesucht: Mann, 45 Jahre alt, nicht lange in Chicago, versteht etwas vom Kochen, kann feines Gulasch kochen, wünscht Stelle als Lunchman. Adr.: H. 334 Abendpost. fafomo

Gesucht: Junger deutscher Bartender sucht eine stetige Stelle; spricht englisch und polnisch; verrichtet auch Porterarbeit. Albert Zich, 3828 Honore Str.

Gesucht: Junger, starker Mann, kann serviren und hinter der Bar mithelfen, sucht sofort Stellung. Offerten an Gerh. Huygen, 110 W. Indiana Str.

Gesucht: Ein junger Butcher und Wurstmacher sucht Arbeit. Adr.: D. 132 Abendpost. fafo

Gesucht: Erster Klasse Wurstmacher sucht Arbeit. Adr.: D. 135 Abendpost.

Gesucht: Buchhalter, guter Rechner und Korrespondent, wünscht Stellung, wo er Gelegenheit hat, sich im Englischen auszubilden. Gute Referenzen. Adr.: D. 131 Abendpost.

Gesucht: Kellner von draußen sucht eine Stelle in Restaurant. War 7 Monate in New York in Restaurant als Omnibus, spricht etwas englisch. Adr.: E. 207 Abendpost.

Gesucht: Deutscher Mann (Fachmann), vertraut mit Nivilliments, selbstständig in Wasserleitungsbauten, Turbinen und hydraulischen Widderanlagen sowie Tiefbohrungen sucht unter bescheidenen Ansprüchen Stellung. Gefl. Offerten unter Adr. D. 130 Abendpost. famo

Gesucht: Erfahrener Drehbank-Maschinist, mit allen Arbeiten vertraut, sucht stetigen Platz. Adr.: D. 100 Abendpost.

Gesucht: Ein Junge von 17 Jahren sucht gute Stelle als Lehrjunge in Cafe-Bäckerei. Mikulcich, 217 W. 24. Straße.

Gesucht: Junger deutscher Mann sucht irgend eine Beschäftigung. Adr.: D. 125 Abendpost. frsa

Gesucht: Frisch eingewanderter junger Wiener Friseur sucht Arbeit. 5136 Lincoln Str. fr—mo

Gesucht: Erfahrener, älterer Mann, gute Schulbildung, praktische Kenntnisse in mechanischen Arbeiten, sucht Beschäftigung. Adr.: D. 127 Abendpost.

Gesucht: Kürzlich eingewanderter deutscher jüdischer Junge sucht Arbeit; Grocery-Store oder auf einer Farm vorgezogen. Adr.: D. 123, Abendpost. frsafon

Stellungen suchen: Männer und Knaben.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Junge wünscht die Bäckerei zu erlernen. John Lenz, 1036 Orleans Str. frsa

Gesucht: Gute zweite Hand Bäcker an Cakes und Biscuits sucht Stelle, kann die Arbeit auch so ziemlich allein verrichten. Adr.: H. 320 Abendpost.

Gesucht: Guter Mann mit Referenzen sucht Beschäftigung. J. Kohn, 1528 N. Halsted Str. 12jl1mX

Gesucht. Aelterer Mann mit Erfahrung, sucht Stelle als Nachtwächter; gute Empfehlungen. Adr.: E. 222 Abendpost. 10jl1mX

Verlangt: Frauen und Mädchen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Läden und Fabriken.

Verlangt: Mädchen, die das Haargeschäft verstehen und solche, die es erlernen wollen. Math. Thome, Haar-Importeur, Majestic Bldg., nahe State Str.

Verlangt: Mädchen um das Kleidermachen zu lernen. Emma Madsack, 2321 Clybourn Ave., Lincoln 7524.

Verlangt: Mehrere Frauen, um Men's Garie Trimmings zu Hause anzufertigen. Hill & Hill, 125 Market Str.

Verlangt: Mädchen als Lehrmädchen im Marking und Sortir-Zimmer einer Laundry. 3025 Indiana Ave. fasonmi

Verlangt: Mädchen, in einem allgemeinen Waarengeschäft zu arbeiten. Samuel Gans Co., 431 N. Franklin Str.

Verlangt: Gutes Mädchen für Bäckerei. 4027 S. Ashland Avenue.

Verlangt: Ticket-Näherinnen, Mädchen von etwa 16 Jahren. Sofort Nachzufragen. Neue Nr. 213 West Jackson Boul. Ederheimer, Stein & Co.

Verlangt: Mädchen, 14 bis 15 Jahren, für leichte Fabrikarbeit. 3112 Jackson Boul., Hinterhaus. frsa

Verlangt: Finishers an Damen-Mäntel und -Suits. Percival B. Palmer & Co., 367 West Adams Straße. jl14—22

Hausarbeit.

Verlangt: Ungarische zweite Köchin im Restaurant. Keine Sonntagsarbeit. 312 W. Van Buren Str., Lieberman Cafe. fason

Verlangt: Erfahrenes Mädchen für allgemeine Hausarbeit, kein Waschen oder Bügeln. Kleine Familie. Guter Lohn. Muß englisch sprechen. Referenzen verlangt. 3018 Grand Blvd., 2. F. Tel. Douglas 4142. fason

Verlangt: Ein Mädchen, das gut kochen kann; $7.00. 536 Stratford Place. Man nehme Evanston Ave.-Car.

Verlangt: Eine gute Köchin für „Short Orders" und Dinner. Montag Morgen anfangen. 136 S. Water Str.

Verlangt: Mädchen für leichte Hausarbeit; 14 bis 16 Jahre alt. 747 Webster Ave.

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie. 467 Willow Str., Winnetka, Ill. Anzufragen: 15 Süd Market Str., Zimmer 505.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 3958 West North Ave.

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit, das willens ist, nach Delavan Lake zu gehen, 935 Diversey Blvd., Ecke Best Ave.

Verlangt: Deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Nachzufragen im Store. 1114 Centre Straße.

Verlangt: Mädchen für Küchenarbeit. 2162 Lincoln Ave.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 2202 Blue Island Ave.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 6114 S. Halsted Str., Flat 1.

Verlangt: Eine gute Köchin, um ein Restaurant zu führen; gute, stetige Stellung; guter Lohn. Karl Maly, 1412 West 18. Str. fafo

Verlangt: Deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit; leichte Arbeit; guter Lohn. Nachzufragen: 132 S. Humphrey Ave. fason

Verlangt: Eine Frau oder ein Mädchen, zum Geschirrwaschen. 231 North Ave

Verlangt: Sofort, Geschirrwascherin, $20 per Monat, Zimmer und Board, und eine Wäscherin, $25 per Monat, Zimmer und Board. Gute Stellungen für arbeitwillige Personen. Lakeside Hotel, Fox Lake, Ill. Tel.: Fox Lake 203.

Verlangt: Mädchen, für Hausarbeit 3723 Cottage Grove Ave.

Verlangt: Mädchen, um zu kochen und Hausarbeit zu verrichten. 2521 Clybourn Ave.

Verlangt: Mädchen oder Frau, für Hausarbeit, und im Store mitzuhelfen. 447 N. State Str. famo

Verlangt: Deutsches Mädchen, welches gut kochen, waschen und bügeln kann, in Privatfamilie; zwei Kinder; $8 die Woche; Empfehlungen erforderlich. 6032 Prairie Ave. fason

Verlangt: Mädchen, für leichte Hausarbeit, in kleiner Familie; Empfehlungen erforderlich. 3823 West 15. Str. fason

Verlangt: Ein zuverlässiges zweites Mädchen. 420 Barry Ave., nahe Evanston Ave. Telephon: Lake View 4041. fason

Verlangt: Zwei Mädchen, als Waitresses in einem Restaurant. 453 North Boul., Oak Park. Telephon: 886, Oak Park. Man nehme Oak Park-Car oder Lake Str.-Hochbahn, steige an der Oak Park Ave.-Station ab oder man telephonire, und wir werden vorsprechen. fasonmo

Verlangt: Ein Mädchen für Hausarbeit. Guter Lohn. 1859 So. Western Ave.

Verlangt: Eine deutsche Köchin für Familie von 4. Keine Wäsche. 2736 Hampton Ct. fafo

Verlangt: Mädchen, daß ein wenig am Tisch aufwarten kann, muß sofort eintreten. 214 West So. Water Str.

Verlangt: Tüchtiges Mädchen für allgemeine Hausarbeit, 4 Erwachsene in Familie. 545 East 50. Str., 2. Flat. fafo

Verlangt: Haushälterin für feinen Haushalt aufs Land. Näheres 1442 Milwaukee Ave., Doktor-Office.

Verlangt: Köchin, ledig, für Restaurant, muß Erfahrung haben. John M. Jamm, 2258—60 N. Clark Str.

Verlangt: Deutsches Mädchen für gewöhnliche Hausarbeit, $6.00 die Woche, muß waschen und bügeln können. 5148 Michigan Ave., 2. Flat. fason

Verlangt: Geprüfte Wochenpflegerin für Ende Juli. R. Wuerz, 1119 Dearborn Ave., Basement.

Verlangt: Ein Mädchen für Hausarbeit. Bloom, 4814 S. Ashland Ave. fafon

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit. 5005 Ashland Avenue.

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit; guter Platz. 4931 Ashland Avenue.

Verlangt: Ledige Frau, zum Geschirrwaschen und Scheuern, in Restaurant; guter Lohn, Kost und Wohnung. Jamm's, 2258 N. Clark Str.

Verlangt: Gute Köchin, für Restaurant; ledige Frau. Jamm's, 2258 N. Clark Str.

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Mrs. A. A. McKinley, 1200 Chicago Ave., Evanston. Telephon: Evanston 1256.

W. Feller, Successor E. Schwanke, ältestes, größtes, deutsch-amerikanisches Vermittlungs-Institut. Mädchen und Plätze prompt besorgt. 1435 N. Clark Str. Tel.: North 2291. 8mzmifamo*

Verlangt: Ein deutsches Mädchen, für Hausarbeit. 2105 West 59. Str. frsafon

Verlangt: Erfahrenes Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 4537 Prairie Ave., 2. Apartment. frsafon

Verlangt: Gute Frau, für Küchenarbeit; $6 die Woche. 7216 Harvard Ave.

Verlangt: Gute Köchin mit Empfehlungen, $7.00 die Woche; kein waschen oder bügeln. 4915 Vincennes Ave. Tel.: Oakland 965. dofrsa

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, 3 Kinder Familie; Erfahrung nicht erforderlich. A. H. Lewin, 3714 Indiana Ave. dofrsa

Verlangt: Gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit; guter Lohn; schöne Stelle. 3639 Michigan Avenue. dofrsa

Stellungen suchen: Frauen und Mädchen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Eine gute Business-Lunchköchin sucht Stelle. 2504 Archer Ave., Flat 2.

Gesucht: Ein anständiges deutsches, älteres Mädchen sucht Stelle für allgemeine Hausarbeit. 3231 Seminary Avenue.

Gesucht: Frau sucht eine Stellung als Haushälterin bei altem Mann; ich sehe nicht auf hohen Lohn, aber auf ein gutes Heim. 1944 N. Ridgeway Ave. fafon

Gesucht: Deutsche Frau sucht Arbeit als Lunchköchin im Saloon oder als zweite Köchin in Restaurant. Alexander, 1207 Grand Ave. dofrsafon

Gesucht: Junge Frau, gute Köchin, sucht Stelle, auch für Hausarbeit; will zuhause schlafen; keine Sonntagarbeit. 763 West Monroe Str. dofrsa

(Fortsetzung auf der 6. Seite.)

Vergnügungs-Wegweiser.

Garrick. — Howe's illustrirte Reiseschilderungen.
Princeß. — „The Heartbreakers".
Whitney. — „Dear Old Billy."
Olympic. — „Get-Rich-Quick Wallingford."
Chicago Opera House. — „Little Miß Fix-It."
White City. — Allerlei Attraktionen.
Riverview Park. — Allerlei Attraktionen.
Forest Park. — Allerlei Attraktionen.
Sans Souci-Park. — Allerlei Attraktionen.
Relic House. — Konzert jeden Abend und Sonntag Nachmittag.
Rienzi. — Konzert jeden Abend und Sonntag Nachmittag.
Bismarck Garten. — Ballmann's Orchester.

(Fortsetzung von der 5. Seite.)

Stellungen suchen: Frauen und Mädchen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Deutsche Frau sucht Waschplätze. — 1933 Sheffield Ave., 1. Fl.

Gesucht: Wittwe, ohne Anhang, wünscht Stellung bei einem anständigen Herrn. Ziegler, 1035 Diversey Boul., 1. Floor.

Gesucht: Deutsche Frau sucht Wasch- und Reinmache-Plätze. 3139 Southport Ave., hinten, Basement.

Gesucht: Frau sucht Platz zum Lunch kochen oder für Hausarbeit. 1313 Wells Str., hinten, oben.

Gesucht: Erster Klasse Köchin sucht Stelle, einige Stunden tagsüber, Restaurant oder Privat. Adr.: O. 641 Abendpost.

Gesucht: Alleinstehende Frau mittleren Alters mit guten Empfehlungen wünscht Stelle als Haushälterin. 1843 Sedgwick Str.

Gesucht: Alleinstehende Frau wünscht Stelle um Betten zu machen in Hotel, oder einen kleinen Haushalt bei Erwachsenen zu führen. Gute Empfehlungen. 1967 Maud Ave., nahe Racine und Clybourn.

Gesucht: Anständige deutsche Frau, in aller Arbeit erfahren, sucht Stelle als Haushälterin. 1313 Western Ave.

Gesucht: Tüchtige Lunchköchin sucht Stelle in Saloon bis 3 Uhr. 1153 Wells Str.

Gesucht: Frau sucht stetigen Platz für waschen und bügeln für Montag, Dienstag, Donnerstag, Freitag. 1313 Halsted Str., Bizneck.

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Stelle für Hausarbeit, kann auch kochen. 743 Vedder Str., nahe Halsted.

Gesucht: Mädchen sucht Stelle für Hausarbeit — privat in kleiner Familie. 1822 Orchard Str.

Gesucht: Wittwe ohne Kinder wünscht Stellung als Haushälterin in Wittwerfamilie. Nachzufragen Sonntag Nachmittag. 820 Christiana Ave.

Gesucht: Junge deutsche Frau wünscht Stelle für Waschen und Reinmachen. 2022 Grand Ave., oben.

Gesucht: Eine Wittwe mit einem Kinde sucht Stellung als Haushälterin oder als Janitreß, irgendwo in der Stadt. Man adressire: M. Golden, 7808 Normal Ave.

Gesucht: Deutsch-ungarisches Mädchen sucht Stelle für allgemeine Hausarbeit, kann auch kochen. Bitte vorzusprechen oder zu schreiben. 713 West 21. Str.

Gesucht: Aelteres Mädchen sucht Stelle für Hausarbeit, kein Kochen, kleiner Lohn in kleiner Familie, gutes Heim. Zu erfragen 3029 W. 20. Str.

Geschäftstheilhaber.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Verlangt: Ehrlicher, aufrichtiger Partner in feinem Saloon an der Südseite, mit $1000, muß sein Geschäft verstehen oder braucht nicht vorzusprechen. Adr.: O. 637 Abendpost.

Partner verlangt: Junger Mann bei gutem Lohn, der Lust hat, das elektrische Maschinerie-Geschäft schnell, praktisch und vollkommen zu erlernen, um späterhin Licht- und Kraftanlagen zu montiren; $500 erforderlich. Adr.: O. 654 Abendpost. fason

Mann kann sich mit kleinem Kapital an gutgehendem Geschäft betheiligen. Probe erlaubt. Glänzende Existenz. 1442 Milwaukee Ave., Hydropathic Institute. famo

Partnerin gesucht für mein Roominghaus. Adr.: O. 663 Abendpost.

Theilhaber für Market und Grocery-Store gesucht; sichere Existenz. Adr.: D. 124, Abendpost.

Finanzielles.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

—Sichere Erste Hypotheken—
Auf bebautes Chicagoer Grundeigenthum.

$ 600—6%	3 Jahre;	Grundeigenthumswrth.	$ 1,800
$1300—6%	3	„	$ 3,000
$1500—6%	5	„	$ 3,200
$1700—5½%	3	„	$ 4,500
$2500—6%	5	„	$ 5,500
$3000—6%	5	„	$ 6,400
$4000—6%	5	„	$ 8,700
$6500—6%	5	„	$14,000
$7500—6%	5	„	$16,000
$9000—6%	5	„	$19,200

—Reine Papiere—
Richard A. Koch, 25 N. Dearborn Str., 7. Flur. Abends: 555 North Ave., Ecke Larrabee. frsafon

Zu leihen gesucht: Von Privatleuten, $3500, auf erste Hypothek; Eigenthum ist $10,000 werth. Adr.: D. 106, Abendpost.

Wir kaufen, verkaufen und vertauschen Grundeigenthum. Verleihen Geld. Verkaufen sichere erste Hypotheken, Feuer-Versicherung. G. Freudenberg & Co., 1561 Milwaukee Ave., nahe North Ave. und Robey Straße. 4apdidosa*

Geld zu verleihen auf verbessertes Nordseite Grundeigenthum. Auch Geld zum Bauen. 1615 Belmont Ave. Steinbeck & Meyer. 21jafasonmi*

Geld zu verleihen auf verbessertes Südseite Grundeigenthum. Auch Geld zum Bauen. Adr.: E. 218 Abendpost. didosa

$800 —— $1000 —— $1200
Obige Summen auf bebautes Grundeigenthum zu niedrigen Raten zu verborgen.
Wm. A. Narten, 3028 Lowe Ave. 12jlX*

Eure Note ist gut genug. Kleine Anleihen an Grundeigenthumsbesitzer, keine Hypothek, Abstrakt, Versicherung oder Verzögerung. Miller & Vaughan, Bankers, Zimmer 540 — Monadnock Block. 3jllwX

Greenebaum Sons Bank & Trust Company
verleiht Geld auf Grundeigenthum und zum Bauen. Niedrigster Zinsfuß.
Sichere Erste Hypotheken in beliebigen Summen, auf bebautes Chicagoer Grundeigenthum zu verkaufen. Nordostecke Clark u. Randolph Str. 3jl*X

—Erste Hypotheken—
—Auf bebautes Chicago Grundeigenthum—
Geld zu verleihen zu den besten Bedingungen. Richard A. Koch, 25 Nord Dearborn Str., 7. Flur. Abends: 555 North Ave., Ecke Larrabee. 14ap*X

Geld zum Bebauen; keine Kommission; keine Advokatengebühren; keine Verzögerung. Anleihen auf Grundeigenthum in Chicago und Vorstädten; verbessert und angebaut. 20 Telephone, Randolph 300. H. O. Stone & Co., 76 W. Monroe Str. 26fb*X

Zweite Hypotheken auf Grundeigenthum prompt besorgt, halbe reguläre Raten. Leichte Bedingungen. Real Estate Mortgage Co., 32 N. Clark Str., Z. 504. 14ok*X

Anleihen auf Chicago Grundeigenthum gemacht zu den niedrigsten, vorherrschenden Raten. Keine Verzögerung. Bau-Darlehen erwünscht. Bringt Eure Pläne mit. 'Phone: Central 1730. John B. Foerster & Co., 15 S. LaSalle Str. 25ja*X

Geld auf zweite Hypothek zu leichten Bedingungen. E. Oswald, 115 Dearborn Str., Zimmer 710; Abends 555 North Ave., Ecke Larrabee Str. 16jl*X

E. G. Pauling, 133 La Salle Str. Erste Hypotheken zu verkaufen. Geld zu verleihen zum niedrigsten Zinsfuß. Telephon: Main 250. 1mai*X

Geld zu verleihen ohne Kommission von Privatmann auf Grundeigenthum auf der Nordwestseite. Niedr. Zinsen. H. Fick, 3428 Hayes Str., Logan Squ. 25apX*

Wir verleihen Geld auf Grundeigenthum und zum Bauen zu niedrigsten Zinsen. Offen Montag und Samstag Abend bis 9 Uhr. Krause Savings Bank, 1341 Milwaukee Ave., nahe Paulina Str. 10ja*X

Patent-Anwälte

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Robt. Klotz & Co., ertheilt freie Auskunft in Patentangelegenheiten. Patente für alle Länder prompt und mäßig. Nr. 64 W. Randolph Straße. Windidosa*

Aerztliches.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Illinois Hebammen-Schule. Das 17. Semester beginnt am 1. August. Unterricht in Deutsch oder Englisch. — Schule ist in Verbindung mit Entbindungsanstalt. Anmeldungen jetzt. 3155 South Halsted Str. 15jl,sadidolm

Dr. Kern's Rheumatic Remedy lindert sofort Rheumatismus, Gicht, Lumbago; $1 die Flasche. Chas. D. Lindstrom & Co., Apotheker, 96 Wells Str., Ecke Indiana Str. 2jasa*

Frauen-Krankheiten, gleichviel welcher Art, ohne Operation unter Garantie geheilt. 1442 Milwaukee Ave., Hydropathic Institute, über dem Wicker Park Grocery Store. 8jlsadidolm

Dr. Weiß und Frau, Oesterreich-Ungarn, behandeln alle Frauen-Krankheiten und nehmen Entbindungen an in und außer dem Hause. 1756 West Division Str., Ecke Wood. Telephon: Monroe 94. 9jl*X

Möbel, Hausgeräthe u. s. w.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

—3201 Michigan Ave.—
—(Chas. T. Yerkes' Residenz)—

Die pompöse Einrichtung dieser berühmten Residenz muß wegen Veränderung sofort zu irgend einem Preise verschleudert werden. Sämmtliche Möbel, Teppiche, Draperien in den 26 Zimmern, sowie Piano, Inner Piano Player etc., alles wird stückweise verkauft. Wunderbare Sachen in dem großen Salon de Lux (Tiffany Dekoration), Reception Parlor (japanisch), Musikzimmer (Louis XVI), Speisesaal (solides Mahagoni), Frühstückszimmer (deutsches Eichen) Drawing Room, italienischer Stil und die berühmte Bilder-Gallerie mit über 50 der schönsten Gemälden von alten und modernen Meistern. Schlafzimmer in Rosa, Blau und Violet, mit schweren Messingbetten, Chiffoniers und Dressers in Birds Eye Maple, Mahagoni und Circassian Walnuß. Prachtvolle Bibliothek-Set, Davenport, türk. Schaukelstühle etc., Marmorbüsten, Bronzestatuen, Gardinen, Portieren, werthvolle orientalische und auch französische Teppiche. Wir offeriren alle diese Sachen, die wenig benutzt, genau wie neu aussehen, zu unglaublich billigen Preisen. Tiffany Lampen, Dresdener Vasen, Bücherschrank, Bücher, Schreibtisch, Haviland Geschirr, Cut Glaß, Küchenutensilien, Refrigerator etc. Kommt heute Abend oder morgen den ganzen Tag zum Hause, bis alles verkauft ist. Südostecke Residenz, 3201 Michigan Ave. 15jul,1wX

Wegen Aufgeben des Haushalts müssen Möbel eines 8-Zimmer Flats verschleudert werden, und zwar muß Alles bis zum 1. August verkauft werden. Mrs. Rosengarten, 5221 N. Clark Str., 3. Floor.

Zu verkaufen: 2 Betten, eine Couch, 3 Stühle, ein Ofen, 2 Tische, 1 Eis-Box, Geschirr, ein Bureau. 1956 Howe Str.

Zu verkaufen: Kleiner einfacher Haushalt und Gänse. 6620 Green Str.

Zu verkaufen: Sofort und billig, sämmtliche Haushaltgegenstände. Nachzufragen: 1757 Otto Str.

Zu verkaufen: Guter Kochofen und Gasofen; billig. 1625 Larrabee Str.

Verschleudere sofort Leder Parlor Set, Rocker, Couch, Rugs, Betten, Dresser, Chiffonier, Bilder, Spiegel, Sideboard, Ausziehtisch, Stühle, Nähmaschine usw. spottbillig; Seltenheit. 537 Belden Ave., nahe Clark Str., 1. Floor. 12jl1wX

Pianos, musikalische Instrumente.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

50,000 Bush & Gerts Pianos im Gebrauch. Das einzige Piano mit einem Union-Label. Bester Werth in hochfeinen Pianos, welche den Käufern je geboten wurde. Ein vollständiges Lager von diesen hübschen Instrumenten stets auf unserem Waarenlager-Floor, ebenfalls vollständige Auswahl von wohlfeileren Fabrikaten in neuen Uprights, variirend von $150 bis $250. Bedingungen: $10 — $15 — $25 Anzahlung und dann von $5 den Monat aufwärts. Pianos vermiethet und 1 Jahr Miethe erlaubt, wenn gekauft. Bush & Gerts Piano Co., Bush Temple, Clark Str. und Chicago Ave., Chicago. 9jasasodido*

$75 kaufen $400 Upright Piano, $5 monatlich. 1956 Larrabee Str. 15jl1wX

Verschleudere unser prachtvolles Chickering Upright Piano, werth $500, wie neu, für $100 Baar, wenn sofort genommen. Residence, 3201 Michigan Ave. 15jl,1wX

Prachtvolles Mahagoni Concert Grand Piano verschleudere spottbillig; Seltenheit. 537 Belden Ave., 1. Floor. 12jl1wX

Zu verkaufen: Prachtvolles $500 Piano, wenig gebraucht, wegen Abreise sehr billig. Dr. Montes, 505 Fullerton Ave., nahe Clark. mi—sa

Die allerneuesten Player Pianos, mit 88 Tasten, werden zu weniger als dem halben Preise an schnelle Käufer verkauft. Leichte Zahlungen. 733 Milwaukee Ave., 1. Floor. mo—sa

Pferde, Wagen, Hunde, Vögel u. s. w.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu verkaufen: Zwei Pferde, von Altwaaren-Geschäft. 2440 High Str.

Zu verkaufen: Pferd und Wagen, billig. 4830 N. Paulina Str.

Zu verkaufen: Gesundes 7 Jahre altes Pferd.— 2116 N. Wellington Str.

Zu verkaufen: Billig, junge, frisch melkende Kuh, Kalb und Arbeitspferd. 1828 Huron Str.

Zu verkaufen: Schnelle Fahr-Stute, Geschirr, Runabout. 2439 Grand Ave.

Zu verkaufen: $115, 1200 Pfd. Stute, Geschirr, Expreßwagen. Verkaufe einzeln. 2316 Grand Ave.

Zu verkaufen: Pferd, starker Expreßwagen, Barrel-Wagen, 3 Buggies, 5 Doppel- und 10 Expreß-Geschirre, Pony, 5 Jahre alt, 50 Zoll hoch, Rubber-Tire Buggy, Sattel und Geschirr. 2134 Larrabee Str.

$70 kaufen ein gutes Arbeitspferd; $25 Brick-Wagen und Box; ein leichtes doppeltes Pferdegeschirr, ein Buggy-Geschirr, ein Wagen-Geschirr, billig. 2146 Irving Park Boul., nahe Lincoln Ave.

Zu verkaufen: Pferd, 1400 Pfund. 3051 Southport Ave.

Zu verkaufen: Pferd, Buggy, Pferd und Wagen. 6344 S. Ashland Ave. fason

Zu verkaufen: 100 Leghühner, 100 „Chicks", zwei Hühnerhäuser. 4604 Waveland Ave., Ecke 46. Ave.

Zu verkaufen: Weißer Pudel Puppy, billig. 1900 N. Leavitt Str.

Zu verkaufen: 25 Pferde, Wagen und Geschirre. Meyers Transfer, 806 Lake Str. nahe Halsted.

Zu verkaufen: Gutes starkes Pferd. 4931 Süd Ashland Ave.

Zu verkaufen: Erster Klasse Bäckerwagen, auch Pferd und Harneß. 2330 Blue Island Ave.

Zu verkaufen: Junge weiße Spitzhunde, importirter Stamm. Stolzenberg, 911 Lewis Ave., nahe Chicago Ave., Austin.

Zu kaufen gesucht: Spitzhund (Pomeranian), männlich, Puppy. Adr. mit Preisangabe unter Adr. H. 333 Abendpost.

$60 kaufen gutes Expreß-Pferd mit Wagen und Geschirr. 731 Lake Str. dofrsa

Muß verkaufen: 200 Pferde und Stuten, manche Stuten trächtig, 900 bis 1700 Pfund schwer; keine Offerte abgewiesen; Pferde kostenfrei versandt auf allen Eisenbahnen; doppelte Geschirre $6 das Set. B. Greensfelder, 1310 Cornelia Str., Verkäufer. 1fb*

Zu verkaufen: 100 Pferde, gut für Stadt- und Land-Arbeit, wiegen von 1100 bis 1800 Pfund; Preise von $50 aufwärts; 30 Tage auf Probe gegeben. 1258 N. Paulina Str., nahe Milwaukee Ave., gegenüber Wieboldt's und Moeller's Dept. Stores. Max Tauber. 24jn*X

Zu verkaufen: Immer an Hand, 50 Zug- und allgemeine Arbeits-Pferde, City Lumber Pferde und Stuten, passend für Farmgebrauch. Auf Probe gegeben und wenn nicht wie angegeben, wird das Geld zurückerstattet. Joseph Strauß, 1559 Milwaukee Ave. 3mai3mX

Nähmaschinen, Bicycles u. s. w.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu verkaufen: Neue und gebrauchte Sattler- und Schuhmacher-Nähmaschinen. Nehme gebrauchte Nähmaschinen in Tausch. Reparaturen aller Art werden pünktlich ausgeführt. Hermann Roemer, 1328 Sedgwick Str.

Verkaufe gutes Bicycle sehr billig. 1625 Larrabee Str.

Zu verkaufen: Nähmaschine, passend für Schneider oder Kleidermacherin, halbes Jahr in Betrieb, Ankaufspreis $47, weil übrig zu irgend einem annehmbaren Preis. 835 Newport Ave., 1. Floor.

Alle Fabrikate von Drop Head Nähmaschinen, $5 und aufwärts. Sultan, 3249 Lincoln Ave. 4ok*X

Kaufs- und Verkaufs-Angebote.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Kauft Eure Laden-Einrichtungen bei
Julius Bender,
Madison und Peoria Straße.
Hier könnt Ihr etwa 40c am Dollar an allen Euren Store-Fixtures ersparen.
Neue und gebrauchte.
Preise die absolut niedrigsten in Chicago.
Zufriedenheit garantirt.
901 bis 911 West Madison Straße.
Telephon: Monroe 1712. 1jl*X

Geld auf Möbel u. s. w.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Geld zu verleihen
auf Möbel, Piano, Pferd und Wagen, Lagerhaus-Bescheinigungen etc. Hier könnt Ihr kleine wöchentliche oder monatliche Abzahlungen, je nach Belieben, machen. Wir bezahlen Eure Schulden.
Fragt nach Mr. Spitzer,
Standard Credit Company,
Früher A. French & Co.
Zimmer 702, Hartford Bldg., 8 S. Dearborn Str., Südwest-Ecke Madison, Phone Randolph 3075. 27mai*X

Niedrige Raten auf Möbel- und Piano-Darlehen. $25 für 75c monatlich; $50 für $1.50 monatlich; $75 für $2.00 monatlich; $100 für $2.25 monatlich. Geld in ein paar Stunden. Wir geben alle Vortheile, die Andere offeriren. Telephon: 5493 Central.
Mutual Security Co.,
143 N. Dearborn Str., Ecke Randolph Str., Z. 44.
C. Fred. Keller, Mgr. 1fb*X

Geld zu verleihen auf Gehalt und Pianos, an Männer und Frauen, 316 Süd State Str., 2. Floor, Mr. Weiß. 11jl1wX

Zu vermiethen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu vermiethen: Reinliches Ehepaar kann freundliche Parterre-Wohnung haben als Entgelt für Wäsche und allgemeine Arbeiten ums Haus. Nachzufragen 3520 Lake Ave., nahe 35. Straße.

Zu vermiethen: Vier Zimmer, im Basement, an stille Leute. 1420 Fletcher Str.

Zu vermiethen: 4 Zimmer-Wohnung, $10. — 3139 Southport Ave. fason

Zu vermiethen: 3 Zimmer-Wohnung. 4423 N. Hamilton Ave., nahe Lincoln und Montrose.

Zu vermiethen: 4 helle Zimmer, billig. Kleine Familie. 2021 Clifton Ave.

Zu vermiethen: 4 helle kosige Zimmer, nahe Hochbahn. Nachzufragen 2224 Dayton Str.

Zu vermiethen: Store. F. C. Holz, 1816 N. Halsted Str. fason

Zu vermiethen: Flat von 4 hellen Zimmern, hinten, $12. 1528 Wells Str.

Zu vermiethen: 4 helle Zimmer mit Toilet, $12. 1217 Wellington Str., nahe Racine Ave. fasoo

Zu vermiethen: Zwei Zimmer. 1820 West Erie Str., hinten.

Zu vermiethen: Vier Zimmer. 3242 N. Hamlin Ave., nahe Belmont Ave.

Zu vermiethen: Doppelter Brick-Store, Küche und Basement; 2555 Lincoln Ave., nahe Wrightwood Ave. Hochbahnstation; $50. Dirks, 1166 Diversey Boul. fason

Zu vermiethen: Wagenwerkstätte, an West Lake Str.; große Yard und Barn; niedrige Miethe. Telephon: Ravenswood 3229. 4446 Clifton Ave., 3. Flat.

Zu vermiethen: 1500 Clybourn Ave., Ecke Blackhawk Str, 2. Floor, Ecke, 5 Zimmer. — Hintergebäude, 1. Floor, 4 Zimmer, $5. Willis & Frankenstein, 25 N. Dearborn Straße.

Zu vermiethen: 6-Zimmer-Flat, 3. Floor, warmes Wasser, helle Zimmer. 3358 Southport Ave., Südwestecke Roscoe Blvd. J. H. Kraemer & Son, 118 N. LaSalle Str., Oxford-Gebäude.

Zu vermiethen: 4 helle luftige Zimmer mit Bad, $13. 1526 Clybourn Ave.

Zu vermiethen: 2148 Belmont Ave., Store und Flat, $30. Moderne Front, feine Geschäftsgegend. dosafon

Zu vermiethen: Erster Klasse Barbierstube mit Fixtures. 2900 N. Kedzie Ave., Ecke George Str. dofrsa

Zimmer und Board.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu vermiethen: Zimmer mit guter deutscher Kost (Bad). Belmont Ave. 1644, 2. Flat.

Zu vermiethen: Schönes, helles Bettzimmer, an anständigen Herrn. 2646 N. Halsted Str., 1. Flat.

Zu vermiethen: Zimmer, mit oder ohne Board. 1645 Clybourn Avenue.

Zu vermiethen: Schönes Frontzimmer mit Bad, $1.50 wöchentlich. 1131 Wells Str.

Zu vermiethen: Freundliches Zimmer mit Bad, mit oder ohne Board. 1221 N. 40. Ave., nahe Humboldt Park. fason

Zu vermiethen: Bei alleinstehender Frau, großes und kleineres Frontzimmer. 1015 Washington Blvd.

Zu vermiethen: Helles reines Zimmer. 1542 Clybourn Ave.

Zu vermiethen: Separater Front-Parlor, Bad u. alle Bequemlichkeiten. 1446 Sedgwick Str., 3. Floor.

Verlangt: Ein Roomer, $1. 457 Sigel Str., hinten.

Zu vermiethen: Helles möblirtes Zimmer für einen Herrn, in Privatfamilie, $2. R. Pfeifer, 2145 Bissell Str., Webster Station N. W. „L".

Zu vermiethen: Möblirtes Zimmer mit Board, $5.50. 2162 Lincoln Ave.

Gesucht: Deutsche Frau wünscht 1 oder 2 anständige Roomers, auch Küche wenn gewünscht. Hochbahn und Cars, nahe Park. 339 North Ave., nahe Sedgwick Str., Flat 1. rechts. faso

Wiener Familie wünscht Roomer od. Boarder. 1734 Sedgwick Str.

Gesucht: Deutsch-ungarische Frau sucht Roomers. 1443 N. Park Ave.

Zu vermiethen: Möblirter Parlor und Schlafzimmer bei älterem Mann. $2.00. 1556 Wells Str.

Zu vermiethen: Möblirtes Zimmer, nahe Lincoln Park. 354 Wisconsin Str.

Zu vermiethen: Großes Zimmer, an zwei Personen, mit guter deutscher Kost 921 Sedgwick Str., 2. Flat.

Gesucht: Deutsches Ehepaar ohne Kinder sucht Boarders oder Roomers. 1846 N. Halsted Str., unten.

Zu vermiethen: Ein freundliches Schlafzimmer, alle Bequemlichkeiten. 3218 Racine Ave. faso

Zu vermiethen: Frontzimmer mit Board, gute Carverbindung, nahe Lincoln Park. 2217 Cleveland Ave.

Anständiger Herr findet trautes Heim. 837 Wells Str., Top Floor.

Zu vermiethen: Schönes kleines Schlafzimmer, $1.50. 1835 Lincoln Ave., 3. Floor. fason

Leichte Haushaltung, 2 Zimmer Flat, Küche und Parlor und Porch, $3.25; einfache Zimmer, $1.50 wöchentlich. 954 Adams, Nordostecke Morgan Str.

Zu vermiethen: Frau wünscht Roomers für Doppel-Schlafzimmer. 2552 N. Halsted Str., oben.

Zu vermiethen: Anständiger älterer Mann findet gutes Heim bei alleinstehender Frau. 1401 Wells Str., 1 Treppe rechts.

Zu vermiethen: Reine Zimmer mit Board, auch Wäsche. 20 N. Halsted Str.

Zu vermiethen: Schönes 3fenstriges Frontzimmer mit allen Bequemlichkeiten in Privathaus an LaSalle Ave., nahe Schiller. Nachzufragen 1427 N. Clark Str., Restaurant. faso

Suche Männer für Zimmer und Frühstück oder ganze Board. 2702 Princeton Ave., 1. Floor. fason

Zu vermiethen: 1 oder 2 schöne Zimmer, auf Wunsch Haushaltung oder Board, alle Bequemlichkeiten. 1612 Cleveland Ave., nahe North Ave. frsamo

Zu vermiethen: Helle, reine Zimmer, $1.25 und aufwärts; großes Frontzimmer, für zwei Personen, $2.50, mit Bad. 1116 West Randolph Str. frsa

Ein oder zwei Männer finden freundliche Zimmer und gute Kost bei alleinstehender Frau; $5 bis $6; alle Bequemlichkeiten. 901 Monticello Ave., nahe Chicago Ave. frsa

Zu vermiethen: Zimmer, nebst Kost, an junge Herren. 1812 N. Clark Str., Lincoln Park. frsafon

Roomers verlangt von deutscher Frau. 1045 West Randolph Str. 12jl1wX

Zu vermiethen: Gemüthliches Zimmer, nahe Lincoln Park. 222 Wisconsin Straße. 10jl*X

Zu miethen gesucht.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu miethen gesucht: Frau, mit drei Kindern, sucht zwei Zimmer bei Leuten, die willens sind, die Kinder am Tage zu beaufsichtigen, während die Frau ihrer Arbeit nachgeht. 304 Locust Str.

Zu miethen gesucht: Kinderloses Ehepaar sucht 3 Zimmer mit Gas, in Gegend von Center und Halsted Str. und North Ave. Leps, 756 Willow Str.

Zu miethen gesucht: Junger Mann, welcher am Tage schläft sucht Zimmer mit separatem Eingang, nahe W. Madison Str., bei alleinstehender Frau oder kleiner Familie. Adr.: H. 330, Abendpost. fason

Zu miethen gesucht: Der hintere Theil eines Ladens oder ein großes, hohes, leeres Zimmer, von einem Zeichner; an Nord Clark Str., Lincoln Ave. oder einer anderen Straße, die in nördlicher Richtung führt; darf aber nicht auf der Sonnenseite zu liegen. Adr.: E. 211, Abendpost.

Zu miethen gesucht: Anständiger Mann sucht ein möblirtes Zimmer bei alleinstehender Frau oder Wittwe zu miethen; nahe Hochbahnstation. Adr.: D. 133, Abendpost.

Zu miethen gesucht: Laden, passend für Confectionery, mit 4—5 Wohnzimmern; Nord- oder Westseite. Adr.: H. Richter, 1817 N. Sawyer Avenue.

Heirathsgesuche.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 3 Cents das Wort, aber keine Anzeige unter einem Dollar.)

Heirathsgesuch: Mann, 26, Arbeiter, wünscht, da es ihm an Damenbekanntschaft fehlt, die Bekanntschaft eines deutschlutherischen Mädchens, welches respektabel und sparsam erzogen ist. Agenten verbeten. Briefe unter D. 115 Abendpost.

Heirathsgesuch: Alleinstehende gebildete Wittwe, 50 Jahre, gutes Gemüth, heiteres Wesen, wünscht die Bekanntschaft eines gutsituirten älteren Herrn zwecks Heirath zu machen, solcher welcher ein friedliches Heim, eine liebe Lebensgefährtin und Pflegerin zu schätzen weiß. Agenten verbeten. Ernstmeinende Briefe adressire man: D. 109, Abendpost.

Geschäftsgelegenheiten.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

$195 kaufen, wenn am Sonntag vor Mittag gekauft, Zigarren-, Candy-, Stationery-Store, nebst Zeitungen und Laundry Office; altetablirtes und sehr einträgliches Geschäft; muß besonderer Gründe halber sofort verkauft werden; wirklich das Doppelte des Preises werth; gelegen in bester und dichtbesiedeltster Nachbarschaft auf der Nordwestseite; niedrige Miethe, mit Wohnzimmern, für kleine Familie. Nur Diejenigen, die wirklich ein Geschäft abschließen wollen, mögen vorsprechen Sonntag Vormittag von 9 bis 12 Uhr., Nr. 1807 West Chicago Ave., nahe Wood Str.

$125 kaufen meinen 15 Jahre bestehenden Confectionery-, Zigarren- und Grocery-Laden. Ein sehr guter Platz um Geld damit zu machen. Schöne Real-Estate oder Theil Abzahlung. Nachzufragen in Apotheke Clybourn Ave. und Halsted Str.

Achtung! Hotel mit Saloon und Restaurant unweit Chicago, sehr gut und schön gelegen, unabhängig von Brauerei, Lizens bis nächstes Jahr bezahlt; Zimmer elegant eingerichtet und besetzt von guten Leuten. Preis $1500, werth das Zweifache. Verkaufe wegen Alters und weil alleinstehend. Gute Zahlungsbedingungen. Näheres durch Paul Pfeiffer, 5139 S. Ashland Ave.

Verschleudere modernes 6-Zimmer Flat, Dampfheizung; jedes Zimmer hat separaten Eingang; Alles vermiethet mit vier Roomers; Preis $280; Möbel zwei Monate gebraucht; werth $400. 1715 N. Park Ave., 2. Flat, rechts.

Zu verkaufen, sofort, wegen Abreise, billig: 11 Zimmer Roominghaus, nahe Lincoln Park. 1432 N. Clark Str. fason

Zu verkaufen: Dampf Laundry, modern eingerichtet; seit 15 Jahren etablirt; Umstände halber billig zu haben. Adr.: H. 319, Abendpost.

Zu verkaufen oder vertauschen: Ein deutsches Fabrikat Figuren-Theater, wunderbar eingerichtet, in diesem Land viel Geld zu verdienen und leichtes Leben für eine Familie zu machen. Keine Konkurrenz, sehr billige Miethe mit Zimmer. 1740 N. Western Ave.

Zu verkaufen: Grocery, alt etablirter Platz, gemischte Nachbarschaft. Bargain, wenn sofort genommen. 2207 Clybourn Ave.

Zu verkaufen: Grocery- und Delikatessen-Store, wegen Krankheit. 1905 Cleveland Ave.

Zu verkaufen: Kohlen-Yard. 1628 Clybourn Ave.

$600 kaufen einen gutgehenden Saloon, gutes Auskommen garantirt. Nachzufragen 613 Oak Str., A. Welti.

Ein feiner Saloon auf der Nordseite, Transfer-Ecke, ist billig zu verkaufen. 2023 Bissell Str.

Zu verkaufen: Grocery und Delikatessen Store.— 3159 Clybourn Ave., nahe Belmont.

Zu verkaufen: Bäckerei, sanitärer Shop, gute Kundschaft, nahe Transfer-Ecke. 3208 West 26. Str. 15jl1wX

Zu verkaufen: Gutgehendes deutsches Restaurant in bester Geschäftslage, muß verkaufen, habe anderes Geschäft. Adr.: H. 329, Abendpost. faso

Zu verkaufen: Ein Store, 16 Jahre in einer Hand, Delikatessen, Grocery, Tabak, Icecream Maschierie, werth $1200 für $900. Kleine Wohnung.— Adr.: H. 331, Abendpost.

Zu verkaufen: Mineralwasser-Geschäft, nur Familien-Kundschaft; gutes Einkommen. Compton, 2843 Nord Halsted Straße.

Zu verkaufen: Gutgehender Market und Grocery-Store. Adr.: D. 107, Abendpost.

Zu verkaufen: Ein sehr gutes Putzwaarengeschäft, wegen Krankheit; eine gute Gelegenheit für die rechte Person; kein Schwindel. Adr.: Z. 112, Abendpost. fason

$425 kaufen zwei schöne möblirte Zimmer Flats; ein Flat bezahlt die Ausgaben; gute Nachbarschaft; nahe dem See; zwei Block von der Wilson Ave. Expreßstation. 4446 Clifton Ave.

Zu kaufen gesucht: Ein Saloon. Adr.: D. 113, Abendpost. fason

Grocery und Meat-Market, beste Lage der Nordwestseite, mit guter Kundschaft, billige Miethe, zu verkaufen; billig wenn sofort genommen. Nachzufragen nach 4 Uhr Nachm., Louis Miltenberg, 3125 Evanston Avenue. samo

Zu verkaufen: Schöner Grocery- und Delikatessen-Store, Möbel und Fixtures, $1600, einschließlich Geschäft. Tausche für Baustelle und $500 Baar. — Auskunft bei John Bobel, 3430 Southport Ave.

Verkaufe 26-Zimmer Roominghaus; Profit $100 monatlich; gut möblirt, rein; $850, werth $1200. Lange, 704 Dearborn Ave. fason

Zu verkaufen: Eine Bäckerei, 5 schöne Zimmer, alles vorschriftsmäßig eingerichtet. Nachzufragen: 3472 Elston Ave. samomi

Zu verkaufen: Bäckerei, gutes Store-Geschäft. — Louis Pope, 269 W. 24. Place. fason

Zu verkaufen: Gutgehende Bäckerei, nur Store-Geschäft, Südseite, volle Preise, billige Miethe. Wöchentliche Einnahme garantirt $300. Adr.: D. 120 Abendpost.

Zu verkaufen: Eine gutgehende Bäckerei, nur Store-Trade, krankheitshalber. Südseite. Adr.: O. 122 Abendpost.

Zu verkaufen: Gutgehendes erstklassiges Herren- und Damenschneidergeschäft, Südseite. Gute Gelegenheit für einen Mann, der gute Arbeit machen kann. Eigenthümer will aus der Stadt gehen. Agenten verbeten. Adr.: H. 327 Abendpost. faso

Zu verkaufen: Eiscream-Parlor, etablirtes Geschäft: guter Verkaufsgrund; vorzügliche Gelegenheit für richtige Leute. Nachzufragen im Store, 915 W. 63. Straße. fason

Zu kaufen gesucht: Store für Bäckerei mit Ofen. 1645 N. Halsted Str. Joe Ortner.

Zu verkaufen: Grocerystore, alter Platz, für den Spottpreis von $400. 1906 Ogden Ave. dosafo

Zu verkaufen: Erster Klasse Delikatessen-Store, wegen Krankheit: $800—$900 monatliche Einnahmen. Fr. Roederer, 1062 N. Clark Str. dosafon

Zu verkaufen: Bäckerei, altes Geschäft. Näheres unter Adresse: E. 219 Abendpost. didosa

Feiner Delikatessenstore, gelegen auf der Westseite, ein guter Platz für ein Ehepaar, ist offen zur Besichtigung. 737 S. California Ave. Muß sofort verkaufen wegen anderem Geschäft. frsafon

$275 kaufen, wenn sofort genommen, gutes 10-Zimmer Roominghaus; Miethe $35; Einnahme $95. Lange, 704 Dearborn Ave. frsafon

Zu verkaufen: Restaurant; besichtigt es. 1818 Lincoln Ave. 14jul,1wX

Zu verkaufen: Grocery-, Delikatessen-, Candy- und Zigarrenladen, Stock und Fixtures, $250 Wochen-Einnahme garantirt. 5813 E. Ravenswood Park. 14jlfrsafon2w

Räucherfisch und Käse-Route mit guter Kundschaft ist preiswerth zu verkaufen. 616 Belden Ave. frsafon

Delikatessenstore zu verkaufen, 22 Jahre etablirt, alte deutsche Nachbarschaft, 3 helle Zimmer, Attic und Basement; Miethe $25; muß verkaufen; habe anderes Geschäft. 507 Eugenie Str. Tel.: Lincoln 3165. frsamo

Gut eingerichtete Creamery, 30 Meilen von Chicago, in bester Milchgegend, ist von einem Milchhändler zu verkaufen oder verpachten. Adr.: O. K. 812 Abendpost. frsa

Zu verkaufen: Grocery und Delikatessen, gebe das Geschäft auf, billig, wenn sofort genommen. 1820 Dayton Straße. dofrsa

Zu verkaufen: Grocery- und Butcher-Store in deutscher Nachbarschaft, billig, wegen Krankheit. — 3559 S. Winchester Ave. dofrsa

Verkaufe meine gutgehende Bäckerei billig, gehe nach dem Westen. Adr.: E. 210 Abendpost. dofrsa

Zu verkaufen: Candy- und leichter Grocery-Store für mäßigen Preis. 226 W. 47. Str. frsafo

Gutzahlende Bäckerei ist wegen Krankheit der Frau billig zu verkaufen. 1402 Harrison Str. 11jul1wX

Rechtsanwälte.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Richard A. Koch,
Deutscher Advokat und Notar,
25 Nord Dearborn Str., 7. Floor.
Alle Rechtssachen auf das Beste besorgt.
Nordseite-Office: 555 North Ave.
Ecke Larrabee.
Abends 7 bis 9. Sonntags 10 bis 12. 10ap*X

Fred Plotke, deutscher Rechtsanwalt. Alle Rechtssachen prompt besorgt. Praktizirt an allen Gerichten. Rath frei. 79 Dearborn Str., Zimmer 1444. Abends 750 Bittersweet Pl. nahe Clarendon Ave. 7feb*X

Albert A. Kraft, Rechts-Anwalt. Prozesse in allen Gerichtshöfen geführt. Alle Rechtsgeschäfte bestens besorgt. Erbschaften eingezogen. Löhne schnell kollektirt. Abstrakte examinirt. Beste Empfehlungen. 38 Süd Dearborn Str., Zimmer 1312. 8mz*

John Wagner, deutscher Advokat. Praktizirt in allen Gerichten. Alle Rechtssachen prompt besorgt. Gründlicher Rath. 105 Monroe Str., Ecke Clark, Zim. 1307. 3ag*X

Wenn Ihr mittellos seid und tüchtigen Rechtsbeistand gebraucht, seht Brandes, 1313 Fort Dearborn Gebäude, Südwestecke Clark und Monroe. 1jl*X

Unterricht.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Lernen Sie korrektes Englisch in Ihrer freien Zeit u. nutzen Sie unsere niedrigen Sommer-Offerten aus! Neue englische Cirkel für Damen u. Herren beginnen jetzt. Genaue deutsche u. englische Erklärungen von amerikanischen geprüften Lehrern und Lehrerinnen. Kühle Schulräume. Illinois College-Gebäude, 715 North Ave., nahe Halsted Straße. Stets geöffnet. fason

Gründlicher Violin- und Piano-Unterricht ertheilt zu mäßigen Preisen Mr. und Mrs. Arthur Hirsch. Anfänger und Vorgeschrittene. 637 North Avenue, nahe Larrabee Str. 'Phone: 5147 Lincoln. 3dessa*

Englischer Sprachunterricht für Eingewanderte. 1523 LaSalle Ave. Tel. North 4107. Ottilie Koehnke. 17junsasomilm

Persönliches.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Namen sticken in Tischzeug u. s. w. 2723 Florence Ave., hinten. sasomo

Alle Ofen- und Furnace-Arbeiten gut und billig. Fred. Hammann, Eisenwaarenhandlung, 2752 Lincoln Ave., nahe Diversey Parkway, Phone Lincoln 1191. 14junmisa*

Plaster-, Brick-, Zement- und Schornstein-Arbeit billig ausgeführt. Oberlies, 1942 N. Halsted Str. 22jndosamolm

Painting, Decorating, innen und außen, wird gut ausgeführt von W. Zal, 943 N. Robey Str. 14jl1wX

Ich suche meinen Freund Josef Geischler. Bitte um seine Adresse. John Strasser, 2262 Blue Island Ave., Chicago, Ill. frsa

Nebenverdienst für Männer und Frauen, gute Bezahlung für Namen von Personen, die sich zu versichern wünschen. Weitere Auskunft. Adr.: O. 657, Abendpost. 12jl1w

Painter, Calsominer, Paperhanger wünscht Privatarbeit zu mäßigem Preise. Arbeit garantirt. Peter Geist, 1633 Vine Str., hinten. 11jl1w

Schreibmaschinen-Arbeiten, Briefe, Abschriften, Diktate etc., deutsch und englisch, gut ausgeführt. Nach 6 Uhr Abends. 1108 Wells Str., 1. Flat, rechts. 22mX*

Beglaubigungen, Vollmachten, Testamente, Uebersetzungen, Briefschreiben und sonstige schriftliche und notarielle Arbeiten prompt und zuverlässig besorgt. Sartorius, 101 S. Fifth Ave. Abends u. Sonntags 1938 Mohawk Str., nahe Center Str. *X

Grundeigenthum und Häuser.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Nordseite.

Achtung! Zu verkaufen: Die folgenden neuen, modernen Cottages, auf breiten Lotten, mit hohem Brick-Basement und allen Einrichtungen:
4437 Drake Ave., 4 Zimmer und Bad, Cottage; 4447 Drake Ave., 6 Zimmer und Bad, Brick-Cottage; 3250, 3256, 3268 N. California Ave., nahe Belmont Ave., 6 Zimmer Brick-Häuser, mit Bad und hohen Basements, für Wohnung eingerichtet; 3304 California Ave., zweistöck. Haus, mit hohem Basement, 6 Zimmer, Bad; 2820 School Str., 6 Zimmer und Bad, Wohnhaus, mit Furnace; 2704 Melrose Str., dreistöck. Framehaus, mit einem Furnace; 2700 Fletcher Str., 4-Flats Brick-Eckhaus. Die Miethe bezahlt für diese Häuser; sie werden billig für Baar oder auf leichte monatliche Abzahlungen verkauft. Besichtigt sie, ehe Ihr anderswo kauft. Friedrich Walter, Eigenthümer, 2722 Fletcher Str.

Zu verkaufen: 2-Flat Gebäude, modern, Brick-Basement, Heißwasserheizung, nahe Western Ave. Hochbahnstation, $5600; $1000 Baar, Rest auf leichte Abzahlungen; Lot 30×125 Fuß, Bargain.
2-Flat Haus, Brickbasement, Lot 69×120; Preis $2050; $300 Baar, Rest leichte Abzahlungen.
Zu verkaufen: 2-Flat Haus mit Konkret-Basement; bringt $44 Miethe; Preis $4600; $600 Baar, Rest auf leichte Abzahlungen.
Geschäfts-Eigenthum an Lincoln Ave., 25×125; Preis $1350, auf leichte Abzahlungen.
M. Reinert, 4720 Lincoln Ave.

Zu verkaufen: Schönes, zweistöck. zwei 6-Zimmer modernes Flatgebäude, Brickhaus; nahe Grace Str. und Southport Ave.; $4500. Torpe, 820 North Ave. samomi

Sehr billig: Zwei 6-Zimmer Flatgebäude, 1851 Burling Straße gelegen; Preis $5000. Torpe, 820 North Ave., alleiniger Agent. fason

Modernes Brickgebäude, hohes Basement, zwei 6-Zimmer Flats, nebst zweistöck. Gebäude hinten; Miethe $70; Preis $6800; nahe Willow und Halsted Str. Aug. Torpe, 820 North Ave. fasomo

Modernes zwei 6 Zimmer Flatgebäude, mit 4 Zimmer Cottage hinten, Burling nahe North Ave., $4500. — Aug. Torpe, 820 North Ave. fasodi

Steinfront, zwei 6 Zimmer modernes Flatgebäude, Grace Str., nahe Hoyne Ave., $5800, werth $6500. Torpe, 820 North Avenue. 15jl1wX

Modernes Brickgebäude mit zwei 6 Zimmer Flats, nebst moderner 5 Zimmer Cottage hinten, Hudson Ave., sehr preiswerth. Aug. Torpe, 820 North Ave. fasonmi

Zu verkaufen: Eck-Lotten 48×125, Grace Straße und Hoyne Avenue, nur $3500. fason
August Torpe, 820 North Avenue.

Wegen Erbschaftsregelung wird gutes Brickgebäude mit zwei 5 und zwei 4 Zimmern, Lot 36×125, Orchard südlich von Center Straße verkauft.
August Torpe, 820 North Avenue. 15jl1wX

Zu verkaufen: Großer Bargain, $2900, Werth $3300, muß sogleich meine moderne 6 Zimmer Ravenswood Residenz verkaufen, in ausgezeichnetem Zustand, schön gelegen, gute Carverbindung, gegenüber Wells Park. Nachzufragen 2253 Montrose Ave.

Zu verkaufen: Großer Bargain, $8000 kaufen modernes 3 Flat Brickgebäude, je 6 Zimmer, Furnace und Ofenheizung, an Hermitage Ave., 3 Block von Hochbahn und Straßenbahn. sadidofr
Frank Beck, 2014 Irving Park Boulevard.

Zu verkaufen: Ein 2-stöckiges Backsteinhaus, nahe Center Str., Backsteinschuppen hinten. Feiner Platz für Milchgeschäft. Leichte Bedingungen. J. P. Roth, 4652 N. Clark Str. fason

Zu verkaufen: Zweistöck. Framehaus, Konkret-Fundament; Bargain; an Lincoln Ave., nahe Belmont Ave. Adr.: D. 119, Abendpost. fason

Zu verkaufen: 2-stöck. Brickhaus, billig. 1908 School Str., oben.

Zu verkaufen: 2stöck. Framehaus in gutem Zustand. Preis $2800. Beim Eigenthümer. 3316 N. Leavitt Str.

Zu verkaufen: $250 Baar kaufen fünf Zimmer Cottage, 31 Fuß Lot, $1950. Zwei Blocks zu Expreß-Zügen. — Conklin & Co., 3936 Lincoln Ave. 15jl1wX

Zu verkaufen: Billig, 1643 Barry Ave., nahe Ashland, 2-stöckiges modernes Frame, 6 Zimmer Flats, Konkretfundament, Lot 30 Fuß; nur $4100; leichte Bedingungen. Baumann, 3065 Lincoln Ave.

Zu verkaufen: 3319 N. Marshfield Ave., nahe Lincoln, modernes 2-stöckiges Frame, 6 Zimmer Flats, und Brick-Cottage hinten; Miethe $40; nur $4600. — Baumann, 3065 Lincoln Ave.

Zu verkaufen: Billig, 1745 Fletcher Str., nahe Paulina Str., Haus und Lot, für 2 Familien; nur $2100. Baumann, 3065 Lincoln Ave.

Zu verkaufen: Drei 6 Zimmer Flats, sehr preiswerth. 1926 Cleveland Ave. 11jl1wX

Zu verkaufen: 7 Zimmer Cottage mit Bade-Einrichtung, hohes Basement, billig! Seminary Ave., halber Block von Lincoln und Wrightwood Ave. Eigenthümer, 2750 Lincoln Ave. frsa

Zu verkaufen: 3-stöckiges Brick- und Frame-Geschäftshaus; Miethe $60; nur $5200. dofa
C. F. Anton, 2021 Roscoe Str.

Zu verkaufen: Zweistöckiges Framehaus; billig. 1110 Addison Ave. frsafon

Zu verkaufen: Wegen Stadtverlassen, Geschäftsstelle, Store-Property, mit zwei 6 Zimmer Flats, Southport nahe Hochbahnstation. Nur $9500, werth $11,000. Store geeignet für irgend ein Geschäft.
John Bobel, 3430 Southport Ave. frsafon

Zu verkaufen: Schöne Ecke, 2 Stores, 2 Flats und zweistöckiges Frame mit zwei Flats hinten; nur $15,300, wenn sofort genommen. frsa
John Bobel, 3430 Southport Ave.

Seltener Gelegenheitskauf! Zweistöckiges Gebäude nahe Wolfram Str. und Southport Ave., 4—4 Zimmer Wohnungen, Basement und Attic; Haus und Flats in denkbar bestem Zustande; Miethe $628; Besitzer verläßt die Stadt und verschleudert für $4700, wenn innerhalb der nächsten 10 Tage verkauft. Arthur Josetti Real Estate Co., 657 North Avenue. 12jl1wX

Zu verkaufen: Ein Haus, spezieller Bargain, nahe Lincoln Park. Nachzufragen 1716 Wells Straße. mi—son

Zu verkaufen: Verhältnisse erfordern die Verschleuderung eines modernen 6-Zimmer Hauses; Furnace-Heizung; $2600. Dirks, 1166 Diversey Boul. fason

Zu verkaufen: Billig, 6-Zimmer Cottage, Furnace-Heizung; mit Stall; Lot 33x125. Adr.: 2146 Waveland Ave. fason

Ein großer Bargain in Ravenswood an N. Lincoln Str.: Ein modernes 2stöck. Brickhaus, 5 und 6 Zimmer, Furnace-Heizung; Lot 33 bei 150; Preis nur $6,500. Chas. J. Arbogast, 4037 N. Robey Str., Tel. Lake View 5083.

Verschleudere 5-Zimmer-Cottage, Basement und Attic, für $2500; guten Leuten verkaufe ich auf Abzahlung. 2130 Melrose Str., Eigenthümer.

Zu verkaufen: Modernes 7-Zimmer-Haus, beste Fahrverbindungen. 3729 E. Ravenswood Park. fason

Zu verkaufen: Eine der besten Saloon-Ecken auf der Nordseite. — Lincoln Ave. Eck-Baustelle mit 2-stöck. Brickhaus hinten, Preis $2,800. John Bobel, 3430 Southport Ave.

Grundeigenthum und Häuser.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Nordseite.

Weshalb Miethe bezahlen, wenn Euer Miethsgeld für ein Heim in meiner neuen Addison Str. Subdivision bezahlen wird?

30 Fuß Lots, Sewer, Wasser, Gas, elektrisches Licht, Zement-Seitenwege, gepflasterte Straßen, Bäume und Sträucher; bequem zur Addison Str. Station der Ravenswood Hochbahn und Lincoln Ave. Straßenbahn; $800 und aufwärts; $50 Baar und $10 monatlich.

2 Blocks zu Oeffentlichen Schulen und von ein bis drei Blocks zu den folgenden Kirchen und Schulen: St. Benedicts katholische Kirche und Schule, Joyce M. E. Kirche, deutsche lutherische Kirche und Schule, Congregationalisten-Kirche.

Baulinie und Beschränkungen gesetzlich vorgeschrieben, welche den Charakter der Nachbarschaft begründen.

Neue Zwei-Flat Brick-Gebäude, fertig zum Einziehen zu irgend einer Zeit, fünf oder sechs Zimmer Flats, Oak-Trim und Fußboden, offene Plumbing, elektrisches Licht, Mosaik Fußböden in Badezimmern und Hallen, Furnaceheizung, 30 Fuß Lot, gepflasterte Straße, $5050; $500 oder mehr Baar, Rest $30 bis $35 monatlich.

2-Flat Brickgebäude, 5 und 6 Zimmer, Bad, Gas, heißes und kaltes Wasser in jedem Flat, $4500; $700 Baar, $17 monatlich.

6 Zimmer Cottage, moderne Plumbing, $2560; $500 Baar, $15 monatlich.

8 Zimmer Haus, Wasserheizung, $4000; $1000 Baar, Rest nach Belieben.

Subdivision-Offices: Addison, Ecke Leavitt, Byron, Ecke Leavitt, offen jeden Tag und Sonntag. Nehmt Ravenswood Hochbahnlinie oder Lincoln Ave. Straßenbahn zur Addison oder Byron, geht westlich zur Subdivision, Irving Park Blvd. Car bis Leavitt, geht 1 Block südlich Riverview Park Car bis Leavitt, geht 2 Blocks nördlich.

Zelosky, 1905 Belmont Ave.

Zu verkaufen: Seltene Gelegenheit, 3-stöck. Brickgebäude, sehr gute Geschäftslage — an Roscoe Blvd. und Robey — 1-stöck. Store mit 4 Zimmer, 2. und 3. Stock, je 1—5 und 1—4 Zimmer-Wohnung, Gebäude neu, Bargain für $10,000.
2-stöck. Frame, 2—4 Zimmer, N. Oakley, nahe Belmont $3200
Vom alleinigen Agenten, Lotten an Carmen Ave., nahe Lincoln Ave., 30 Fuß $750; 25 Fuß ....$ 625
Eck-Lot an Seeley Ave. und Cornelia Str....$1400
2-Flats Brickhaus, 6- und 7-Zimmer, N. Robey Str. $6800
2-Flats Brickhaus, 6- und 7-Zimmer, N. Seeley Ave., 30 Fuß Lot, Heißwasser-Heizung, nur....$6250
3-Flat Brickhaus, ein 5 und zwei 6 Zimmer, an Patterson, nahe Hochbahn und Lincoln Ave. Cars $8200
2-Flat Frame mit Brick-Basement, 5 und 6 Zimmer, an Addison Str., 3 Blocks von Hochbahn und Lincoln Ave. Cars ($800 baar) $4900
2-Flat Frame zwei 6 Zimmer, großer Stall, für Milch-Geschäft, an Hoyne nahe Belmont $3900
August Peters, 1844 Grace Str. jl1,8,15,22,29

—$100.00—Großer Bargain!—$100.00—
$100.00 Baar, Rest $25 den Monat einschließlich Zinsen, kaufen 2-Flat Gebäude, 1520 George Str., 4 Zimmer und Bad in jedem Flat, Hartholz-Finish, Maple-Fußböden; Asphaltstraße; Lot 30×125 Fuß. Nahe Southport, Belmont und Lincoln Ave. Carlinien. Ein Block von St. Alphonsus-Kirche und Schule. Preis $3500. Miethgeld wird das Eigenthum bezahlen. Werdet selber Hausbesitzer. Agent jeden Nachmittag am Platze.
John B. Foerster & Co., 15 S. La Salle Str. dofa

Zu verkaufen: Am hübschen Briar Place, ein 10-Zimmer Haus, Brick-Basement, Furnace-Heizung; 37½x125 Fuß Lot; drei Blocks vom Michigansee, zwei Blocks bis zur Belmont Ave. Hochbahnstation, einen Block bis zur Clark, Halsted Str., Evanston Ave. und Belmont Ave.-Straßenbahnlinie; Alles in gutem Zustande; Preis $1300, Hypothek $2500, 5 Proz.; Lot allein ist $3500 werth; $1800 Baaranzahlung kauft dasselbe. Nachzufragen Sonntag von 10 Uhr Vorm. bis 7 Uhr Abends, 654 Briar Place. Agenten mögen nicht vorsprechen. frsa

Zu verkaufen: Außergewöhnlicher Bargain, feines modernes, neues 2 Flat Backsteingebäude, alles Hartholz-Trim und Fußböden, große Front- und hintere Porch für jedes Flat, elektrisches Licht und Gas Combination Fixtures, Furnace, 28 Fuß Lot, Miethe $50; ein Jahr alt; Belle Plaine Ave., zwischen Lincoln Ave. und Hermitage; vortreffliche Verbindung, 1 Block zur Irving Park Straßenbahn, Ravenswood Hochbahn- und C. & N. W. Cuyler Ave. Station; Preis $6250; nur $1500 Anzahlung, Rest auf Mortgage. Eigenthümer, 2454 Ainslee Str., nahe Lincoln Ave. 21jun*

Zu verkaufen: Für $3500, modernes 5- und 6-Zimmer Flatgebäude; Brick-Basement, Bad, Gas; nahe Northwestern Hochbahnstation an Paulina Str.; leichte Bedingungen.
John Heim, 3148 N. Ashland Ave.

Zu verkaufen: Für $7000, modernes zwei 6-Zimmer Steinfront-Flatgebäude, 30 Fuß Lot; Eichen- und Mahagony-Finish, Bad, Gas und elektrisches Licht; nahe Ravenswood Northwestern Hochbahnstation: $1000 Baar und Rest zu leichten Bedingungen.
John Heim, 3148 N. Ashland Ave.

Zu verkaufen: Für $6000, modernes dreistöckiges Flatgebäude, zwei 6- und ein 4-Zimmer Flat, nahe Waveland Ave., östlich von N. Clark Str.; leichte Bedingungen, oder ziehe Tausch einer Baustelle als theilweisen Tausch in Betracht.
John Heim, 3148 N. Ashland Ave.

Zu verkaufen: Für $3200, nettes zwei 6-Zimmer Flat, Brickhaus, nahe Southport und Clybourn Ave.; $400 Baar und Rest zu leichten Bedingungen.
John Heim, 3148 N. Ashland Ave.

Zu verkaufen: Für $6500, nettes großes zweistöckiges Laden-Eigenthum; zwei Läden, als Grocery- und Butcher-Store benutzt, und 4- und 5-Zimmer Flat oben; Bad, Gas, mit großer Barn; $500 Baar und Rest monatlich.
John Heim, 3148 N. Ashland Ave.

Zu verkaufen: Für $10,500, modernes 6-Flat Brickgebäude, drei 6- und drei 4-Zimmer Flats; Bad, Gas, Ofenheizung; für $1380 jährlich vermiethet; nahe Sheffield Ave. Northwestern-Hochbahnstation oder Straßenbahnlinie; $1500 Baar und Rest zu leichten Bedingungen.
John Heim, 3148 N. Ashland Ave.

Zu verkaufen: Für $3500, modernes 8-Zimmer Wohnhaus; Bad, Gas, Hartholz Finish; nahe Montrose Boul. Northwestern Hochbahnstation oder N. Clark Str.-Straßenbahnlinie; $300 Baar und $25 monatlich, einschließlich Zinsen.
John Heim, 3148 N. Ashland Ave.

Zu verkaufen: Für $2750, nette 5-Zimmer Cottage, für zwei Familien eingerichtet, mit großem 4-Zimmer Flat im Basement; nahe Belle Plaine und Lincoln Ave. oder Northwestern Hochbahnstation: $250 Baar und Rest $25 monatlich, einschließlich Zinsen.
John Heim, 3148 N. Ashland Ave.

Zu verkaufen: Schöne, große Cottage. 2945 Ashland Ave., nahe Wellington Ave.

Nordwestseite.

„Eigner Herd
Ist Goldes werth!"
Unsere Cottages und Bungalows in West Irving Park sind reell und gut gebaut und werden zum niedrigsten Preis und auf leichte Zahlungen hin verkauft. Kommt, und seht sie heute an.

Bungalow, 4 Zimmer und Bad, 37½ Fuß Lot..$2200
Cottage, 4 Zimmer und Attic, 50 Fuß Lot....$2250
Bungalow, 5 Zimmer, sehr fein, 30 Fuß Lot..$2800
Brick-Cottage, 5 Zimmer und Attic, 25 Fuß Lot $3200
Zwei-Flat Haus, zwei 5-Zimmer Flats, mit Bad, 34 Fuß Lot..........$3600
$200 bis $500 Baar, Rest monatlich, wie Miethe.
Koester & Zander, 143 N. Dearborn Str.
Zweig-Office: Milwaukee Ave. und Irving Park Boul. Täglich und Sonntags offen. sadido

$2500 oder beste Offerte für gute, moderne 5 Zimmer Cottage, 8 Fuß Steinbasement, 50 Fuß Lot. Eigenthümer 4831 Rice Str. fason

Zu verkaufen: Zweistöckiges Framehaus, 6 Zimmer Flats und 1½-stöckiges Frame hinten, nahe Milwaukee und Western Ave., billig. Nachzufragen: 2253 North Avenue.

Zu verkaufen: Zweistöckiges Brickhaus, 4 Zimmer Flats, 200 Fuß vom Humboldt Park. Nachzufragen 2253 North Avenue.

Zu verkaufen oder zu vertauschen: Ein 6-Zimmer Haus, fünf Lotten; gutes Gartenland und etwa 300 Hühner. John Reckrodt, 6259 Waveland Ave.

Ein Irving Park Bargain an Lawndale Ave.: Ein neues 2stöck. 5 und 5 Zimmer-Haus mit Konkret-Basement, durchaus modern, Lot 33⅓ bei 125; Preis $4,700; Bedingungen, $300 oder mehr Anzahlung, Rest leichte Abzahlungen. Nehme Nordseite Baustelle als Theilzahlung. Chas. J. Arbogast, 4037 N. Robey Str., Tel. Lake View 5083.

Zu verkaufen: Haus mit zwei 6-Zimmer-Flats, Cottage hinten, Miethe $37, Preis $3,200. 1622 N. Campbell Ave., nahe North Ave.

Hört auf Miethe zu bezahlen, sondern kauft eins von meinen neuen 2stöckigen Häusern, 4 Zimmer Flats, Cement Block Basement, nahe Milwaukee Ave. und Logan Square; kleine Anzahlung, Rest wie Miethe. Melms, 2530 Milwaukee Ave. 21junmisa*

Zu verkaufen: In Jefferson Park, 4 Zimmer Cottage, zwei Jahre gebaut, Lot 50×125; Preis $1500; Bedingungen: $15 den Monat.
Dietcher & Jarnecke, 4761 Milwaukee Ave. 14jl1wX

Irving Park, 6 Zimmer moderne Cottage, Furnaceheizung, Lot 35×125, $2500, werth $3000. Machen Sie Offerte. F. Raedel, 602 North Ave. 9jl1wX

Zu verkaufen: Moderne 2 Flat Brickgebäude, $5200 — $200 Baar, leichte Abzahlungen — nur noch zwei übrig. Alle durchweg Oak trimmed, elektrisches Licht etc., 31 Fuß Lots, 30 Fuß Lawn. Kommt zu irgend einer Zeit.
Irving Park Boulevard und Kedzie Avenue.
W. J. & C. B. Moore. 1jlX*

Grundeigenthum und Häuser.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Nordwestseite.

Irving Park Bargains.
Die nachstehenden sind alle neue, moderne Häuser, Wohnhäuser und Flatgebäude, die wir zu sehr mäßigen Preisen und zu leichten Bedingungen, Etwa zehn Prozent Baaranzahlung, Rest wie Miethe, verkaufen.
7-Zimmer Wohnhaus, Gas und elektrisches Licht, nur $3600
8-Zimmer Wohnhaus, Gas und elektrisches Licht, nur $3800
6-Zimmer Wohnhäuser (zwei), Gas und elektrisches Licht....$3200 und $3600
7-Zimmer Wohnhaus, sehr groß und auf Eck-Lot; Furnace, Feuerplatz (Mantel); Beam Ceiling $4400
5- und 6-Zimmer Flatgebäude, Konkret-Basement, hoch genug gebaut, um ein weiteres feines Flat einzurichten....$4200
Flats in diesen Häusern werden für $18 und $20 vermiethet.

Einige spezielle Bargains.
7-Zimmer Haus, so gut wie neu, an 40. Ave.; Heißwasser-Heizung; Eigenthümer begibt sich auf Farm....$2600
3-Zimmer Brick-Cottage, auf großer Lot, 50x125....$1650
5-Zimmer Brick-Cottage, Lot 25x125....$1600
5-Zimmer Frame-Cottage, hohes Basement, 50x125....$1700
7-Zimmer Frame-Cottage, zwei Flats, an 41. Court....$2790
Wir haben eine große Auswahl von anderen guten Bargains. Ebenfalls feine Lotten an Milwaukee Ave.
Haentze jr., Schuhknecht & Co., Grundeigenthumshändler und Erbauer, 3435 Milwaukee Avenue, Ecke 41. Court.

Fertig für den 1. Mai.

Feinster Block von Backstein 2 Flats in Chicago.

Sehr leichte Abzahlungen.

Sämmtlich durchweg Oak trimmed; prachtvolle breite Rasen bei jedem Haus; 31 Fuß Lotten; kommt und besichtigt sie heute; sie sind sämmtlich dekorirt und bereit zum Einzug.

W. J. & C. B. Moore,
Irving Park Blvd., bei Kedzie Avenue. ap27X*

Zu verkaufen: 6-Zimmer Backstein Cottage, Steinfundament, hohes Basement, Alley Lot, Maplewood Ave., südlich von North Ave. Adr.: O. 644 Abendpost.

Zu verkaufen: 5 Zimmer-Cottage, neu und modern, billig. 3345 Pensacola Ave., nahe Montrose und Kimball Ave.

Bargain: Store und 3-Flats Brickhaus an [illegible] Ave., nahe 40. Ave.; Miethe $1080; nur wirklicher Käufer. Adr.: E. 205, Abendpost. fason

Zu verkaufen: Brick Cottage mit Store und 6 Zimmer, modern, billig. 730 N. Avers Ave. fason

Zu verkaufen oder vermiethen: Haus und einfacher Garten. Nachzufragen: 1509 Wabansia Ave.

Südseite.

Zu verkaufen: Cottage, fünf Zimmer; billig. 5022 South Ada Str. frsa

Zu verkaufen: Flathaus, 5 und 6 Zimmer, Steinfront, durchaus modern, schönster Theil von West Englewood. Eigenthümer, 6211 Justine Straße, 2. Floor. frsafon

Südwestseite.

Gehe auf Farm, bin daher gezwungen, meine feine neue Cottage billig zu verkaufen. Enthält vier große Zimmer, hohes Basement, schöner Dachboden, große Porch, Garten voll Gemüse und Blumen. Ruhige deutsche Nachbarschaft; Preis nur $1550. Leichte Bedingungen. L. Fleischmann, 4350 Mozart Straße, erste Straße westlich von California Ave.

Zu verkaufen: 3920 Süd Rockwell Str. nahe Archer Ave., 4 Zimmer Brick-Cottage, 50 Fuß Lot, $1475. $500 Baar. F. J. Wilken, 3422 S. Wood. frsafon

Vorstädte.

Ein Bargain: Modernes 6-Zimmer Haus, Steinfundament, Zementfußboden im Basement, gepflasterter Straße, große Lot, 100x179; Alles bepflanzt: viel Trauben, großes Hühnerhaus und 200 Hühner; Alles für $3950; $1000 Baar. Nur 10 Minuten südöstlich vom Bahnhof und 23 Meilen von down-town. Sprecht vor beim Eigenthümer, Blackhawk Road, gerade südlich von katholischer Kirche, Riverside, Ill. fason

Zu verkaufen oder vermiethen: Beim Eigenthümer, 6 Zimmer Haus, 745 Forest Ave., Oak Park; Heißwasserheizung, Hartholz-Fußböden, moderne Plumbing, Konkret-Basement; gute Schattenbäume, Sträucher und Rasen, gepflasterte Straße; Preis $3500. Miethe $30.00.

Vertausche für Nordseite Eigenthum, ein modernes Heißwasser geheiztes Heim, Fünf Cents Fahrgeld; nahe Metr. Hochbahn; Preis $5000. Eigenthümer. Adr.: O. 651 Abendpost. dofsfa

Farmländereien.

Zu verkaufen: 47 Acker Land, nahe Grand Haven, Mich., Gebäude, 2 Pferde, 5 Kühe, 100 Hühner, 12 Acker Corn, 12 Acker Roggen, kleine Anzahlung, Preis $2300. Vorzusprechen Sonntag Nachmittag 148 W. Indiana Str., Chicago oder schreibt Peter Sauser, R. 1, Box 105, Grand Haven, Mich.

Fertige 40-Acker Farmen in Michigan, Hälfte bebaut, Hälfte Timber, mit Haus und Stall, $1100. $250 Baar, Rest auf 10 Jahre; Ernte ist $400 werth. Auch mehrere größere Farmen. Garantirte Arbeit bei Mindestlohn $2 täglich, Sommer und Winter. Schreibt an Joseph Kosin, 1702 Dayton Str., Chicago, Ill.

Zu verkaufen: 14 Acres Hühnerfarm. Näheres bei Richard Schnorr, Grovertown, Ind. fason

Eine schöne, am Calumet Lake gelegene, gut gehende Farm, große Ernte im Sommer, zwei Pferde, eine Kuh, nebst Geschirr und Ausstellung, Hühnerhaus, Hühnern und Enten, zu verkaufen wegen Krankheit. Nachzufragen bei John Viesel, 112. Str. und Calumet Lake.

Zu verkaufen: 239 Acker Land in Central Wisconsin; 75 Acker unter Pflug, nebst anderen Verbesserungen; Schulhaus auf Farm; [illegible] per Acker. Zwecks näherer Einzelheiten schreibt an Carl Chandler, Blanchardville, Wis.

Zu verkaufen: In River View, Ill., 3¾ Acker, 2 große Gebäude, sind reparaturbedürftig, 2 Quellen, 2 Blocks vom Bahnhof, gut für Geflügelzucht, Mushroom-Farm oder Pickle-Fabrik. Adr.: D. Hayes, 1501 Hudson Ave., Chicago.

Zu verkaufen: 40 Acker-Farm, nahe Baldwin, Mich., 20 Acker geklärt, kleines Haus und Ställe. Ein Theil des Landes mit Heu bepflanzt. Der Forellenfluß fließt durch das Land; Preis $800. Nachzufragen 1520 W. Lake Str., Store.

Gute 20 Acker Obstfarm, 400 tragende Obstbäume, für $600, und 53 Acker-Farm, $2000, am Fluß. J. Wax, Route 1, Grand Haven, Michigan. jl15—31abd

Exkursion am 18. Juli 1911 nach der deutschen Farm-Kolonie Elberta, Baldwin County, Ala., im sonnigen Süden am Golf von Mexiko. Gutes Land, Wasser und Klima. 650 deutsche Familien bezeugen es; 2 bis 3 reiche Ernten im Jahre; kühl im Sommer, warm im Winter. Ein Paradies für Leidende. Freie Reise für Käufer. Näheres bei L. v. d. Leck, Zimmer 4, Kemper Building, Ecke North Avenue und Halsted Straße, Chicago. mi—so

Zu verkaufen oder vertauschen: Schöne 145 Acker Marinette Co. Wis., Farm, 50 Acker klar, an herrlichem Fluß, nur 3 Meilen von Stadt, 8 Zimmer Haus, Ställe etc. Alle Maschinen, 3 Pferde, Kühe, Hühner etc. Adr.: E. 332, Abendpost.

Zu verkaufen oder vertauschen: 40 Acres Gemüse-Farm, ein großer Bargain, [illegible] Acker, gute Gebäude, 2 Meilen von Whichert, Ill. Ernten und Stock werth $1000. H. A. Krueger, St. Anne, Ill., R. F. 1.

Zu verkaufen: Billig wegen Todesfall, eine 40 Acres Farm, 10 Acres darauf geklärt, in Elberta, Baldwin County, Ala. Anfragen brieflich unter E. 202, Abendpost.

Zu verkaufen oder vertauschen: Gute 25 Acres Michigan Farm, neue Gebäude, 3 Kühe, ein Pferd, ungefähr 100 Hühner und Enten; Ernten und Stock werth $3000, billig für baar. Mrs. K. Truedenbrodt, Covert, Mich.

Michigan Farm- und Frucht-Ländereien verkauft auf Entwicklungsplan. Schickt um Karte. St. Helen Develop. Co., 2 N. Clark Str., Z. 408.

Fünfzehnhundert Acres Wisconsin Land nahe Stadt und Eisenbahn; Lehmboden: $12.50 per Acre; Bedingungen. Wood, 602 North Ave. 21jun*

Verschiedenes.

Zu verkaufen: Billig auf Abzahlung —
6 Zimmer Brick-Cottage, 3207 Fillmore Straße.
3-Flat Gebäude und zwei Lots, an Francisco Ave. nahe Humboldt Park, $5200.
7-Zimmer Haus u. Lot, [illegible] Ave. nahe 51. Str., $1900. 6-Zimmer Haus, [illegible] Park nahe der Hochbahn, [illegible]. [illegible] neues Haus, 1½ Lot, [illegible]. [illegible] Zimmer Brick Flatgebäude, 1½ Lot, an Orchard Str. [illegible] Ave., $6200. Ein Brickgebäude, Store und Flat, Brickstall und 2 Lots, [illegible] nahe Center Str., gut für [illegible]
Eigenthümer
Paul Schulte, 54 W. Randolph Str., Zimmer 31, oder 947 [illegible] Ave., nahe Harrison Straße, Oak Park.

SCHROEDER

801-803 Milwaukee Ave.
Ecke Chicago Ave.

Freie wissenschaftliche Untersuchung der Augen. Genaue Anmessung von Brillen und Augengläsern.

Augen einzeln geprüft, und irgend ein Mangel der Sehkraft durch ein passendes Glas auf den Normalpunkt erhöht.

Unsere Preise für auf Bestellung gemachte Brillen und Augengläser sind niedriger als die für fertige.

Lokalbericht.

Bevorstehende Vergnügungen

Der Damenverein ehemaliger Soldaten der deutschen Armee und Marine gibt am heutigen Samstag im Exzelsior Park, Irving Park Boul., nahe Elston Ave., ein Piknik mit Preiskegeln, für Herren und Damen. Es wird auch sonst noch allerlei Belustigungen für Jung und Alt geben. Der Eintritt kostet 15c im Vorverkauf, an der Kasse 25c. Es ist ein reges Komite schon lange an der Arbeit, bestehend aus den Damen: Hanus, Meffert, Freese, Traub, Krohn, Bonhold und der Vereins-Präsidentin Hollstein. Der erste Herrenpreis ist 5 Dollars in Gold. Alle Kameraden mit Vereins-Abzeichen haben freien Eintritt. Anfang 1 Uhr Nachmittags.

Da das Piknik und Preiskegeln des Schweizer Frauenvereins am letzten Sonntag der ungünstigen Witterung wegen nicht abgehalten werden konnte, so hat das Komite beschlossen, das Fest auf den heutigen Samstag zu verlegen. Es wird in Scharts Grove, am Endpunkt der Lincoln Ave.-Straßenbahnlinie, abgehalten. Die bereits ausgegebenen Tickets berechtigen zum Eintritt.

Der Badische Unterstützungsverein der Südseite veranstaltet am morgigen Sonntag im Evergreen Park, 95. Straße und Kedzie Ave., ein Piknik mit Kinderbelustigungen, Preiskegeln, Gesang, Tanz und anderer froher Unterhaltung. Die Vorkehrungen besorgen Ch. Stolz, Präsident des Vereins; D. Dreyfuß, Vorsitzender; A. Schreckenberger, Sekretär; A. Wehrle, Schatzmeister; W. Goetzinger, Pl. Englert, S. Libsner, R. Jungblut. Abgang der Sonderzüge, Grand Trunk Bahn, vom Polk Str.-Bahnhof Vorm. 10 Uhr und Nachm. 1 Uhr, Haltestellen 47. Str. und Steward Ave., 49. Str. und Halsted Str und 49. Str. und Ashland Ave. Karten, giltig für Rundfahrt und Parkeintritt für Erwachsene 50c, für Kinder unter 12 Jahren die Hälfte, bei allen Mitgliedern sowie am Zug erhältlich.

Im Paradise Grove hält am morgigen Sonntag der Kranken-Unterstützungs-Verein der Angestellten von Gottfrieds Brauerei sein 22. Jahrespiknik ab. Für die üblichen Piknikfreuden und Belustigungen ist gesorgt worden. Zum Festplatz gelangt man, wenn man bis zur 51. Str. fährt und auf jener Linie bis zur Robey Str. Der Eintritt in den Garten kostet 25 Cts.

Am morgigen Sonntag feiert der Thüringer Verein im Eureka Park sein 31. Piknik und Volksfest. Für einen gemüthlichen und genußreichen Verlauf des Festes ist gesorgt, denn der Ausschuß hat großes Preiskegeln, Wettlaufen und Vergnügungen aller Art vorbereitet, und zum Bier wird es echte Thüringer Bratwurst geben. Sämmtliche Vorkehrungen verbürgen den Besuchern eine jener schönen Vergnügungen, welche der Verein so trefflich anzuordnen versteht. Der Eintritt kostet 25c.

Die vereinigten 10 Sektionen des Bayrisch-Amerikanischen Vereins von Cook County, Ill., veranstalten am morgigen Sonntag in Brand's Park, Elston und Belmont Avenue, ihr 20. großes Volksfest und Preiskegeln. Hohe Geld- und andere werthvolle Kegelpreise sind in Aussicht gestellt. Für Erfrischungen aller Art und Vergnügungen zur Unterhaltung der Besucher hat ein erfahrenes Komite, bestehend aus den Herren Georg Erk, Vorsitzer; Mich. Itzel, Sekretär; Fritz Mayer, Schatzmeister; Frank Mayer, Carl Ritt, Caspar Heeg und John Fleckenstein die besten Vorbereitungen getroffen.

In Meyers Grove, Nr. 5130 Lincoln Avenue, also nahe dem Endpunkte der Bowmanville Straßenbahn-Linie, wird am morgigen Sonntag von den „Vereinigten Oesterreichern und Bayern" ein gemüthliches „Basket Piknik" veranstaltet, das Mittags um 12 Uhr beginnen soll. Bier und Limonade werden an die Theilnehmer frei verabfolgt, und deshalb ist der Eintrittspreis auf $1.90 für die Familie festgesetzt. Für allerlei Gelegenheiten zu geselliger Unterhaltung wird bestens gesorgt sein.

Der Unterstützungsverein der Angestellten der Independent Brauerei macht am morgigen Sonntag einen Ausflug nach Jestrams Grove in Bellwood, Ill., woselbst ein Piknik abgehalten wird. Die Fahrt nach dem schönen Festplatz wird mit der Aurora & Elgin-Bahn von Robey Str. und North Ave. aus (Hochbahnstation) zurückgelegt, die Züge gehen von dort um 9, 11 u. 2 Uhr ab und halten an Marshfield und an 52. Avenue. Die ganze Fahrt nebst Eintritt in den Park kostet 50c, Kinder unter 12 Jahren sind frei.

Am morgigen Sonntag feiert die Freundschafts-Loge Nr. 8 vom Orden der Hermannsschwestern ein großes Fest in Höllrich's Garten an West 12. Str. und 77. Ave. Den Besuchern winken nicht nur die Freuden eines sorgfältig vorbereiteten Pikniks, sondern sie werden auch Augenzeugen der feierlichen Einsetzung der neuen Beamten in ihre Aemter und der Vorführung eines großen „Fancy Drill" sein. Die Mitglieder und Freunde des Ordens haben also Ursache genug, nach dem Festplatz zu pilgern, der mit der Metropolitan-Hochbahn und einem kurzen Spaziergang zu erreichen ist. Das um 2 Uhr beginnende Fest ist von den Damen Louise Frenzen, Präsidentin; Mathilde Forman, Wilhelmine Dorn, Rosa Unren, Emilie Lück, Johanna Rose, Sophie Diehr und Emma Schulz auf das Beste vorbereitet worden. Der Eintritt kostet 25 Cents.

Am morgigen Sonntag veranstaltet die Lily of the West Loge und der Palm Social Club, I. O. O. F., eine große Exkursion, verbunden mit Basket Piknik, nach dem Calumet Grove in Blue Island. Das Komite, bestehend aus den Ex-Meistern H. Bolde, H. Henning, Chr. Zimmer von der Lily of the West und den Ex-Meistern Chr. Gonnerman, Chr. Meckenhauser, B. W. Onken und A. Hecht von dem Palm Social Club, hat die größten Vorbereitungen getroffen, um dieses Sommerfest zum großartigsten Erfolge zu machen. Preiskegeln für Damen und Herren und Vergnügungen für Jung und Alt werden gewiß nicht verfehlen, eine große Anziehungskraft auszuüben. Um 3 Uhr Nachmittags wird Ex-Meister Hecht eine Ansprache halten. Sonderzüge fahren vom Bahnhof an Harrison Straße und Fifth Ave. um 10 Uhr Vormittags und 1:30 Uhr Nachmittags ab und halten an Western Ave. und 47. Straße. Tickets für die Hin- und Rückfahrt einschl. Eintritt in den Grove 50c, für Kinder von 6—12 Jahren 25c die Person. Tickets sind am Bahnhof zu haben. Wer mit der Halsted Str.-Linie bis 79. Str. und dann mit der Blue Island-Linie bis zum Grove fährt, zahlt 25c Eintritt.

Die Plattdeutschen Gilden, welche das Ziel erstreben, echt deutsche Sitten und Gebräuche hier in diesem Lande zu erhalten, werden es sich angelegen sein lassen, bei ihrem großen Volksfest, das am morgigen Sonntag und am Montag auf dem Piknikplatz der Riverview Exposition stattfindet, durch deutsche Volksbelustigungen ein getreues Bild einer solcher Festlichkeit in deutschen Landen hervorzuzaubern, und allen Deutschgeborenen angenehme Jugenderinnerungen wachzurufen versuchen. Aber auch den Hiergeborenen werden sie ein schönes, nachahmungswürdiges Bild geben von harmloser deutscher Festesfreude und Gemüthlichkeit. Wer sich auf ein paar Stunden den Sorgen des täglichen Lebens entreißen will, der wandere am 16. und 17. Juli nach dem schönen schattigen Festplatze zum Plattdeutschen Volksfest.

Ein großes Basket-Piknik nebst Preiskegeln veranstaltet die Treue Schwestern-Loge Nr. 6, Orden der Hermanns-Schwestern, am kommenden Dienstag im Exzelsior-Park, Irving Park Boul. und Elston Ave., von 10 Uhr Morgens an bei 10 Cents Eintritt. Die Vorbereitungen zum Fest liegen in den bewährten Händen der Damen Alwine Spalding, Vorsitzende; Anna Anders, Sekretärin; Virginia A. Pullman, Schatzmeisterin; Adolphine Peter, Elsie King, Emma Danyohn, Lina Gerhardt, Sophie Lawenstein, L. Hafferkamp, Maria Hausburg, Sophie Debel, Christine Moeller, Anna Hafferkamp, Anna Rohde, Bertha Lorenz, Wilhelmine Nahrstedt, Maria Lorz, Caroline Streccius und Anna Staufenbiel, die Alles aufbieten werden, um den Besuchern einen vergnügten Tag zu bereiten.

Der Humboldt Park Frauenverein hält am kommenden Mittwoch im Eureka Park sein jährliches Piknik mit Preiskegeln und sonstigen Belustigungen ab. Das Festkomite hat große Vorkehrungen getroffen, um den Freunden und Mitgliedern einen recht vergnügten Tag zu verschaffen. Der Anfang ist auf 1 Uhr Nachmittags festgesetzt. Tickets kosten 15 Cents die Person.

Am kommenden Donnerstag hält der Roosevelt Frauen-Verein im Eureka-Park sein neuntes Jahres-Piknik und Preiskegeln ab, wozu alle Mitglieder und Freunde eingeladen sind. Das Festkomite stellt einem jeden Besucher einen vergnügten Tag in Aussicht, für gute Musik und schmackhafte Erfrischungen wird bestens gesorgt. Der Anfang ist auf 12 Uhr Mittags festgesetzt. Tickets 15c die Person.

Der Chicago Bayern-Frauen-Unterstützungsverein hält am kommenden Donnerstag im Exzelsior Park ein großes, mit Preiskegeln verbundenes Basket-Piknik ab, das von den Damen Creszentia Castner, Präsidentin; Anna Baumgartner, Vorsitzende; Minnie Saßer, Schatzmeisterin; Anna Bauer, Kati Hock, Lizzie Krickl, G. Scheiner, Marie Petz, Rose Eiermann, Barbara Mueller, Christine Rehm, Frl. Wilh. Bauer und Bertha Pampl vorbereitet wird. Das Komite hat für gute Speisen und Getränke, gute Musik und eine bedeutende Menge der berühmten „Münchener Geschwollenen" gesorgt. Das Fest beginnt um 10 Uhr Vormittags, der Eintritt kostet 10c. Kinder unter 10 Jahren frei.

„Stock im Eisen", der bekannte österreichische Kranken-Unterstützungverein, hält am Sonntag, dem 23. Juli, im Harms' Park ein Piknik ab, das schon um 10 Uhr Morgens beginnt. Die Familien werden sich also den ganzen Tag im schattigen Grün belustigen können. Für gute Musik, Pilsener Bier, schöne Preise auf der Kegelbahn und Spiele wie Wett-, Eier, und Sacklaufen, Kraftproben zwischen Damen und Herren u. s. w. hat der Festausschuß gesorgt. Eintrittskarten sind bei den Mitgliedern für 25c, am Festtag im Park für 50c zu haben. Man fährt mit der Lincoln Ave.-Linie bis Berteau Avenue und geht 2 Blocks westlich, oder mit der Irving Park Boul.-Linie bis Western Ave. und geht 2 Blocks nördlich.

Ein rheinisches Volksfest feiert der Rheinische Verein am Sonntag, dem 23. Juli, im Exzelsior Park, Irving Park Boulevard, nahe Elston Ave. Alle Anstalten werden getroffen, um den Mitgliedern und Freunden nebst Familien durch Tanz und Spiel und andere Lustbarkeiten eine Reihe genußreicher Stunden zu verschaffen. Der Anfang des Festes ist auf 2 Uhr Nachmittags festgesetzt, der Eintrittspreis auf 25c.

Im Ashland Grove feiert der deutsche Verein Prinz Heinrich Nr. 1 sein 7. großes Piknik und Sommernachtsfest Sonntag, 23. Juli. Der Festausschuß besteht aus den Mitgliedern Emma Stamm, Präs.; Auguste Ziesenhenne, Arthur Kupfer, Theodor Timmermann, Hedwig Hausser, Auguste Henke und Henriette Henke, die es sich zur besonderen Aufgabe gemacht haben, die Besucher mit Tanz, Preiskegeln, Wettlaufen und anderen Belustigungen aufs Beste zu unterhalten. Das Fest beginnt um 1 Uhr Nachmittags, der Eintritt kostet 25 Cts. die Person.

Piknik und Sommernachtsfest feiern der Schleswig-Holsteiner Sängerbund und der Schleswig-Holsteiner Gegenseitige Unterstützungsverein am Sonntag, dem 23. Juli, in Elm Tree Grove, Endpunkt der Irving Park Boulevard-Linie. Die beiden beliebten Vereine erwarten zahlreichen Besuch, denn ihr Festausschuß stellt genußreiche Stunden in Aussicht. Preiskegeln und andere Volksbelustigungen werden den Theilnehmern die Zeit auf's Angenehmste vertreiben, und selbstverständlich hat der Festausschuß auch für schmackhafte Erfrischungen in fester und flüssiger Form gesorgt. Das Fest beginnt um 1 Uhr Nachmittags, Eintrittskarten kosten im Vorverkauf 25c, an der Kasse 50c.

Vielversprechend ist das vom Nassauer Unterstützungsverein am Sonntag, dem 23. Juli, in Schart's Grove, 5130 Lincoln Ave., Ecke Winona Str., abzuhaltende Piknik, verbunden mit Preiskegeln; ist es doch das erste Fest, das die Nassauer, ein fideles Völkchen, seit Jahren geben. Das Komite, bestehend aus den Herren John Muth, Nic. Nebgen und Anderen, gibt sich die größte Mühe, dieses Piknik zu einem Erfolg zu machen. Eine Musikkapelle von 16 Mann wird zum Tanze aufspielen, der Ambrosius Männerchor, der Arion und andere Chöre werden das deutsche Lied erschallen lassen, und ohne Zweifel wird Freude herrschen. Anfang 1 Uhr Nachmittags. Der Eintritt kostet 25c die Person.

Der Banner-Wohlthätigkeits-Verein hält am Mittwoch, dem 26. Juli, im Exzelsior Park sein jährliches Piknik mit Preiskegeln und sonstigen Belustigungen ab. Das Festkomite hat große Vorkehrungen getroffen, um den Freunden und Mitgliedern einen recht vergnügten Tag zu verschaffen. Der Anfang ist auf 12 Uhr Mittags festgesetzt. Tickets kosten 10c die Person; Kinder unter 12 Jahren frei.

Im Eureka Park veranstaltet der Frauenverein Freundschaft am Mittwoch, dem 26. Juli, sein 7. Piknik und Preiskegeln. Das Fest beginnt schon um 11 Uhr Vormittags, Eintrittskarten kosten 15c die Person. Ein rühriger Festausschuß wird gute Musik und schmackhafte Erfrischungen besorgen und den Gästen den Aufenthalt auf dem Festplatze so angenehm wie möglich machen.

Der Humboldt Deutsche Frauenverein ist mit den Vorbereitungen für sein am Donnerstag, 27. Juli, im Exzelsior-Park, an Irving Park Blvd. nahe Elston Ave., stattfindendes Piknik beschäftigt. Es wird damit ein Preiskegeln verbunden sein, und der Vorkehrungsausschuß plant außerdem verschiedene Ueberraschungen für Alt und Jung. Die Festlichkeit beginnt schon um 12 Uhr Mittags. Eintrittspreis, 10 Cents die Person.

Der Schiller-Frauen-Verein veranstaltet am Donnerstag, dem 27. Juli, einen Ausflug nach Eureka Park, Irving Park Boulevard und Bernard Str., verbunden mit Preiskegeln für Damen und Herren. Es wird auch sonst noch allerlei Belustigungen für Jung und Alt bei guter Musik geben. Es ist ein tüchtiges Komite an der Arbeit, um dafür zu sorgen, daß alle Freunde und Mitglieder sich köstlich amüsiren, wie es ja immer der Fall ist bei Vergnügungen des Schiller-Frauen-Vereins.

Die Deutsche Krieger-Kameradschaft veranstaltet am Sonntag, 30. Juli, in Schart's Grove, 5130 Lincoln Ave., ihr 25. Piknik. Das Komite hat sich der größten Mühe unterzogen, um dieses Sommerfest, weil es das 25jährige Bestehen des Verein bezeichnet, zum großartigsten aller vom Verein veranstalteten Vergnügungen zu machen. Es wird ein großes Preiskegeln um Baarpreise stattfinden, außerdem werden für Jung und Alt allerhand Belustigungen veranstaltet werden. Wann immer in den langen Jahren der Verein Vergnügungen veranstaltete, hat sich ein Jeder auf das Köstlichste amüsirt, und so ist es wohl bestimmt zu erwarten, daß das Fest einen zahlreichen Besuch haben wird. Eintritt 25 Cts. die Person, Anfang Nachm. 1 Uhr.

Ein Piknik und Sommernachtsfest halten die Nord- und Nordwestseite-Logen des Ordens Mutual Protection am Sonntag, dem 30. Juli, im Elm Tree Grove in Dunning ab. Es wird jedenfalls wieder ein großes Fest werden, wie in früheren Jahren, groß in Bezug auf die Zahl der Besucher und großartig, was das Programm anlangt. Der Festausschuß hat auch diesmal wieder für Unterhaltung von Groß und Klein, sowie für entsprechende Bewirthung Sorge getragen, ohne Frage werden sich daher alle Festbesucher nach Wohlgefallen amüsiren. Die Irving Park Boul.-Linie führt zum Festplatz, der Eintritt kostet 25c.

Am Sonntag, dem 30. Juli, hält der Pfälzer Frauenverein im Standard Grove an N. Clark Str. von Nachmittags 2 Uhr an ein Piknik ab. Preiskegeln, Derkmer Wurschtmarkt und viele andere Belustigungen sind in Vorbereitung. Das Fest wird abgehalten, ob das Wetter günstig ist oder nicht, ein fleißiges Komite unter Leitung der Präsidentin Anna Bromann ist schon lange an der Arbeit, um allen Besuchern vergnügte Stunden zu bereiten. Der Eintritt kostet 25 Cents.

In Brand's Park veranstalten am Sonntag, dem 30. Juli, die Vereinigten Logen des Ordens der Ehrenritter und Damen von Cook County ein großes Piknik, dessen Reinertrag den Grundstock eines Fonds zur Erbauung eines Heims bilden soll. Zu den in Aussicht genommenen Belustigungen gehört Preiskegeln, auch für gute Tanzmusik und mannigfaches andere Vergnügen wird gesorgt sein. Das Fest selbst sowohl, wie sein guter Zweck werden die Ordensmitglieder jedenfalls in Massen nach dem Park locken.

Der Damenverein Fidelia hält am Mittwoch, 2. August, sein 12. Piknik, verbunden mit Preiskegeln und allerlei Belustigungen, im schönen schattigen Exzelsior-Park, Irving Park Blvd. und Elston Ave., ab. Das Komite wird sich die größte Mühe geben, Allen, die das Fest besuchen, gute Unterhaltung zu bieten. Für schöne Kegelpreise sowie Spiele für Alt und Jung ist bestens gesorgt.

Der deutsche Verein Luise veranstaltet am Donnerstag, dem 3. August, einen Ausflug nach Palos Park (Schützenpark), wo Piknik und Preiskegeln abgehalten wird. Die Fahrt hin und zurück kostet 50c, Kinder unter 12 Jahren die Hälfte. Um 9:30 Uhr wird vom Polk Str.-Bahnhof abgefahren, Tickets sind bei Frau Emma Stamm, 720 North Ave., zu haben.

Die Bella-Donna-Loge Nr. 700, Orden der Ehrenritter und -Damen, feiert am Sonntag, dem 6. August, in Ebert's schönem Garten, 6658 Ridge Boul., ihr Piknik und Sommernachtsfest, verbunden mit Preiskegeln und allerlei Belustigungen für Jung und Alt. Die Besucher werden auf das Beste unterhalten werden. Mitglieder des Ordens, die ihre Abzeichen tragen, haben freien Eintritt, andere Gäste zahlen 25c. Der Festausschuß besteht aus den Herren Jos. Traub, Protektor der Loge; H. Kesling, Vorsitzender, C. Giesen, B. Berg, L. Peter, A. Kierig, R. Kashabowsky und R. Sawitzky.

Der Immergrün-Frauenverein hält am Sonntag, dem 6. August, in Schwaß' Garten, 12. Str. und Harlem Ave., sein achtes Piknik und Sommernachtsfest ab. Für allerlei Belustigungen für Jung und Alt, sowie für schmackhafte Kost und Getränke hat das aus den Damen Katharine Dunker, Präsidentin; Anna Wehrhan, Anna Klingner und Elise Zinkel bestehende Komite bestens gesorgt. Es bietet Alles auf, um den Besuchern fröhliche Stunden zubereiten. Eintrittskarten kosten 25c die Person.

Ein großes Basket-Piknik veranstaltet der Gemischte Chor des Unabhängigen Ordens der Ehre am Sonntag, dem 6. August in Schlerath & Allendorfers neuem Turner Park Grove in River Grove, Grand Ave., in der Nähe des Desplaines-Flusses. Herren zahlen 75c, Damen und Kinder über 14 Jahre 25c; jüngere Kinder sind frei. Dafür gibt es Bier, Sodawasser und Limonade, sowie Belustigungen aller Art. Man fährt bis zum Ende der Grand Ave.-Linie, von dort fahren alle 20 Minuten Wagen zum Festplatz.

Das fünfte allgemeine hessische Volks- und Sommernachtsfest, veranstaltet vom Kurhessischen Unterstützungs-Verein und vom Hessen-Verein von Chicago, wird am Sonntag, dem 6. August, im Exzelsior Park, Irving Park Boulevard, nahe Elston Ave., abgehalten werden. Mit dem Feste ist ein großes Preiskegeln für Herren und Damen verbunden, hübsche und nützliche Preise kommen zur Vertheilung. Ein extra feines Tröpfchen vom Rhein, besonders für diese Gelegenheit importirt, kommt zum Ausschank, auch werden die verschiedenen Leckerbissen, die an die alte Heimath erinnern, nicht fehlen. Für die Jugend sind Spiele und sonstige Ueberraschungen vorgesehen, überhaupt wird das Komite dafür sorgen, daß ein Jeder, ob groß oder klein, sich nach Herzenslust vergnügen kann. Alle Hessen, deren Freunde und Gönner, sowie das Publikum im Allgemeinen, sind herzlich willkommen.

Die acht vereinigten Logen des Unabhängigen Ordens der Ehre, „Chicago 1", „Freundschaft 8", „Fortschritt 10", „Vorwärts 11", „Schiller 12", „Cragin 14", „Belmont 15" und „Garden City 16", werden am Sonntag, dem 20. August, in Schart's schönem Garten, 5130 Lincoln Ave., ein großes Piknik und Sommernachtsfest abhalten. Wettlaufen, Preiskegeln und andere Belustigungen stehen auf dem Programm, Geldpreise von $5 und $3 und andere schöne Preise kommen zur Vertheilung. Der Eintritt kostet 25c, der Festplatz liegt am Endpunkt der Lincoln Avenue-Linie. Die Festleitung besorgen die Mitglieder Edw. Beeh, Vors.; Albert Fehler, Sek.; A. C. Baumann, Schatzmeister; Henry Schlosser, Frank Zimmermann, Chas. Roe, Joe Woller, Eduard Liebig, Albert Bittke, Albert Bruser, Hermann Kunkel, Ernst Schmidt, Paul B. Rolland, John Stein, Geo. Koch, Agathe Liebig und Rudolf Grenz.

Eine Behandlung heilt
Krampfaderbruch.

Es ist ein knotiger, wurmartiger oder bruchartiger Zustand der Adern an der linken Seite, die herunter hängen, oder es kann auch an der rechten und beiden Seiten sein.

Symptome — Schmerzen in den Weichen oder im Kreuz, Nervösität, Schwäche, Verlust von an Kraft, Energie und Ehrgeiz.

Niedrigste Gebühren von irgend einem Spezialisten.	Schnellste Heilungen die nachhaltig sind.

Weir heilen Krampfaderbruch ohne eine schwere wundärztliche Operation oder Schmerzen und es ist eine absolute Heilung, die nachhaltig ist. von allen Spezialisten Die nachhaltig sind.

Dr. Flint,
322 S. State Str.

Wir heilen mit einer Behandlung — nur ein Besuch nöthig. Wie geben die Behandlung, die jeder Mann suchen sollte— die jeder Mann haben sollte, wenn er je absolut geheilt werden will von Krampfaderbruch; die er haben muß, falls der schwache, nervöse Zustand und die Schädigungen, die sich aus dem Leiden ergeben, beseitigt und er seine Gesundheit, Kraft und Manneskraft wieder erlangen will.

Vergeudet nicht Eure Zeit mit gewöhnlichen Doktoren, Elektrizität und medizinischen Behandlungen. Laßt uns Euch heilen, damit Ihr keine Behandlung mehr zu nehmen braucht.

Ihr könnt unsere Behandlung nehmen, ohne einen Cent zu zahlen und uns zahlen nachdem Ihr geheilt seid. Wir bitten um eine Gelegenheit den Beweis zu liefern, daß wir kranke, skeptische Männer heilen können.

Freie Konsultation und Untersuchung.

Hämorrhoiden „Dr. Flint heilte meine Hämorrhoiden ohne Schneiden oder Schmerzen." H. Brincker jr., 10459 Ave. M, South Chicago.

Dr. Flint, Neue Nr. 322 Alte Nr. 260 **S. State St.**

Zwischen Jackson und Van Buren Str.
Gegenüber Rothschild & Co., zweiter Floor.
Sprechstunden: Jeden Tag von 8 Vm. bis 6 Abends; Montag und Donnerstag bis 9 Abds.; Sonntags, 9 bis 12 Mittags. Chicago, Ill.

Kirchen-Jubiläum.

Feier des 25jährigen Bestehens der St. Martins-Gemeinde.

Mit einer morgen beginnenden dreitägigen Feier wird das Silberjubiläum der St. Martins-Kirche, Princeton Ave. und 59. Str., begangen. Ein Umzug katholischer Orden und Vereine wird die Feier einleiten, Bischof Rhode wird die Pontifikalmesse zelebriren, und Abt Conrad von der Benediktiner-Abtei in Altus, Ark., wird die Jubiläumspredigt halten. Auch Erzbischof Quigley, die Bischöfe Dunne von Peoria und Fox von Green Bay, Wis., und Monsignor Rainer von St. Francis, Wis., werden an der Feier theilnehmen. Der Straßenumzug wird von Herrn Michael F. Girten geleitet werden.

Die St. Martins-Gemeinde wurde von 25 Jahren von Pfarrer John M. Schäfers gegründet, der bis zu seinem vor drei Jahren eingetretenen Tode ihr Seelsorger war. Gegenwärtig bekleidet dieses Amt Pfarrer Francis J. Schikowski, unterstützt von Hilfspfarrer Francis Epstein. Unter des letzteren Amtsvorgängern haben sich die Pfarrer Peter Faber, Francis Haarth, Jos. Zimmermann, Georg Eisenbacher und Konrad Tasche befunden.

An dem Straßenumzuge werden sich u. a. die Uniformriege der „Catholic Knights of America", die Uniformriege des Katholischen Försterordens, andere Mitglieder beider Orden, die „Western Catholic Union", die Kolumbusritter, katholische Jünglings- und Männervereine betheiligen. Frank Rosler ist Vorsitzer des Festausschusses, Joseph La Peuske Sekretär und Frank Lillig Schatzmeister.

Kirchen- und Schulgebäude der St. Martins-Gemeinde sind in rein gothischem Stil gebaut und gelten als die besten Muster dieses Stils in der Diözese.

Chicago'er Skatklub.

Der Chicagoer Skatklub veranstaltet am kommenden Freitag Abend 8 Uhr in den Räumen des Aschenbrödel-Vereins, 73 W. Randolph Str., ein öffentliches Skat-Turnier. Außer Geldpreisen gelangen sieben Fahrkarten zur Reise nach dem Hochsommer-Skatturnier in Watertown, Wis., und zurück zur Vertheilung. Die Betheiligung kostet $1.

Lutherische Stadtmission.

Das Direktorium des Wohlthätigkeitsvereins der lutherischen Stadtmission versammelt sich morgen Abend um 7 Uhr in Pastor Succop's Schule, Ecke Hoyne Ave. und Cornelia Str.

Genug bestraft.

Die zweite Anklage, welche gegen den früheren Bänker John R. Walsh erhoben wurde, um ihn prozessiren zu können, sollte er von der ersten durch Spitzfindigkeiten freigesprochen werden, ist gestern von Bundesrichter Landis auf Antrag des Bundesdistriktsanwalts niedergeschlagen worden. Walsh verbüßt im Bundeszuchthause in Leavenworth bekanntlich eine fünfjährige Freiheitsstrafe, dürfte aber im September unter dem Parolegesetz entlassen werden.

Der erste Hilfs-Bundesmarschall John P. Wolf, welcher vor vier Monaten seines Postens enthoben wurde, wird, da er durch den Gehaltsverlust, nach der Ansicht des Generalanwalts Wickersham genügend bestraft worden ist, wird am Montag wieder in die alte Stellung einrücken. Wolf hatte seinen Gehilfen Wainwright veranlaßt, eine Spesenrechnung für Dienstreisen zu zerstören.

Todesfälle.

Nachstehend veröffentlichen wir die Namen der Deutschen, über deren Tod dem Gesundheitsamt Meldung zuging:

Goethe, John, 38 Jahre, 4160 Randolph Str.
Hartmann, Christian, 55 J., 4956 5. Ave.
Hahn, Charles, 14 J., 2045 Racine Ave.
Hauer, Antonie, 42 J., 1462 Johnsons Str.
Honath, Alvina, 35 J., 2109 W. 19. Str.
Aulleck, Adam, 18 J., 1240 School Str.
Kleck, Theodore, 50 J., 259 Hoyne Ave.
Koepple, John, 22 J., 144 W. Ontario Str.
Munneke, Menno, 48 J., 446 N. Clark Str.
Orr, Isabella, 54 J., 202 Sacramento Ave.
Sattelberg, August, 53 J., 1820 W. Erie Str.
Suhr, Bertha, 26 J., 2237 S. Marshall Blvd.
Schafer, Frantz, 32 J., 4203 Bernard Str.
Strauß, Sarah, 43 J., 5131 Laflin Str.
Schacht, Paulina, 60 J., 1041 Garfield Ave.
Weding, Andreas, 65 J., 2120 Point Str.
Weidner, George, 32 J., 737 Gardner Str.

Bankerotterklärungen.

Um Entlassung von ihren Verbindlichkeiten suchen im Distriktsgericht nach:

Gesuch der New Albany Mfg. Co. u. A. um Bankerotterklärung der Standard Cut Stone Co., 2127 W. 35. Str.; Verbindlichkeiten $3,878.51.
Edward W. Applegate, Verkäufer; Verbindlichkeiten $3,379, Bestände $777.

Scheidungsklagen.

wurden eingereicht von:

Ovidia gegen Charles W. Thorson, Verlassen; William J. gegen Emma Barry, Bigamie; Helen gegen Charles W. Dunfee, Verlassen; Sophia gegen Charles Bühler, Trunksucht; Cecilia gegen Ferdinand H. Scharff, Trunksucht; Rose gegen Andrew Ossowski, Trunksucht; Leonora gegen Henry Grunewald, Trunksucht; Katie gegen Henry Koehne, grausame Behandlung; John gegen Eulalia C. Kearney, Verlassen; William H. gegen Laura E. Darr, Ehebruch; Anna gegen Isaac Bloom, Verlassen; Helen gegen Frank Zientak, grausame Behandlung; Helga gegen Edward F. Carp, grausame Behandlung; Harry gegen Jennie Lipsitz, Verlassens; Lillie gegen Minnie Hirschhorn, Ehebruch; Lottie gegen John W. Elliott, grausame Behandlung; Ula gegen Fred C. Draves, grausame Behandlung; Ida gegen John Barnett, Trunksucht.

Marktbericht.

Chicago, den 15. Juli 1911.
(Die Preise gelten nur für den Großhandel.)

Getreide und Heu.
(Baarpreise.)

Winterweizen, Nr. 2, roth, 84½—86¾c; Nr. 3, roth, 84—85¾c; Nr. 2, hart, 85½—88¼c; Nr. 3, hart, 84—86½c.

Frühjahrsweizen, Nr. 3, 88—94c.

Mais, Nr. 2, 66½—67c; Nr. 2, weiß, 67—67½c; Nr. 2, gelb, 67—67½c; Nr. 3, 66¼—66½c; Nr. 3, weiß, 66½—67c; Nr. 3, gelb, 66½—66¾c; Nr. 4, 65—65½c.

Hafer, Nr. 2, 46¼—46½c; Nr. 2, weiß, 48½—50c; Nr. 3, 41½c; Nr. 3, weiß, 48—49c; Nr. 4, weiß, 47¼—48c; Standard, 48¼—49½c.

Roggen, Nr. 2, 82½—83c; Nr. 3, 75—80c; Nr. 4, 65—75c.

Gerste, „Malting", $1.00—$1.15; „Mixing", 75—80c; „Screenings", 30—65c.

Mehl, „Winter Patents", $4.20—$4.35 das Faß; Roggenmehl, $4.25—$4.80; Minnesota Hard Patent, „Straight Export Bags", $4.40—$4.50; besondere Marken, $5.20.

Heu (Verkauf auf den Geleisen). — Bestes Timothy, $25.00—$26.00; Nr. 1, $22.50—$24.00; bestes Prairie, $20.50—$21.00; Nr. 1, $19.00—$20.00; Nr. 2, $15.00—$18.00; Packheu, $7.00—$8.00.

Timothy-Samen, Country Lots, $9.00—$13.00.

Kleesamen, „Country Lots", $9.00—$15.50.

Oel.

Standard, weiß, 150	$0.08½
Headlight, 175	0.10
Eocene	0.10½
Michigan Test	0.10
Gasolin	0.13
Leinsamen-Oel, roh, per 5 Faß	0.84
do., gereinigt, per 5 Faß	0.85
Terpentin	0.58

Schlachtvieh.

Rindvieh. Gute bis ausgesuchte Rinder, $6.25—$6.90 per 100 Pfund; mittlere bis gute Sorte, $5.25—$6.25; gute bis ausgesuchte Kühe, $4.00—$5.25; gute bis ausgesuchte Kälber, $6.00—$7.75; Bullen, Fleischerwaare, $4.75—$5.10.

Schweine. Gute bis ausgesuchte Pökelwaare, $6.55—$6.80 per 100 Pfund; gute bis ausgesuchte (zum Versandt), $6.60—$6.80; mittlere bis ausgesuchte Fleischerwaare, $6.55—$6.75; gute bis ausgesuchte Ferkel, $5.75—$6.50; Eber, $2.50—$3.00.

Schafe. „Range Wethers", per 100 Pfund, $3.50—$4.65; „Native Ewes", $3.25—$4.50; „Fed Yearlings", $4.75—$6.25; „Native Lambs", $5.25—$7.25.

Molkereiprodukte.

Butter—		
„Creamery", extra, das Pfund		0.24
Nr. 1, das Pfund		0.21
Nr. 2, das Pfund		0.20
„Dairies", extra, das Pfund		0.22
Nr. 1, das Pfund		0.20
„Ladles", das Pfund		0.18
Packwaare, das Pfund		0.17
Eier—		
Gemischte Waare, ohne Abzug von Verlust, per Dutzend (Kisten zurückgesandt)	0.05	—0.11
do. (Kisten eingeschlossen)	0.05½	—0.11½
„Firsts", das Dutzend	0.13	—0.15½
„Extras", das Dutzend		0.19½
Käse—		
Rahmkäse, „Western", das Pfund	0.12¾	—0.13
„Young America", das Pfund	0.13½	—0.14
„Daisies", das Pfund	0.13	—0.13½
Brick, das Pfund		0.11½
Schweizer, das Pfund	0.12	—0.16
Limburger, neu, das Pfund	0.10½	—0.11½

Geflügel und Kalbfleisch.

Geflügel (lebend)—		
Hühner, das Pfund		0.12½
„Broilers", das Pfund		0.18
Truthühner, das Pfund		0.12
Gänse, das Pfund		0.07
Enten, das Pfund		0.12
Geflügel (Kühlspeicher)—		
Hühner, das Pfund		0.12½
„Broilers", das Pfund		0.18
Truthühner, das Pfund		0.14
Hähne, das Pfund		0.09
Kälber (geschlachtet)—		
50—60 Pfd. Gewicht, das Pfund	0.07½	—0.08
65—85 Pfd. Gewicht, das Pfund	0.08½	—0.09
85—100 Pfd. Gewicht, das Pfund	0.09	—0.10½

Gemüse und frisches Obst.

Aepfel, neue, per Bushel	3.00	—4.00
Zitronen, die Kiste	5.00	—5.50
Orangen, die Kiste	3.50	—3.75
Grape Fruit, die Kiste	4.50	—5.00
Ananas, die Kiste	2.50	—3.00
Pfirsiche, der Bushel	2.25	—3.50
Stachelbeeren, 16 Quarts		1.50
Blaubeeren, die Crate	1.50	—2.00
Kirschen, 16 Quarts	1.00	—1.40
Rothe Himbeeren, 24 Pints	1.25	—1.75
Schwarze Himbeeren, 24 Quarts	1.25	—1.50
Brombeeren, 24 Quarts	1.25	—1.40
Johannisbeeren, 16 Quarts		1.25
Kalifornia Gems, die Kiste	2.00	—2.50
Kraut, die Kiste	1.00	—2.00
Wassermelonen, die Carladung	150.00	—250.00
Grüne Erbsen, der Sack		1.75
Gurken, das Dutzend	0.30	—0.40
Blumenkohl, die Kiste	0.75	—1.00
Sellerie, die Kiste	0.40	—0.65
Grüne Zwiebeln, das Bündchen	0.04	—0.05
Kopfsalat, der Kübel	0.25	—0.50
Blattsalat, die Kiste	0.10	—0.12
Meerrettig, Dutzend Stangen		0.65
Rothe Rüben, die Kiste	1.00	—2.00
Mohrrüben, die Kiste	1.00	—1.25
Rettige, das Hundert	0.75	—1.00
Spinat, der Kübel		0.65
Tomaten, die Kiste	0.50	—0.75
Petersilie, Dutzend Bündchen		0.10
Pfefferschoten, die Kiste	0.50	—0.60
Zwiebeln, der Sack	0.75	—2.25
Rüben, das Hundert	1.50	—2.00
Süßkorn, der Sack	0.25	—1.00
Bohnen—		
Grüne Schnittbohnen, die Kiepe	0.25	—0.75
Limabohnen, Kalifornia, 100 Pfd.		6.50
Trockene Bohnen, auserlesen	2.28	—2.62
Rothe Nierenbohnen	3.50	—3.85
Kartoffeln, neue, das Faß	5.00	—5.25

MOELLER BROS.

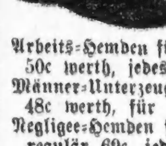
Milwaukee Avenue und Paulina Strasse.

Montag, 17. Juli 1911.

Großer Montag-Bargain-Verkauf — Beachtet unsere Auslage von Bargains in den Schaufenstern.

Oxfords für Damen — das Paar ... 69c
Oxfords für Männer — das Paar ... $1.25
Weißwaaren, 36 Zoll breit, reg. 15c, die Yard ... 8¾c
Handtücher, werth 12½c — für ... 9c
Fußstühle, jeder ... 25c
Butter-Geschirre, jedes ... 7c
Camp Folding Stühle für Lawn oder die Veranda — speziell jeder für ... 75c
Matratzen, aus Co-Co Filz gemacht — gutes starkes Ticking — speziell ... $5.98
Gläserne Frucht-Ständer, jeder ... 10c
Gläserne Globes, jede ... 9c
3-Brenner Hot Plates, reg. $3.75, zu ... $3.25
Weißer Gummi Gasschlauch, reg. 10c, Fuß ... 7c
Gestreifter Schleierstoff — 25c werth, die Yard ... 19c
Poplines, regulär 25c— die Yard für ... 19c
Waschechte Gürtel, jeder ... 19c
10c Damen-Taschentücher, jedes ... 5c

Herren-Ausstattungs-Dept.—2. Floor



Knaben-Kappen— 39c wth., für ... 23c
Knaben-Overalls— 29c wth., für ... 19c
Arbeits-Hemden für Männer, 50c werth, jedes ... 39c
Männer-Unterzeug — 48c werth, für ... 29c
Negligee-Hemden für Männer, regulär 69c, jedes ... 48c

Grocery-Dept. — 4. Floor.

Pillsbury oder Ceresota Mehl — ⅛-Faß Sack, 71c; ¼-Faß Sack, $1.40; ½-F. Sack ... $2.80
Fancy Santos Kaffee ... 20c
3 Pfund für ... 55c
3 Pfund Seifen-Chips ... 10c
3 Pfund Stücken-Stärke ... 10c
3 Büchsen Corn oder Erbsen ... 25c
10 Stücke Santa Claus-Seife ... 29c
3 Packete Ideal Crackers ... 10c
2 Pfund Büchse Armours Bohnen ... 12c
3 Büchsen Peerleß Milch ... 25c

Beinkleider für Damen — das Paar ... 19c
Gowns für Damen — jedes ... 45c
Long Cloth, vorzüglicher Werth, reg. 12½c, speziell für ... 6½c
Calicoes, hübsche neue Prints, reg. 6½c, diesen Verkauf ... 4½c
Fruchtgläser-Deckel, echte Boy, das Dutzend nur ... 20c
Echte starke Fruchtgläser-Gummiringe, die Box ... 5c

Kleiderstoffe.

Velvets, 75c werth — die Yard ... 15c
23-zöll. Seide, reg. 39c, die Yard ... 29c
24-zöll. Pongee, reg. 39c, die Yard ... 27c

Droguen — Haupt-Floor.

Nulax Thee — für ... 16c

Möbel-Dept. — 3. Floor.

Auszieh-Tische— echtes viertelgesägtes Oak— 45zöll. Platte; speziell $27

Likör-Dept. — 4. Floor.

Monogram Rye Whiskey oder Kalifornia Grape Brandy, reg. f. $3 verkauft, Gallone ... $1.82
Kentucky Club Whiskey, eine volle Quartflasche ... 49c
California Portwein od. Sweet Catawba Wein, Gallone ... 59c
Feiner Doppel-Getreide-Kümmel, Quartflasche ... 45c

Fleischmarkt. — 4. Floor.

Vorderviertel Kalbfleisch ... 10¾c
Prima Chuck Roast ... 8¾c
Frisch gehacktes Rindfleisch ... 8½c
Magere frische Pork Butts ... 10¾c
Mageres Rippen-Suppenfleisch ... 6¾c
Mageres Rippen Corn Beef ... 6¾c
Mageres Romp Corn Beef ... 9¾c
Sugar Cured magere kleine kalifornische Schinken ... 12½c
Magere Sugar cured Frühstücks-Speck ... 19¾c

Heiraths-Lizensen.

Folgende Heiraths-Lizensen wurden in der Office des Countyclerks ausgestellt:

Gustav Dahlin, Bertha Sader, 24, 19.
Patrick Moore, Nellie McArdle, 31, 25.
Edward Smiskol, Hattie Freitag, 25, 26.
Antonio Sausa, Josephine Raymond, 26, 16.
Charles Labe, Carrie Cubatowski, 20, 20.
Valenty Tracy, Mary Koziat, 24, 22.
Dominik Rehman, Mary Sautner, 25, 19.
William McGreevy, Anna Braunen, 23, 22.
John Malec, Mary Bittner, 23, 21.
M. Tarkowski, Apolonia Alimata, 24, 19.
Jas. M. Mullett, Marg. Mulcare, 31, 29.
Philip Schmidt, Stella Stenberg, 33, 23.
Jan Grdbarczyk, Josepha Fourmanek, 28, 20.
Ben Sanderson, Esther Erickson, 39, 30.
Eugene E. Reese, Florence Byers, 27, 23.
Van Mate, Maria Kurir, 23, 24.
Heinrich Doehla, Katherine Seifert, 53, 44.
John Belonwicz, Mary Jablich, 27, 21.
St. Senferesth, Ludmilla Zeisell, 23, 23.
A. Grbantas, Petronella Grigalevicainka, 32, 27.
Jakob Gaska, Annie Budzinska, 33, 25.
Arnold Freeman, Florence Wald, 22, 21.
Fr. W. Lawrence, Dorothy Callup, 28, 27.
Chas. Berggren, Lottie Faber, 36, 18.
Frank Lebb, Anna Kopeda, 26, 25.
Walter Jahn, Mattie Wilson, 21, 21.
Ernest Neske, Augusta Remus, 22, 18.
B. Jokszas, Petronella Kimkaiti, 26, 21.
Albin Goranson, Emma Bloomquist, 38, 43.
Ivan Blazic, Liuba Benas Benas, 30, 24.
M. Garmich, Milka Grahobaz, 22, 21.
Robert Donohue, Sarah Smith, 34, 21.
J. A. Kozlowski, Joan Kraszewski, 26, 20.
Thomas H. Burton, Sallie Jackson, 27, 18.
Fred Gouthrie, Louise Blum, 39, 27.
Harry P. Finnegan, Alice Burke, 26, 23.
George Kinzid, Frane Mozol, 25, 21.
H. J. Williams, Selma Bloom, 25, 25.
Thomas Doherty, Mary Lanfey, 26, 25.
Joseph Bileto, Anna Zitek, 24, 22.
Gustave Engstmann, Selma Anderson, 28, 27.
Edward Murphy, Hazel Sterling, 26, 21.
Brad Lyon, Stella Sparker, 31, 32.
Stanislaw Osika, Julia Rybicka, 22, 29.
Emil C. Neparil, Rose Tomas, 29, 21.
Joseph B. Schooler, Elizabeth Davis, 25, 26.
Cassa Davis, Myrtle Bowman, 32, 28.
Ludwig Sarna, Kunda Diomagala, 24, 20.
Walter Kuminskiewicz, Victoria Wiateda, 23, 20.
August Anderson, Anna Olson, 27, 21.
Clarence M. Adler, Regina F. Epstein, 30, 28.

Bau-Erlaubnißscheine.

wurden ausgestellt an:

4124—26 Jackson Blvd., 2-stöck. Backstein Flats, A. Koskey, $9000.
3836 N. Oakley Ave., 1¼stöck. Holz Cottage, William Zeitsf, $2,500.
2321—23 S. Central Park, 2-stöck. Backstein Flats, T. Fail, $7000.
4335 Marshfield Ave., 2-stöck. Holz Flats, Andrew Brigrat, $2,500.
2636 S. Trumbull Ave., 2-stöck. Backstein Flats, John Clubulka, $3,200.
3035—37—39 S. 42. Ave., 1½stöck. Backstein Cottage, James Prabada, $4,700.
3039—41 S. Harding Ave., 1½stöck. Backstein Cottages, Frank Clubulka, $4,700.
3047 S. Avers Ave., 1¼stöck. Backstein Cottage, James Kropecak, $1,700.
2744 S. 40. Ave., 1¼stöck. Backstein Cottage, James Prabada, $1,700.
2829—31—33 S. Harding Ave., 1½stöck. Backstein Cottages, James Prabada, $5,100.
4319 Princeton Ave., 2-stöck. Backstein Flats, Peter Kane, $4,200.
3554—56 Belmont Ave., 2-stöck. Backstein Flats, James Linewski, $11,000.
4604—08 N. 41. Ave., 1-stöck. Holz Wohnhaus, T. Davis, je $2000.
10129 LaSalle Str., 1½stöck. Holz Wohnhaus, Peter Wagner, $1000.
6227—6239 Drexel Ave., 3-stöck. Backstein Apartments, Isabella Curman, $90,000.
6525 S. Hermitage Ave., 2-stöck. Backstein Flats, C. Edwin Johnson, $4,500.
6242 Indiana Ave., 2-stöck. Backstein Klostergebäude, Kathol. Bischof von Chicago, $15,000.
7536 Rogers Ave., 2-stöck. Holz Wohnhaus, F. Peterson, $2000.
450—456 Roslyn Pl., 3-stöck. Backstein Apartments, Charles Lybrinck, $55,000.
6829 Madison Ave., 1½stöck. Backstein Wohnhaus, Edward Dooley, $2,500.
439—447 LaSalle Str., 3-stöck. Concrete Handelsgebäude, Rogers Hall Co., $175,000.
6620 Winchester Ave., 2-stöck. Holz Flats, Otto Both, $3,200.
4238 N. Albany Ave., 2-stöck. Backstein Flats, George Kuening, $8000.
11724 Parnell Ave., 2-stöck. Holz Wohnhaus, A. Liand, $4025.
5601—5611 W. Chicago Ave., 1-stöck. Backstein Läden, Frl. Morris, $3,509.
1540 N. 40. Court, 2-stöck. Backstein Flats, Earnest Wendel, $4000.
2222 N. 52. Ave., 2-stöck. Holz Wohnhaus, A. E. Hawes, $2000.
125 N. 40. Ave., 1-stöck. Backstein Automobil-Schuppen, Steern & Co., $4,500.
6828 Emerald Ave., 2-stöck. Backstein Flats, Theodore Brinkman, $2,800.
3114 Lincoln Ave., 1-stöck. Backstein Theater, H. Ehrens, $10,000.
3834 N. Claremont Ave., 2-stöck. Backstein Flats, William Zaloff, $3,500.
5047—51 Sunnyside Ave., 2-stöck. Holz Flat Wohnhaus, F. A. Boswell, $12,200.
3822—54 N. Claremont Ave., 2-stöck. Backstein Flats, William Zaloff, $7000.
1315—17 S. Jefferson Str., 1-stöck. Backstein Läden, Josephine McManus, $2,200.
4648—50 Washington Blvd., 2-stöck. Backstein Flats, A. Koskey, $9000.
6925 Winchester Ave., 2-stöck. Backstein Flats, Irene Ehrall, $3000.
Oakwood Blvd. und 39. Str. und Ellis Ave., 3-stöck. Backstein Apartments, G. A. Gordon, $160,000.
2542 W. 51. Str., 2-stöck. Backstein Flats, Th. Graff, $3000.
4623 S. Paulina Str., 2-stöck. Holz Hinter-Anbau, John Brezinski, $1000.
3303—05—07—09 Park Ave., 3-stöck. Backstein Flats, D. Kaiser, $30,000.
7829 Sherman Ave., 2-stöck. Holz Flats, John Johnson, $4000.
6834 Langley Ave., 3-stöck. Backstein Flats, J. C. Higgins, $4,500.

Bau-Erlaubnißscheine.

wurden ausgestellt an:

1264—66 St. Louis Ave., 3-stöck. Backstein Flatgebäude, Hoffberg & Miller, $27,000.
2647 Ridgeway Ave., 2-stöck. Backstein Flatgebäude, James Urba, $3600.
6111 Langley Ave., 2-stöck. Backstein Flatgebäude, A. Jängelein, $6500.
2446—48 N. Lawndale Ave., 2-stöck. Backstein Flatgebäude, John Anderson, jedes $4500.
3443 W. Harrison Str., 1-stöck. Backstein Ladengebäude, John Root, $2000.
0045 Wellington Str., 1-stöck. Frame-Residenz, Olive Watson, $2200.
611 Ost 65. Str., 3-stöck. Backstein Flatgebäude, Klein Bros., $8000.
749 Ost 74. Str., 3-stöck. Backstein Flatgebäude, Klein Bros., $8000.
3713—19 N. 42. Ave., 2-stöck. Backstein-Residenz, H. Hildebrand, $8000.
2723 S. Sawyer Ave., 1-stöck. Backstein Ladengebäude, Joseph Raska, $2500.
10820 Calhoun Ave., 1-stöck. Frame-Wohnhaus, $5000.
368 N. Hamlin Ave., 2-stöck. Backstein Flatgebäude, Mr. C. Swig, $5500.
1830 W. Division Str., 1-stöck. Backstein-Anbau, B. Convisal, $2000.
1621 Winona Str., 2-stöck. Backstein Flatgebäude, C. Gustaffson, $4500.
1709 Carmen Ave., 2-stöck. Frame-Wohnhaus, Robert Christenson, $2500.
1018—24 S. Wabash Ave., 8-stöck. Backstein Geschäftshaus, Charles Gunther, $300,000.
2433 Division Str., 3-stöck. Backstein Flatgebäude, George Osterkampf, $7000.
2305 N. 45. Ave., 1½-stöck. Stukko-Residenz, J. P. Holm, $3000.
928 Exchange Ave., 1½-stöck. Frame-Wohnhaus, M. E. Nelson, $2000.
9200—08 Stony Island Ave., 2-stöck. Backstein-Gebäude, N. Y., C. & St. Louis Bahngesellschaft, $20,000.
1335 Thorndale Ave., 2-stöck. Backstein Flatgebäude, Charles Fingerhuth, $5000.
6217 Vincennes Ave., 2-stöck. Backstein Flatgebäude, Schroeder & Hardy, $5000.
2123 W. Division Str., 1-stöck. Backstein Theatergebäude, D. S. Klafter, $8000.
2645 Ridgeway Ave., 2-stöck. Backstein Wohnhaus, Charles Malek, $3600.
3550 Irving Park Blvd., 2-stöck. Backstein Laden- und Flatgebäude, H. Kuppelmann, $5000.
3945—47—49 Lincoln Ave., 2-stöck. Backstein Ladengebäude, L. P. Ruehl, $20,000.
5216—26—28 Berteau Ave., 2-stöck. Frame-Residenzen, Charles Ceser, je $3500.
2925 Roscoe Str., 1½-stöck. Backstein-Wohnhaus, J. M. Waller, $2000.
5138 Ainslie Ave., 1½-stöck. Frame-Residenz, H. Hritenak, $2000.
2542 S. Avers Ave., 3-stöck. Backstein Flatgebäude, Marie Kriz, $7000.
2729 W. 38. Str., 2-stöck. Backstein Flatgebäude, Sophie Hlocek, $6500.
1215 Ost 71. Str., 1-stöck. Backstein-Residenz, Theresa O'Leary, $4000.
7355—57 Railroad Ave., 2-stöck. Zement-Garage u. Flatgebäude, Hoan & Nepkin, $3000.
4714 W. Jackson Str., 1-stöck. Backsteingebäude, M. Rauch, $4600.
6413 Langley Ave., 2-stöck. Backstein Flatgebäude, Richter C. E. Fry, $5500.
4443 W. Monroe Str., 2-stöck. Backstein-Wohnhaus, Orrin Decker, $5000.
5419 Augusta Str., 2-stöck. Backstein-Wohnhaus, C. Landstrom, $5000.
5608—13—15—19—21 Honore Str., 1½-stöck. Frame-Residenzen, Claude Anderson, $9000.
3848—52 Elston Ave., 2-stöck. Backstein Flatgebäude, Gustav Jacobson, $12,500.
1129 N. Homan Ave., 2-stöck. Backstein Flatgebäude, William Thornton, $3500.
3129 N. Ridgeway Ave., 2-stöck. Backstein Flatgebäude, B. Czalkowski, $5600.
1865 Milwaukee Ave., 1-stöck. Backstein-Anbau, H. Rosen, $1400.
3846 W. 63. Place, 1½-stöck. Frame-Residenz, D. Walter, $2000.
3830 Polk Str., 2-stöck. Backstein Flatgebäude, T. A. Keating, $5000.
6628 S. Robey Str., 1½-stöck. Frame-Residenz, Kate Noonan, $1600.
1839 S. Lawndale Ave., 2-stöck. Backstein Flatgebäude, William Kruse, $3500.
844—848 King Place, 2-stöck. Backstein-Wohnhaus, Paul Kraemer, $9600.
1808 S. Springfield Ave., 2-stöck. Backstein Flatgebäude, B. Zdenahilik, $5000.
2637 S. 42. Ave., 2-stöck. Backstein Flatgebäude, B. Zdenahilik, $3000.
7953 Bond Ave., 1½-stöck. Frame-Residenz, H. S. Harken, $2200.
1450—52—56 Catalpa Court, 2-stöck. Backstein Flatgebäude, F. W. Freutel, $14,600.
4646 Austin Ave., 2-stöck. Backstein Flatgebäude, Ida Sanders, $3500.
3413—44 Calumet Ave., 1-stöck. Backstein Sub-Station, Edison Company, $35,000.
5407 Cortez Str., 1½-stöck. Frame-Wohnhaus, Anton Johnson, $2400.
5237 Cortez Str., 2-stöck. Backstein Flatgebäude, Hermann Lorenz, $3500.
4742 W. 63. Str., 1-stöck. Frame-Wohnhaus, Michael Healy, $1000.
1753 Otto Str., 2-stöck. Frame Flatgebäude, Arnold Gast, $2500.
10801 Michigan Ave., 3-stöck. Backstein Laden- und Flatgebäude, Charles Imowitch, $15,000.
1653 Norwood Str., 2-stöck. Backstein-Wohnhaus, Paul Kraemer, $5000.
2803 Montrose Ave., 1½-stöck. Frame-Cottage, J. Kune, $1200.
6506 S. Honore Str., 1½-stöck. Backstein-Wohnhaus, Claude Biel, $1200.
6444 S. Wood Str., 1½-stöck. Backstein-Cottage, Claude Biel, $1200.
2122 W. 67. Place, 1½-stöck. Frame-Wohnhaus, Robert Larson, $1400.
6811—13—31—33—47—49—6938—35—47—49 Central Ave., 2-stöck. Stukko-Residenzen, Joohn Chalmers, $25,000.

"606"

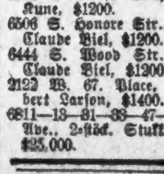
Absolute Heilung für Blutvergiftung.

Der bekannte „606" Arzt ist jetzt in Chicago das „606" anzuwenden. Er ermöglicht es jedem mit Blutvergiftung Behafteten sich privat und geheim heilen zu lassen. — Beachtet, daß viele, die ihre Symptome nach alter Weise behandeln ließen, später von den schrecklichen Nachwirkungen der Krankheit befallen wurden, wie Blindheit, Lähmung, Locomotor Ataxia, Gedächtnißschwäche etc. Wenn Ihr je an Blutvergiftung gelitten habt, schuldet Ihr es Euch selber wie Eurer Familie, diesen Spezialisten sofort zu konsultiren. Er nimmt die Behandlung in seiner Office vor, und Ihr seid nur ½ Stunde abgehalten. Er arrangirt die Gebühren nach Eurer Bequemlichkeit und zeigt Euch überraschende Beweise für die Heilung von Blutvergiftung mit der neuen richtigen Anwendung von Prof. Ehrlich's „606" Salvarsan.

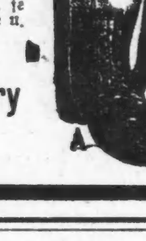
"606" MEDICAL LABORATORY
Clark u. Randolph Str. (S.O.Ecke) 3. Floor. Eingang 145 N. Clark St. Stun. 9 Vm. b. 8 A.

jl15,1mX

Männer-Krankheiten



Konsultation u. Examination frei.
Dr. MEYER
39 W. Adams Str.
Zimmer 53 u. 54.
Täglich von 9—3, Montag, Mittwoch u. Samstag Abends. Sonntags 10—12.



Seid Ihr verkrüppelt?

Ist Euer Kind oder irgend Jemand in Eurer Familie mit einem krummen Rückgrat, Bein oder Arm behaftet?

Verkrüppelung ist gefährlich, aber nicht hoffnungslos. Wenn frühzeitig darnach gesehen wird, besonders bei Kindern, deren Knochen und Gewebe weich und biegsam sind, werden sie gerade wachsen, wenn in die richtige Lage gebracht und für gewisse Zeit darin gehalten. Dies kann nur durch einen korrekt gemachten und angepaßten Apparat erzielt werden.

Leidet nicht, und — unter keinen Umständen — laßt Eure Kinder leiden, weil Ihr heute nicht das nöthige Geld habt. Wir trauen Euch. Wir machen alle Arten orthopädische Vorrichtungen nach Maß und verkaufen sie zu Fabrikpreisen.

auf leichten wöchentlichen Zahlungen

Kommt und sprecht uns deshalb. Kommt morgen, wenn Ihr heute nicht kommen könnt. Verschiebt es nicht. Je früher Ihr darnach seht, je schneller erlangt Ihr permanente Besserung. Unsere niedrigen Preise u. leichter wöchentlichen Abzahlungsplan wird Euch gefallen.

Offen an Wochentagen von 9—6; Sonntags 9—12.

Hottingers Truss & Appliance Factory

801 Milwaukee Ave., Ecke Chicago Ave.

Sechster Floor — Nehmt Elevator.

Wo Tausende geheilt wurden, ist der richtige Platz, wo Ihr hingehen solltet.

Dr. WEINTRAUB

Zwanzig Jahre Spezialist in

Männer-Krankheiten.

Leidet Ihr an irgend einer den Männern eigenthümlichen Krankheiten? Seid Ihr vorzeitig gealtet, schwach und unfähig zum Heirathen? Ich heile Blut- oder Hautkrankheiten, Schmerzen in den Knochen und Gelenken, rothe Flecken, wunden Hals, Wunden an der Zunge, den Lippen und im Munde, Ausschlag, Flecken, Haarschwund, Geschwüre, Nieren- u. Blasenleiden, Irritation, Entzündungen, Hemmungen, Urinsteine, organische Schwäche, varicose Venen, nervöse Krankheiten, verlorene Lebenskraft, schwaches Gedächtniß oder irgend eine Krankheit, welche von Uebertreibungen, Unbesonnenheit oder Ueberarbeit herrührt.

„606", Prof. Ehrlichs berühmte Behandlung für Syphilis, heilt in drei Tagen.

Konsultation frei. Sprechstunden Montags, Mittwochs und Freitags von 9 Vorm. bis 6 Uhr Abends; Dienstags, Donnerstags und Samstags von 9 Vorm. bis 8 Uhr Abends.

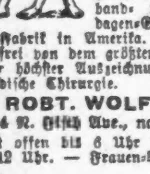
Dr. WEINTRAUB

Wiener Spezialarzt,

Zimmer 211, 32 N. Clark Str. (Chicago Opera House Bldg.). Ecke Clark und Washington Str.

Heilt Euren Bruch

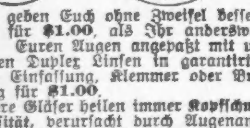
mit unserem unübertrefflichen Spezial-Bruchband, welches ohne Schmerzen von Kindern, Frauen und Männern Tag und Nacht getragen werden kann. — Wir fabriziren außerdem 100 verschiedene Sorten von $1.00 aufwärts. — Elastische Strümpfe, von $1.00 aufwärts. Leibbinden für Gebärmuttersenkung, Nabelbrüche, nach Operationen und für schwachen Leib, von $2.00 aufwärts. Geradehalter, künstliche Beine, Arme usw., zu Fabrikpreisen. Krummen Rücken, Beine, Füße und alle anderen Verwachsungen werden mit unseren Apparaten geheilt. Wir haben das älteste, größte Bruchband- und orthopädische Bandagen-Geschäft sowie unsere eigene Fabrik in Amerika. Untersuchen und Anpassen frei von dem größten deutschen Spezialisten. Inhaber höchster Auszeichnungen und Diplome für orthopädische Chirurgie.



Dr. ROBT. WOLFERTZ, Präsident.

154 N. Fifth Ave., nahe Randolph Str.

Geschäft offen bis 6 Uhr Abends, Sonntags von 9 bis 12 Uhr. — Frauen-Bandagist-Bedienung für Damen.



Jetzt $1

Wir geben Euch ohne Zweifel bessere Augengläser für $1.00, als Ihr anderswo erhalten könnt. Euren Augen angepaßt mit unseren berühmten Duplex Linsen in garantirter goldgefüllter Einfassung, Klemmer oder Brillen vollständig für $1.00.

Unsere Gläser heilen immer Kopfschmerzen und Nervosität, verursacht durch Augenanstrengung. Spezielle Aufmerksamkeit wird Schulkindern gewidmet. Alle Augenfehler verbessert und alle Arbeit garantirt.

Wissenschaftliche Untersuchung durch unsere Augenspezialisten frei!

Dr. BERGSON & Co., Sehkraft-Spezialisten.

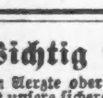
Zwei Offices: 602 North Ave., Ecke Larrabee Str., über Bank; oder 6230 S. Halsted Str., nahe 63. Str., Chicago City Bank Gebäude. Stunden 9 Vorm. bis 8 Abends. Sonntags 10 Vorm. bis 12:30 Nachm. nd5,fa*

Leidet Ihr an den Augen?

An Kopfschmerzen, schwimmenden, thränenden und schielenden Augen, dann kommt zu dem wohlbekannten deutschen Spezialisten Dr. Ramser, Arzt und Wundarzt. Er wird Euren Augen Gläser anpassen oder sie behandeln zu den niedrigsten Preisen. Ohren-, Nasen- und Kehl-Leiden mittelst der neuesten Methode alle kurirt. Untersuchung frei.

Dr. RAMSER, 786-788 Milwaukee Ave.

Wo das Rad und die Lichter sich drehen, nahe Chicago Ave., 2. Flur. Sprechstunden: 9 Vorm. bis 8 Uhr Abends. Sonntags 9 bis 3. fb4fa*



Borsch & Co., Optiker. 215 Dearborn Str.

Genaue Untersuchung von Augen und Anpassen von Gläsern für alle Mängel der Sehkraft. Konsultirt uns bezüglich Eurer Augen.

BORSCH & CO. 215 Dearborn Str.

15feb,dibofaX gegenüber der Post-Office.

Wichtig für Männer.

Wenn Aerzte oder Arzneien Euch nicht helfen, versucht unsere sicheren, erprobten Heilmittel, welche niemals fehlschlagen, bei folgenden geheimen Krankheiten: Formulare Nr. 1 u. 2 kuriren jeden noch so hartnäckigen Fall von geheimen Krankheiten und Urinleiden. Preis $1.00 die Flasche. — Doktor Tucker's Blue Specific kurirt Blutvergiftung in allen Stadien. Preis $2.00 per Flasche. — Prof. DeBois Pastilles Vigorateur heilen Männerschwäche, schlaflose Nächte, Nervosität, Satz im Urin, Melancholie und nicht zufriedenstellendes Eheleben. Preis $1.00 die Schachtel, 3 für $2.50. — Die obigen Heilmittel sind nur bei uns zu haben.

Behlkes Deutsche Apotheke.

775 Süd State Straße, Chicago, Jll.

Alte Nummer 441 S. State Str. 5oleod*X

RHEUMATISMUS

Absolut geheilt durch

Schrages Rheumatic Cure.

Viele Jahre im Markte. Tausende von Heilungen. Keine Fehlschläge. In der ganzen Welt verkauft. Die schlimmsten Fälle geheilt, von irgendwelcher Ursache und ganz gleich wie lange schon bestehend. Freies Buch über Heilung von Rheumatismus, und Zeugnisse.

SCHRAGE'S $1,000,000 CURE

Clark Str. und Webster Ave., Chicago. 22ol,dofabi*

WORLD'S MEDICAL INSTITUTE,

39 Adams Strasse, Zimmer 60

gegenüber der Fair, Dexter Building.

Die Aerzte dieser Anstalt sind erfahrene deutsche Spezialisten und betrachten es als eine Ehre, ihre leidenden Mitmenschen so schnell wie möglich von ihren Gebrechen zu heilen. Sie heilen gründlich und unter Garantie alle geheimen Krankheiten der Männer, Frauenleiden und Menstruationsstörungen ohne Operation, Hautkrankheiten, verlorene Manneskraft etc. Operationen von erster Klasse Operateuren, für radikale Heilung von Brüchen, Krebs, Tumoren, Varicocele etc. Konsultirt uns bevor Ihr heirathet. Wenn nöthig, plaziren wir Patienten in unser Privathospital. Frauen werden vom Frauenarzt (Dame) behandelt. Behandlung inkl. Medizinen

Nur drei Dollars

per Monat. — Schneidet dies aus. — Stunden: 9 Uhr Morgens bis 5 Uhr Abends; Sonntag 9 bis 12 Uhr Vormittags.

Finanzielles.

An die Aktionäre der Continental and Commercial National Bank of Chicago:

Gemäß dem Gesetze und den Vorschriften der Assoziirung der Continental und Commercial National Bank of Chicago und der Anweisung des Direktorenraths besagter Bank wird hierdurch eine Spezial-Versammlung der Aktionäre besagter Bank einberufen auf 12 Uhr Mittags am 1. August 1911 in der Office besagter Bank, Nordostecke Clark und Adams Str., Chicago, Illinois, um das Folgende zu erwägen und darüber zu beschließen:

1. Das Stammkapital besagter Bank von $20,000,000 (200,000 Aktien zum Pariwerth von $100 das Stück) auf $21,500,000 (215,000 Aktien zum Pariwerth von $100 das Stück) zu erhöhen.

2. Besagte 15,000 Aktien von besagter Vermehrung auszugeben und pro Rata an George M. Reynolds, Edward S. Lacey, J. Ogden Armour, William V. Kelley, John Morton, Ralph Van Vechten und Alex Robertson als einem Komite der Aktionäre besagter Bank, wie um 12 Uhr Mittags am 20. Juli 1911 eingetragen, zu überweisen; besagte 15,000 Aktien sollen bezahlt werden zur Rate von $100 per Aktie, durch Erklärung besagter Bank aus ihrem Ueberschuß und unvertheilten Profiten einer Baar-Dividende von 7½ Prozent; besagtes Komite zu beauftragen und anzuweisen, besagte 15,000 Aktien von besagter Vermehrung des Kapitals besagter Bank, Aktie für Aktie, mit den Eigenthümern der 15,000 Aktien des Stammkapitals der Hibernian Banking Association umzutauschen.

3. Jedes und Alles zu thun, was von besagter Versammlung der Aktionäre für richtig oder wünschenswerth befunden wird, jede einzelne Bedingung, Vorschrift und Zweck zu erfüllen, wie es in dem Rundschreiben datirt 15. Juni 1911 von dem Präsidenten, Sekretär und den Direktoren besagter Continental und Commercial National Bank an ihre Aktionäre dargelegt ist.

4. Maßnahmen in allen Angelegenheiten und Sachen zu treffen, die vor besagte Aktionär-Versammlung oder ihrer vertagten Fortsetzung oder Fortsetzungen kommen mögen.

5. Die Beamten und den Direktorenrath besagter Continental und Commercial National Bank zu bevollmächtigen, zu beauftragen und anzuweisen, die Beschlüsse besagter Aktionär-Versammlung oder jeder Vertagung oder Vertagungen derselben in die That umzusetzen.

Die Aktien-Uebertragungsbücher der Continental und Commercial National Bank schließen um 12 Uhr Mittags am 20. Juli 1911.

Auf Befehl des Direktorenrathes:

George M. Reynolds,

Präsident der Continental und Commercial National Bank of Chicago.

William G. Schroeder, Sekretär besagter Bank.

24ju,4fa

Geld zu verleihen

auf Grundeigenthum und zum Bauen.

Auf erste Hypotheken.

HATTERMAN & GLANZ,

Nr. 1110 MILWAUKEE AVE. mi3X*

WM. C. HEINEMANN & Co.

92 La Salle Str.

Zu verkaufen:

Erste Hypotheken.

Sichere Geldanlagen.

Verleihen Geld auf Grundeigenthum zum niedrigsten zeitgemäßen Zinsfuß

sep,dibofa*

Geld zu verleihen

auf Grundeigenthum zu den günstigsten Bedingungen.

Vorzügliche erste Hypotheken

zu 5 bis 6% Zinsen stets an Hand.

A. Holinger & Co. (Inc.)

Suite 201—205, 172 Washington Str.

Telephon 1191 Main. in12,mifamo*

Schiffs-Karten

$28 nach und von **Europa** giltig 12 Monate.

Antwerpen, Rotterdam, Bremen, Hamburg, Wien, Budapest, Temesvar usw.

Billige Preise für Kajüte

Gepäck vom Hause abgeholt und auf Dampfer befördert.

Anton Boenert, General-Agent, Hotel Kaiserhof.

322 Süd Clark Straße,

nahe Van Buren Str. In Chicago seit 1871.

Zweig-Office: 1568 N. Halsted Straße, zwischen Clybourn und North Ave.

Abends offen bis 7 Uhr. Sonntags bis 2 Uhr. 6jl,dofamodi*

Schiffs-Karten

Zwischendeck und Kajüte

über alle Linien, von und nach Deutschland, Oesterreich-Ungarn, Rußland, Schweiz, Luxemburg u. s. w.

ERBSCHAFTEN, VOLLMACHTEN, GELDSENDUNGEN.

Prompte und reelle Bedienung garantirt.

Ticket-Office

J. S. Lowitz

216 S. CLARK STR. gegenüber Postoffice.

Offen bis 6 Uhr Abds. Sonntags 9 bis 12 Vm. 9mai,dibofamo*

Schiffs-Karten

Billiger als irgendwo.

Kommt und überzeugt Euch.

Nach Rotterdam, Bremen, Hamburg, Antwerpen, Berlin, Oderburg, Wien, Budapest, Temesvar und allen Plätzen in Europa.

Von New York nach Rotterdam $50.00 u. aufw. in 1. Kajüte, $37.50 in 2. Kajüte.

Abfahrt von Chicago am 18. Juli und am 1., 15. und 20. August.

Schnellzug nach New York ohne Umsteigen.

Keinerlei Ueberzahlung. Unannehmlichkeiten mit Gepäck. Verspätung im Hafen. Unnütze Auslagen.

J. V. ZINNER & CO.

Größte Deutsch-Ungarische Agentur in Chicago.

140 N. Dearborn Str., Ecke Randolph Str.

Offen 8 Morgens bis 6 Abends. Sonnt. 9—12. 5al,dibofa*

Gala der Eskader.

Triest, 23. Juni.

Flaggengala! Der Thronfolger ist angekommen und begibt sich an Bord der „Miramar", eines schönen, gemüthlichen, weißen Schiffes. Ueber alle Masten, soweit das Auge reicht, flattern zahllose Flaggen in fröhlich bunten Farben, in allen Formen, und Wimpelschnüre. Jetzt betritt der Thronfolger seines Schiffes Bord, die Flaggenschnur der „Miramar" sinkt mit einem Schlag, am Mittelmast fliegt die Kaiserstandarte auf. Die Situation ist klar: Allüberall liegt Feierlichkeit in der Luft; auf den Schlachtschiffen herrscht besonders strenger Dienst; das einzige einfache Fahrzeug, ein alter Raddampfer, der fast leere Masten zeigt, nimmt sich hier wunderlich aus.

Der Himmel klar, wolkenlos, stahlharte Hitze über dem grünen Wellenspiel, Menschenspaliere im Staube des Hafenpflasters. An den Geländern der Panzerschiffe eine endlose Gala in lebendigem Weiß, Tausende von Matrosen, Mann neben Mann im Leinenanzug, Reelingsgala. Alles geht wie am Schnürchen. Ueberall treffsichere Sachlichkeit ohne Ueberhebung. So gar nicht das Bedürfniß, durch überflüssige Schneidigkeit zu verblüffen. Ueberall, wo man einen Marineoffizier trifft, strenger Dienstton mit Herzlichkeit — etwas wohlthuend Oesterreichisches.

Eine Dampfbarkasse wiegt uns hinaus über den kühlen Wellenzug. Ein sauberes, hübsches Fahrzeug von gefälligem Bau, dessen Dach sich über uns wölbt. Durch die Lucken überblicken wir den Aufmarsch der Schiffe, deren dunkelgrüne Körper so kompakt, so entschlossen auf den Fluthen liegen. Man sieht ihnen den Ernst an, ihren festen, geraden Umrißlinien, ihren senkrechten Masten aus Stahlrohr mit den stählernen Mastkörben, ihren massigen Thürmen, die sich drehen können, um aus offenem Rachen Feuer zu speien, ihren langen Kanonenschlünden. Das Geschwader besteht aus drei Divisionen; zusammen sind es etwa zehn Schiffe. Schwere und schwerste Panzer, Kreuzer, auch ein Transportschiff. An einem Molo ruht ein Torpedojäger; hinter einem anderen Steindamm die Torpedoflottille. Fern auf dem Meere glänzt es wie ein riesiger Silberspiegel. Und von tausend bewegten Wellenhügeln flimmert es auf, wie zahllos zerstreute, hüpfende Handspiegel, die von der Flut auseinander gesplittert werden. Winzige Dampfboote schwirren hin und her. Es ist ein reizender Tag. Heiß, stahlhart, kommandomäßig einheitlich im Zusammenwirken von Himmel, Meer und Land — aber dabei durch kühlen Windhauch gemildert — ein echt österreichischer Tag.

Wir legen an der Treppe von Seiner Majestät Schiff „Admiral Spaun" an. Es ist das schnellste Schiff unserer Flotte. Vielleicht aller Flotten überhaupt. Ein Rapidkreuzer! Schlank von Bau, mit leichten Kanonen ausgerüstet, hat es nur den Beruf, flink und gewandt zu sein. Der junge Schiffsleutnant, der uns herumführt, kennt jede Maschine und jedes Hebelchen! Donnerwetter, ist das ein Fachmann! Jeden Ingenieur zu beschämen. Es ist erstaunlich, wo der tagsüber überall steckt. Schon der überhitzte Maschinenraum ist eine kleine Hölle für sich, wo die rastlosen Dampfturbinen sich drehen und die raschen Schraubenwellen herumwirbeln. Wo die „unterirdischen" Kessel in steter Gluth stehen. Wo die Elektrizität erzeugt wird, mit der man tausend Glühlampen und mächtige Scheinwerfer entzündet, damit die wachsamen Strahlenbündel hinausschießen über die schwarze nächtige See und mit lauernden Augen nach feindlichen Torpedobooten fahnden.

Auf diesem Schiff gibt es keine schweren Geschütze, denn es soll nicht kämpfen. Nur fliegen. Dem Gegner nacheilen, seine Aufstellung auskundschaften und dann den gefährlichsten Panzern durch Geschwindigkeit sich entziehen. Nicht schießen, nur dampfen. Seine mächtigen Maschinen — zwanzigtausend Pferdestärken in einem mächtigen Bau, der schlank ist wie der lange Körper der Windhunde — würden für fünffach stärkere Schlachtschiffe ausreichen. Deshalb genügen wenige kleine Geschütze vollkommen seinen Zwecken. Welch eine künstlich durchdachte Maschinerie bedient jedes Kanonenrohr! Ein Griff an einem Rädchen, und das ganze schwere Geschütz dreht sich sammt dem zielenden Mann im Kreise. Wie viel Genie steckt in so einem Rohr mit seinem vielgestaltigen Behelf, seinen Verschlußstücken, Fernrohren! Wie überhaupt alles einzelne auf diesem Schiffe, gleich dem Schiffe selbst, nicht auf das Gewaltige, durch Schwergewicht Niederschmetternde gestimmt ist, sondern auf das Leichte, Kluge, durch Gewandtheit, durch Widerstandslosigkeit Ueberlegene.

Der Rapidkreuzer ist ein Pfeil aus Stahl. Gleich dem Blitz durchschneidet er die Fluth. Wie lenkt man diesen Pfeil? Darauf antwortet ein Blick in den stahlgeschützten Raum, aus dessen schmalen, kaum handbreiten Luken ein wachsames Auge hinausschweift über die See und deren dräuende Gefahren, wenn es ringsum Spitzkugeln regnet und krepirende Geschosse donnernd, krachend, splitternd, zerfetzend um die Panzerung aufschlagen. Der Raum ist so eng, man kann sich darin kaum umdrehen. Und er ist vollgepfropft mit Sprechapparaten. Mit dieser ehernen Trommel da befiehlt der Offizier dem Maschinisten einige Stockwerke unter ihm. Ob rasch oder langsam gefahren werden soll, mit Voll- oder Viertel-dampf, vor- oder rückwärts. Jenes Handrad weist dem Steuermann die Windrichtung. In der Mitte des Raumes jener Kupferkessel birgt die Bussole; das Auge des Lenkers ruht immer wieder darauf. Denn ihr allsehender Mechanismus findet im Unsichtbaren seine Wege, zeigt mit nie trügendem Finger nach den fernen Polen der Erde. Dort jene Riesenuhren lassen erkennen, mit welcher Geschwindigkeit die treibenden Schrauben am Schiffsende im Wasser sich drehen. Da ist eine Fülle von Apparaten, die dem Auge Verborgenes enthüllen, Befehl und Gehorsam verbinden, Absichten in Thaten umsetzen und den Erfolg vollzogener Orders melden. Dann die Sprachrohre selbst, die lauten Telephone, die man nicht ans Ohr zu halten braucht, die Ferntrompete, die die Stimme verhundertfacht, um sie in die Weite zu tragen. Nicht zuletzt der Funkenspruch!

Der Funkenspruch! Die Radiotelegraphie! Auf zweitausendfünfhundert Kilometer weit reicht ihr Ton. Von Konstantinopel bis nach der Adria. Von Triest nach den Balearen. Da sitzt in der Kajüte ein Mann mit Doppelhörkappen an den beiden Ohren. Hörkappen wie beim gewöhnlichen Fernsprecher. Immer muß einer dasitzen, bei Tag wie bei Nacht. Tick, tick, schlägt es an sein Gehör. Er lauscht und schreibt. Er lauscht, was irgendwo in der Welt, etwa auf der Spitze des Eifelthurms oder unter dem Mast eines Dampfers im Mittelmeer in den Aether hinausgeflüstert wird. Sein Trommelfell fischt aus dem Atmosphärenozean Buchstaben, Worte, Sätze. Und er schreibt sie gleich nieder: Radiotelegramme. Ebenso spricht er aus seiner eigenen Kabine in die Welt hinaus. Mit Telefunken-Blitzungen. Aus vierzigtausend Volt Spannung formt er sich den Lichtpfeil, der die Welt durchdringt...

Wir sehen uns noch die blitzsaubere Offiziersmesse an, kosten von dem Schiffsbrot, das knusperig schmeckt. Und nehmen von den liebenswürdigen Offizieren, deren offene, weltmännische Art so angenehm berührt, Abschied. Dann schwirren wir wieder in der Dampfbarkasse vorbei an den Stahlkolossen, bewundern das Haupt- und Flaggschiff, das Thurmschlachtschiff „Franz Ferdinand", auf dem der Admiral des Geschwaders seine Flagge gehißt hat, und eilen dem Lande zu.

Oesterreichs Flotte ist im Vorwärtsschreiten. Dieser Schnellkreuzer, den wir alle besuchten, ist der Flotte erstes Turbinenschiff. Jetzt folgen unsere erster Dreadnoughts, eine Riesentype. In wenigen Jahren wird die Macht des Geschwaders verdoppelt sein. Wie sie im wehenden Bunt der Wimpel, im malerischen Rauchwirbel der Schlote, in der Strahlenfülle der Sommersonne dastehen, in feierlicher Betonung ihrer Wichtigkeit, indes uns der hochgewachsene, tiefgebräunte Offizier herzhaft die Hand schüttelt, fällt uns unwillkürlich ein Wort ein, das der englische Admiral Seymour während des Boxerfeldzuges in China zu unseren Seeoffizieren sprach und das sicherlich mehr als bloße Höflichkeit war: „Mit Ihrer Mannschaft könnten Sie auf vorzüglichen Schiffen die ganze Welt erobern."

John Krumm DEPARTMENT STORE 1500-1510 FULLERTON AVE.

Speziell für Montag, 17. Juli.

Holly Batiste, in allen Farben, 15c werth, zu	9¾c
Shirtwaists für Damen, zu	29c
Crash Handtuchzeug, 8c werth, zu	4¾c
Betttücher, volle Größe, für	39c
Kinder-Rompers — 50c werth, für	35c
Ungebleichter Muslin, yardbreit — regulärer Preis 8c — für	5c
Cheviot-Hemden für Männer, zu	15c
Männer-Unterzeug — für	22c
Blaue Overalls für Männer — zu	33c
Kinder-Strohhüte — für	19c
Schnür- und Knöpf-Schuhe für Little Gents', 9 bis 13½— werth $1.25, zu	98c
Alle Größen Brot-Behälter zu	39c
$3.95 Gas Plates, 2 u. 3 Brenner, zu	2.19
$3.75 extra starke und gut gemachte Matratzen, alle Größen, jede	2.29
Extra Qual. Trinkgläser, jedes	1c
Große 4-fach genähte Parlor-Besen, jeder	16c
Armour's Lighthouse Seife, 6 Stücke für	23c
Galvanic Seife — 6 Stücke für	24c
Holman's beste Seifen-Chips, 3 Pfd. für	10c
Beste Laundry-Stärke — 3 Pfund für	8c
Carnation oder Pet Milch, 3 Büchsen für	25c
Campbell's sortirte Suppen, 3 Büchsen	23c
Jello, alle Flavors — 3 für	23c
Oel-Sardinen, 3 Büchsen für	10c
Blackene Schuh-Politur, 2 Büchsen für	11c
Wilbur's Cocoa — ½-Pfd. Blechbüchse	16c
Mehl — alle Sorten — 24½ Pfund Sack	69c
49 Pfd.-Sack	$1.38
98 Pfund-Sack	$2.75

— Gestrige Baseballspiele: „American League" — Chicago 0, Boston 2; Detroit 6, Philadelphia 1; Cleveland 4, Washington 1; St. Louis 4, New York 3. „National League" — Spiel zwischen den Brooklynern und Chicagoern verregnet; auch das Spiel zwischen den New Yorkern und Pittsburgern konnte wegen Regen nicht stattfinden; Boston 7, St. Louis 5; Philadelphia 5, Cincinnati 4

Beruriah.

Talmudische Legende. Von Otto Stückrath

Der Rabbi Simon ben Jakob aus Smyrna kämpfte mit dem Rabbi Meir von Tyrus um Weisheit. Fünfhundert Sprüche des Talmud waren das Streitgeding. Von einem Sabbath bis zum andern rang die Weisheit Simon ben Jakobs mit der Weisheit Meirs. Als der andere Sabbath zur Rüste ging, da küßte Simon ben Jakob des Gegners Stirn: „Jehova hat Deine Weisheit größer gemacht denn meine Weisheit. Gelobt sei der Herr!"

Und alle, die in der Schule waren, küßten Meirs Stirn, und alle sagten, er sei der weiseste Rabbi.

Meir ging heim und war wie ein Träumender.

Eines Tages kamen seine Schüler und baten ihn: „Schreibe Deine Weisheit in ein Buch, Rabbi!"

Da nickte Meir, denn auch Beruriah, sein Weib, bat ihn.

Und er hub an und schrieb.

Dies war das erste Blatt: „Leichten Sinnes ist das Weib!"

Offen lag das Buch Beruriah. Und der Rabbi ging zur Schule. Da las Beruriah das Wort.

Beruriah aber war ein Weib, dem Gott gewogen war. Ihr Rath galt wie eines Mannes Wort bei allen Frommen.

Buchstaben setzte Beruriah an Buchstaben unter des Rabbi Wort mit spitzigen, dünnen Zügen: „Nur Beruriah nicht!"

Die Tage gingen, wie alle Tage gehen im Alltag, und es geschah nichts. Nur daß Tag um Tag die Schriftzüge sich mehrten in dem Buch.

Der Rabbi hatte Beruriahs Wort gelesen, aber noch stand es da: spitzig, dünnlinig.

Schon war der Rabbi zur Schule gegangen, denn bald war Sabbathanfang, da brachten plump tappende Männer zwei Todte in Meirs Haus. Es waren seine Söhne. Am Brunnen hatten sie gespielt, und das Wasser hatte sie in die Tiefe gerufen.

Beruriah wusch die Leiber und bahrte sie auf in der Kammer. Blumen lagen auf dem weißen Linnen.

Dann saß sie ruhig und mit hellen Augen, denn der Sabbath war da.

Der Rabbi kam aus der Schule.

„Wo sind meine Söhne?"

„Deine Söhne reden mit Gott."

Und der Sabbath neigte sich seinem Ende.

Beruriah rüstete das Mahl.

„Wo sind meine Söhne?"

„Gottes Auge sieht auf sie."

„Ich habe fromme Söhne."

Da setzten sie sich nieder, und der Rabbi hob den Kelch und grüßte die Königin Sabbath, wie das Gesetz es verlangt. Dann sprach er das Dankgebet.

„Nun will ich meine Söhne sehen!"

„Deine Söhne ... warte ... ich habe Dich etwas zu fragen ..."

„Rede!"

„Mir gab vor kurzer Zeit ein lieber Freund ein theures Kleinod. Er schenkte es mir. Und gestern, vor Sabbathbeginn, kam er und forderte es zurück. Wie mein eigenes Leben lieb' ich das Kleinod. Muß ich es zurückgeben, Rabbi?"

„Wolle nie des anderen Gut!"

Da küßte Beruriah ihren Gatten und führte ihn in die Kammer. Stumm standen die zwei, bis Meir sagte: „Sie reden mit Gott!" Da rieselten die Thränen wie Wasserläufe über Beruriahs Antlitz.

Als die Söhne begraben waren, ging der Rabbi wieder an seine Arbeit, und wälzte die Blätter um bis zum ersten Blatt und las, was dastand: „Nur Beruriah nicht!" und las und tauchte die Feder und strich Beruriahs Schriftzeichen aus. So stand es noch da: „Leichten Sinnes ist das Weib!"

Dann hatte der Kinderlose wieder einen Sohn. Symmachus war ein Heide gewesen, aber der Rabbi Meir hatte ihn zu Gott geführt. Dem Vaterlosen wurde er Vater.

Symmachus war weise, und seine Seele war schön. Aber schöner als seine Seele war sein Leib. Alle Griechinnen verdrehten die Hälse nach ihm, und alle Jungfrauen in Israel wurden roth wie rosenfarbige Wolken vor Sonnenaufgang.

Beruriah küßte ihn erst wie einen Sohn. Dann aber barg sie schämig das Antlitz, wenn sie ihn sah, und zuletzt ...

Das war, als sie ihn küßte, wie ein Weib einen Mann küßt ...

Und Meir kam dazu ...

Und Meir schwieg ...

Nahm sie nur bei der Hand ...

Und dann las sie die Worte, und sah ihr eigenes stolzes Geschreibe vernichtet, und sah die gütigen Augen Meirs über ihrem Haupt, und sah ihre Schande wie eine Fackel durch das Land gehen ...

Am Abend brachten Männer die Leiche Beruriahs ...

Da ging Meir in seine Kammer, und wälzte die Blätter und las, und tauchte die Feder ein und strich sein Wort: „Leichten Sinnes ist das Weib!"

Noch begrub er die Todte, noch setzte er Symmachus zum Rabbi der Gemeinde. Dann ging er in die Wüste.

Es ist an kein menschliches Ohr mehr Kunde gekommen von dem Rabbi Meir ...

— Verschwunden sind in einem gebrechlichen Kahn auf dem Huronsee die drei Knaben von Joseph Marquis und Wm. Lalonde aus Bay City, Mich. Zwei Tage hat man sie vergebens gesucht.

— Zwei weitere italienische Einwanderer, welche am 5. Juli auf dem Dampfer „Moltke" in New York eintrafen, sind im Quarantänehospital an der Cholera gestorben, und zwei andere liegen im Sterben.

Monatl. Kontos von verantwortl. Personen erwünscht.

WIEBOLDT'S

Offen Dienstag, Donnerstag und Samstag Abend.

Milwaukee Avenue bei Paulina Straße.

Unser neues Gebäude ist beinahe fertig für den Einzug!

Wir sind entschlossen, keine alten Waaren in dasselbe überzunehmen. Die Macht der niedrigen Preise muß das gegenwärtige Lager in dem alten Gebäude räumen.

Damen-Trachten

Panama Skirts für Damen u. Mädchen, einfache plaited oder nette bestickte Facons, reguläre 3.00 Werthe — Montag zu **1.98**

Linene Coats, in weiß und lohfarbig, Notch und Sailor Kragen, Größen für Damen und Mädchen, werth bis $5.00, Montag zu **2.48**

Lawn und Percale Dressing Sacques für Damen, werth bis zu 98c — für nur **48c**

Leicht beschmutzte Shirt Waists für Damen, werth aufwärts bis zu $1.25 — für nur **58c**

50c Gingham Play Rompers für Kinder — Größen 2 bis zu 6 Jahren **38c**

1.25 Muslin Nachtkleider für Damen, alle guten Facons, für **68c**

Likör-Verkauf

Monogram Whiskey, $1.00 Flasche, volles Quart (eine an einen Kunden) **52c**

Extra feiner Doppel-Kümmel oder California 3 Star Brandy, die Flasche **46c**

Tafelbier, die Kiste von 2 Dutzend Flaschen **65c**

½ Gallone kalifornischer Portwein, werth 75c; 1 Flasche Rye Whiskey, volles Quart, werth $1; beides für nur **95c**

Strumpfwaaren-Bargains

10c schwarze u. Tan baumwoll. nahtlose Damen-Strümpfe **6c**

10c schwarze und lohfarb. baumw. nahtlose Socken f. Männer, dopp. Fersen u. Zehen **6c**

10c schw. gerippte baumw. nahtlose Kinder-strümpfe **5c**

15c schwarze u. farb. baumw. nahtlose Socken für Männer; großes Sortiment, Odds und Ends, zu **8c**

15c schwarze u. farbige feine baumw. nahtlose Strümpfe f. Damen, einf. und gerippter Obertheil **10c**

Provisionen

Washburn Gold Medal oder Pillsbury Mehl — ½ Faß 2.68; ¼ Faß 1.35; ⅛ Faß Sack für	68c
Zucker, bester granulirter, mit 1.00-Grocery-Bestellung, 10 Pfund für	49c
Fancy frisch gerösteter Peaberry Kaffee, reg. 25c; 2½ Pfund für	50c
Unsere sämmtl. 40c-Theesorten, das Pfund	35c
Monson oder Richelieu Oyster Cocktail, regulär 25c die Flasche	16c
Old Manse Preserves oder Jellies, reg. 15c Jars, 2 für	21c
Extra Standard fancy rothe solid Meat Tomatoes, 3 Büchsen für	25c
Kirks American Familien-Seife— 10 Stücke für	39c
Swifts Pride Cleanser oder Polly Prime Cleanser, drei 10c-Büchsen für	23c
Frisch gebackene Soda Crackers; Pfund	5½c
Cocoanut Bars, regul. 15c-Sorte, das Pfund	12c
Jelkes „Good Luck" Butterine, das Pfund	15c
Extra fancy hiesige Oel-Sardinen, — 3 Büchsen für	11c
Fancy sugar cured geräucherte Butts, das Pfund	12½c
Extra große Californische Zitronen, das Stück	2c
Frisches loses Leaf Schmalz, Pfund	8¾c
Prime Chuck Roast, das Pfund für	8¾c
Sugar cured Rump Corn Beef, für	8¾c
Magere gepökelte Schweine-Schulter, Pfund	7¾c
Frische oder gepökelte Spare-Ribs, das Pfund für	6½c

1.25 Montag für Worsted-Knaben-Anzüge

Knaben-Anzüge mit doppelbrüstig. Coats und Knicker-Hosen — Größen 2½—16 — gute helle graue Worsteds — wirkliche $2 Werthe — speziell morgen zu

$1.25

Montag ist der Tag für Dry Goods!

Eine Menge von anderen guten Bargains, wie die folgenden:

36-zöll. reinseidene Messaline, alle Farben, regulärer Preis 1.25 — per Yard, **89c**	27-zöll. gemust. Seidenmull — nette Auswahl v. Mustern u. Farben — 35c Werth, Yd., **22c**	25 Stücke 36-zöll. reinwollene französische Serges und Nun's Veiling, die Yard zu **48c**	45-zöll. schlicht. Mohair — alle Farben — regulärer 1.15 Werth, Yd. **79c**	50 Stücke 30-zöll. französ. woll. Challies — schöne Ausw. von Mustern, 65c Wth., Yd. **45c**
27zölliger fancy Plaid Kleider-Gingham, werth 12½c, die Yard zu **8½c**	2 Kisten Quilting Robes — Fabrikrester — 10c Werth, die Yard zu **5½c**	1 Partie Odds und Ends von Poplin und Pongee, um zu räumen, — die Yard zu **4¾c**	Babyflanell in rosa und blau, werth 10c — die Yard verkauft zu **6½c**	36 Zoll breites weiß. Madras Shirt'g, Fabrikrester — 15c Werth, — per Yard, **7½c**
36 Zoll breites weißes Longcloth u. Nainsook, wth. 10c, die Yard, **6½c**	36-zöll. Kleider-Percale, — helle u. dunkle Farben, 12½c Wth., Yd. **7½c**	Schlichtfarbiger mercerized Pongee, — Fabrikrester, — werth 12½c— per Yard, **6½c**	40 Zoll breiter Fabrik-ersch. weißer Persian Lawn, Fabrikrester, — 15c Werth, Yard **8½c**	27-zöll. weißes fancy Madras Waisting — 19c Werth, — per Yard, **10½c**
2 Kist. Schürzen-Gingham, alle bekannten Karrirungen— werth 8c — die Yard, **5½c**	27-zöll. fancy gestreift. Poplin — werth 25c — die Yd. zu **15c**	2 Kisten feiner bedruckter Lawn, 12½c Werth — die Yard **6¾c**	2 Kist. schlichtfarbiges Leno, werth 6c — die Yard verkauft zu **3c**	2000 Yards fancy baumwoll. Suit'g, 8c Werth — die Yard zu **5½c**
27 Zoll breiter weißer fancy Swiß — Fabrikrester, wth. 15c, Yard, **8½c**	300 Stücke feiner bedruckter Lawn, — werth 15c — per Yard, **9½c**	27 Zoll breiter gemust. u. fancy karrirter Lawn — 15c Werth, die Yd. **9½c**	American Kattune in hellen und in dunklen Farben — werth 7c — die Yard zu **4½c**	4 Kisten Everett Classics Kleider-Gingham, 10c Wth., die Yard zu **6½c**
27-zöll. ungebleichter Muslin — Fabrikrester — 5c Werth — per Yard **2½c**	36 Zoll breiter gebleichter Muslin, volle Stücke, werth 8c, per Yd. **5¾c**	36 Zoll breiter feiner glatt appret. Cambric — werth 10c — Yard **7½c**	36 Zoll breiter ungebl. L L Baumwollstoff, Rester, — 9c Werth, Yard, **5½c**	Weiße Baby Crib Blankets, nette blaue od. rosa Borte — werth 19c, per Stück, **12½c**
45-zöll. Tisch-Oeltuch in hellen u. dunklen Mustern— 20c Werth — die Yard zu **12½c**	Baumwollenes Crash Handtuchzeug, mit f'ch rother Borte, — wth. 6c — Yard, **3½c**	Große ungebleichte türkische Handtücher — mit Fransen, 18c Wth., Stück, **12c**	Große Huckabuck-Handtücher m. rother Borte, werth 10c — das Stück zu **6c**	8-4 weiße Tischtücher m. durchbrochener Arbeit, — 69c Qualität— zu **49c**

Bargains in Stickereien, u. s. w.

75 Stücke 45zöll. Swiß Stickerei Flouncings, in sehr hübschen Mustern, bis zu 1.50 werth, Yard **98c**

18zöll. Swiß Stickerei-Flouncings, hübsche offengearbeitete Muster bis zu 48c werth —die Yard **29c**

150 Stücke von Cambric Stickerei Edging und Einsätze—in prachtvollen Mustern, 12c Werth, die Yard **7c**

300 Stücke von französischen Valenciennes Spitzen und Einsätzen, 10c werth; — die Yard für **5c**

500 Dutzend weiße hohlgesäumte Taschentücher für Damen, mit Satin-Border, 5c werth— das Stück **3c**

125 Stücke von seidenem Taffeta Band, Nr. 22, regulärer 10c Werth, die Yard für **5c**

— Bernhard Ridder, Vizepräsident der „N. Y. Staats-Zeitung", und Frau verunglückten bei Hague, N. Y., mit ihrem Kraftwagen, kommen aber davon.

— Gestern Abend wurden im Gerichtsgebäude in Burnside, Ky., Friedensrichter Beatty und Konstabler Seath von dem früheren Hilfssheriff Ellis erschossen.

— $471,136 beträgt der Nachlaß des Humoristen „Mark Twain", zumeist in Werthpapieren. Die einzige überlebende Tochter, Gattin des russischen Pianisten Gabrilowitsch, ist die Erbin.

CANADIAN PACIFIC DAMPFSCHIFFE

Der Touristenweg und Szenische Route nach Europa über den St. Lorenz Strom. Die Kürzeste Ozeanfahrt Weniger als 4 Tage auf See, durch die „Kaiserinnen des Atlantic".

Wöchentliche Fahrten, Montreal, Quebec nach Liverpool. Erste Kajüte $90.00, 2. Kajüte $51.25. Eine Klasse Kajüte (2. Kajüte genannt) $47.50. 3. Kajüte $30.00 und $31.25. Näheres bei Lokalagenten zu erfahren, oder man schreibe an H. M. MacCallum, G. A., Phone Harrison 1713, 224 S. Clark Str., Chicago, Jll. sep,6month

Leset die „Sonntagpost"